

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

Das Zuschneiden

urn:nbn:de:bsz:31-106271

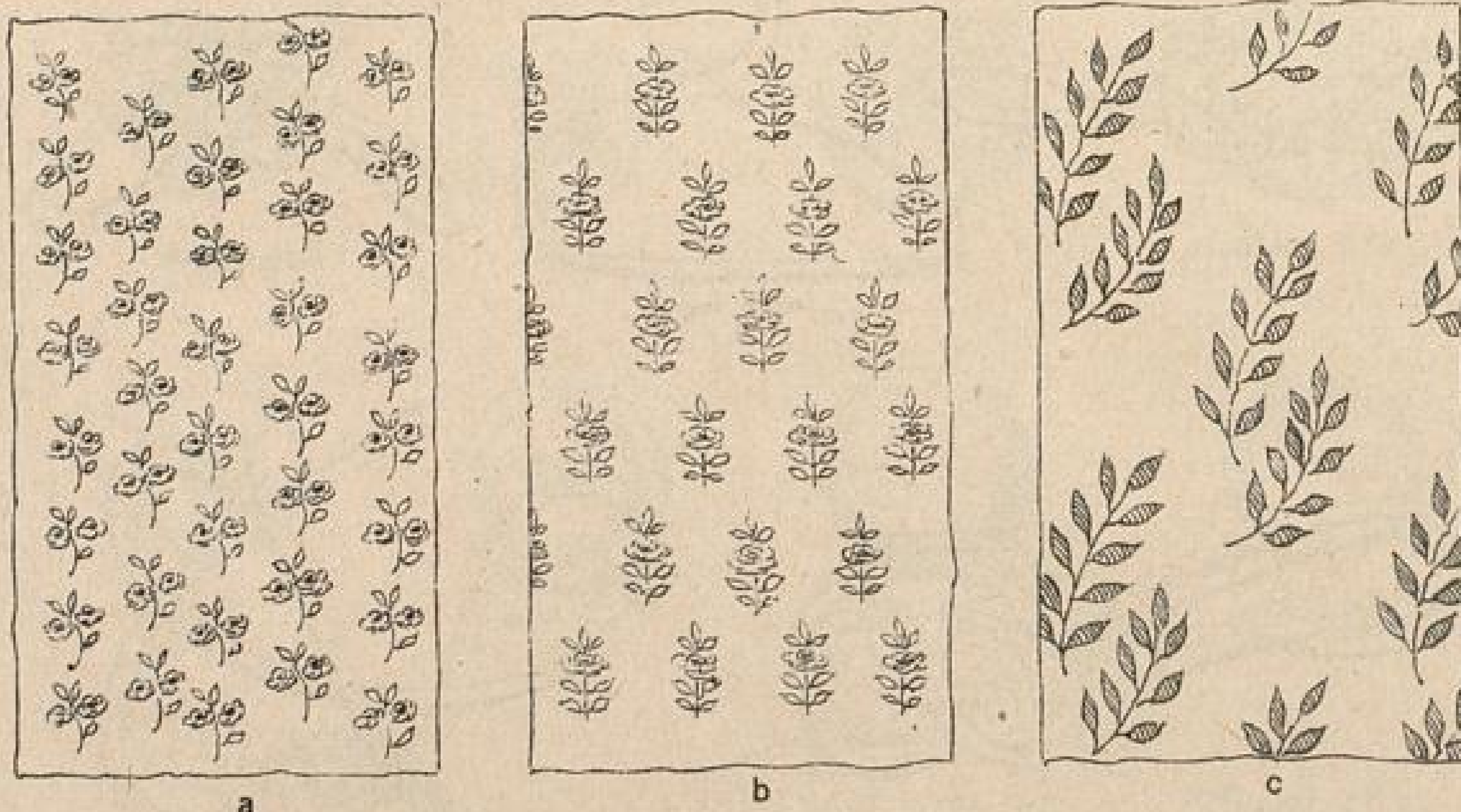


Abb. 1. Drei geblünte Stoffe, bei denen die Blumen nach oben laufen müssen.

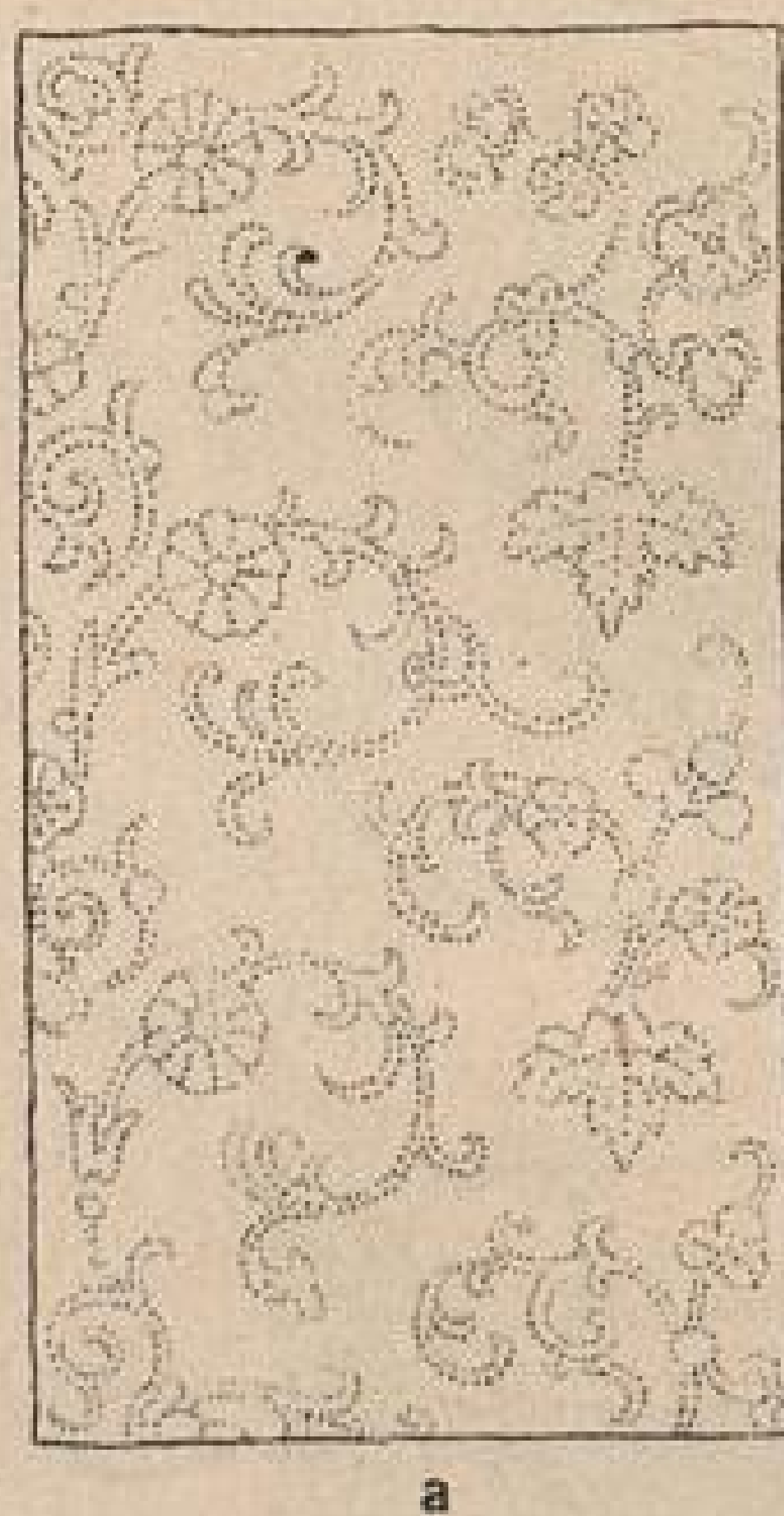


Abb. 2. Rankenmuster, das nach oben und nach unten läuft.



Abb. 3. Damast, bei dem die Musterung nach oben und nach unten läuft.

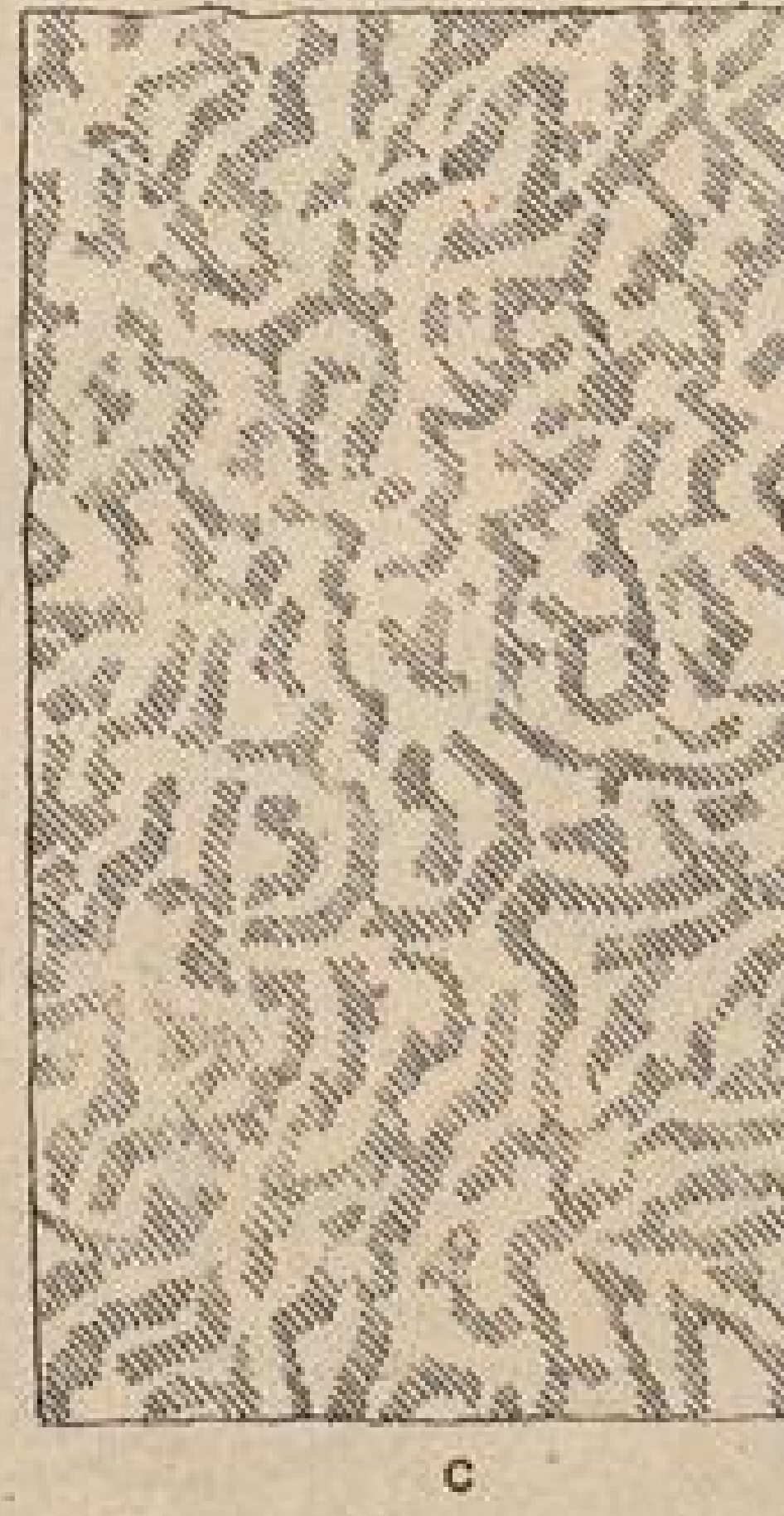


Abb. 4. Künstlerstoff, bei dem die Musterung nach oben und nach unten läuft.



Abb. 5a. Richtiges Verarbeiten großmusterigen Stoffes.

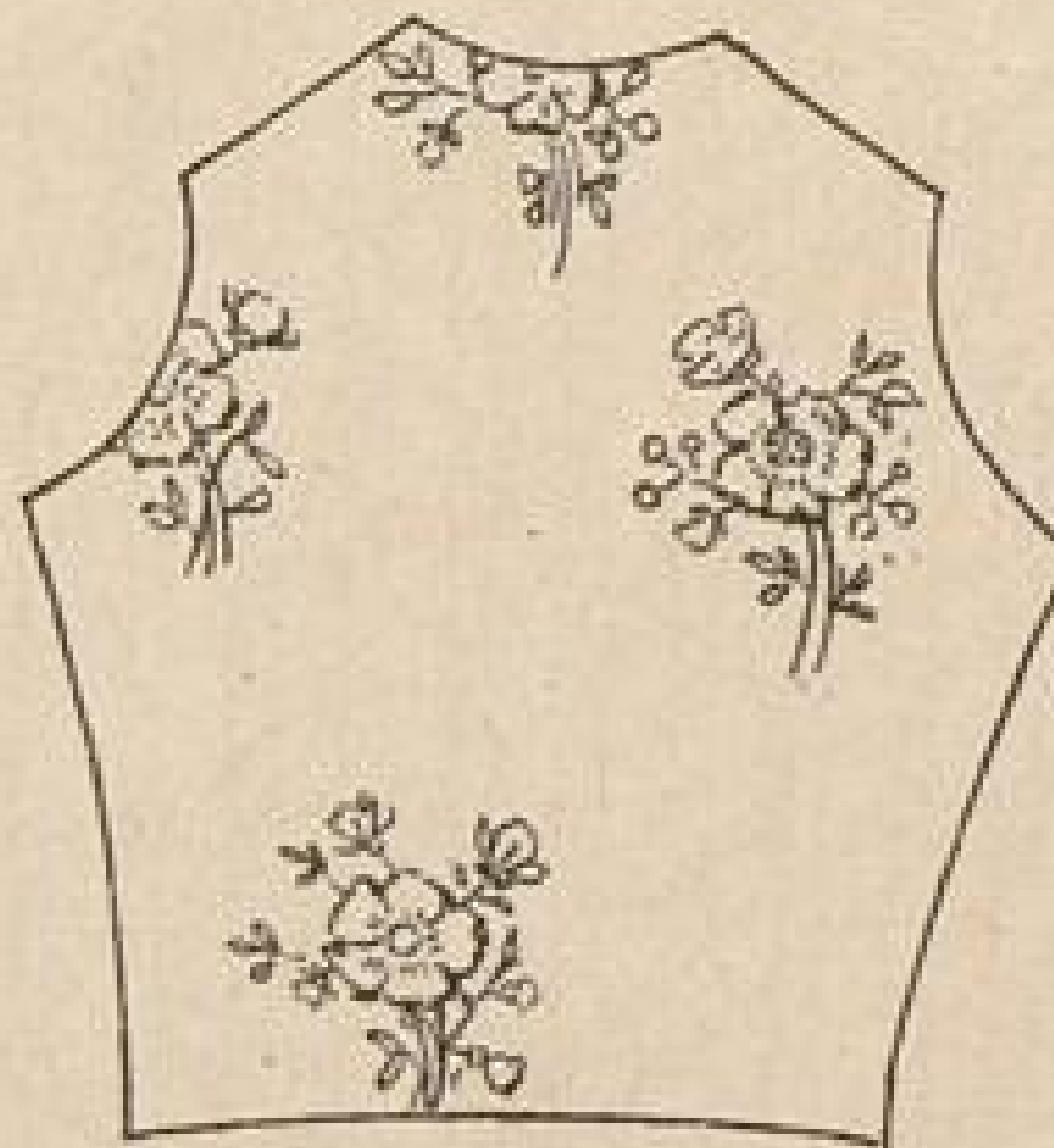


Abb. 5b Unrichtige Musteranwendung.



Abb. 6a. Falsch zugeschnittene Vorderteile aus kariertem Stoff.

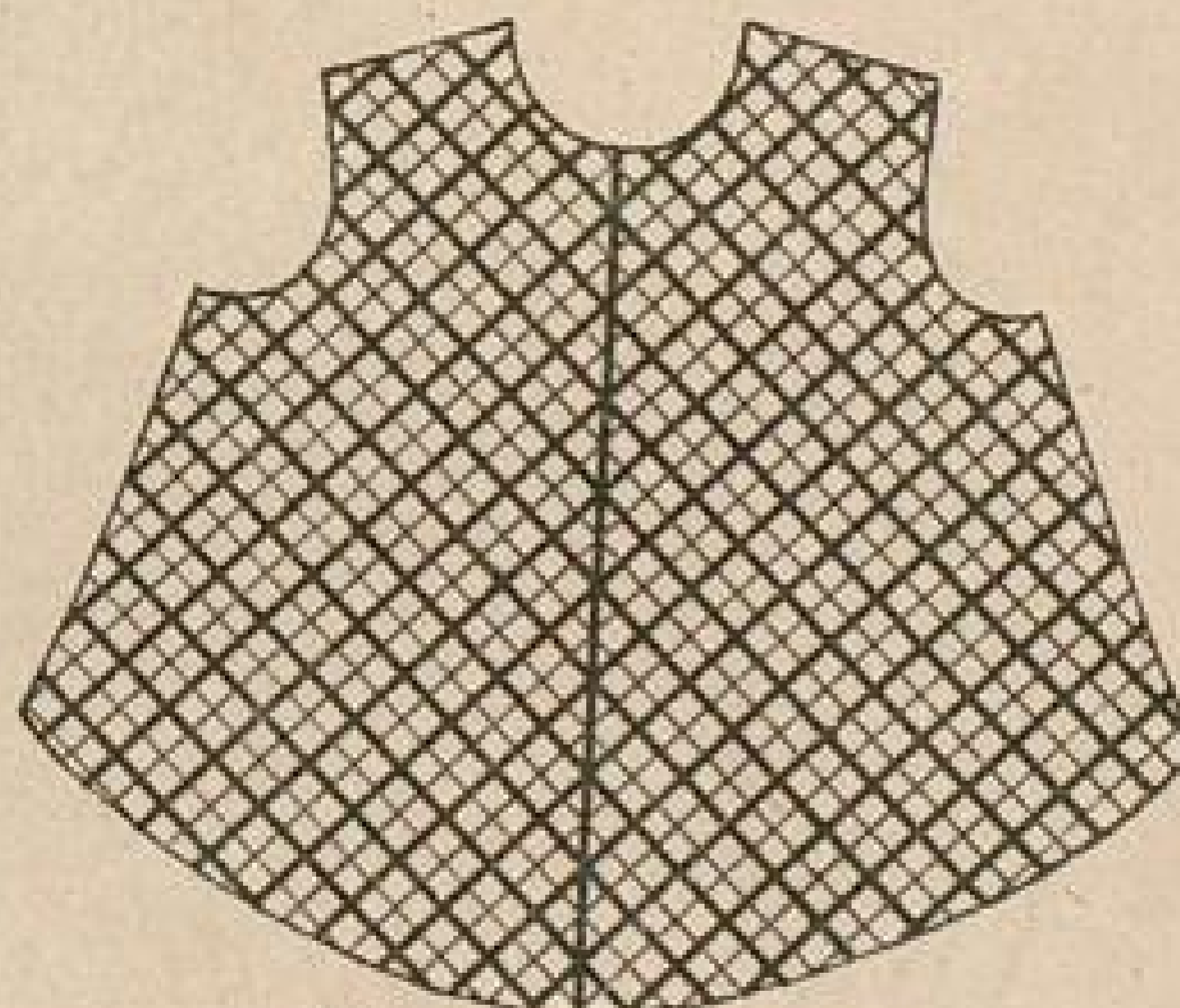


Abb. 6b Richtig zugeschnittene Vorderteile aus kariertem Stoff.



Abb. 7a. Falsch zugeschnittene Vorderteile aus gestreiftem Stoff.



Abb. 7b. Richtig zugeschnittene Vorderteile aus gestreiftem Stoff.

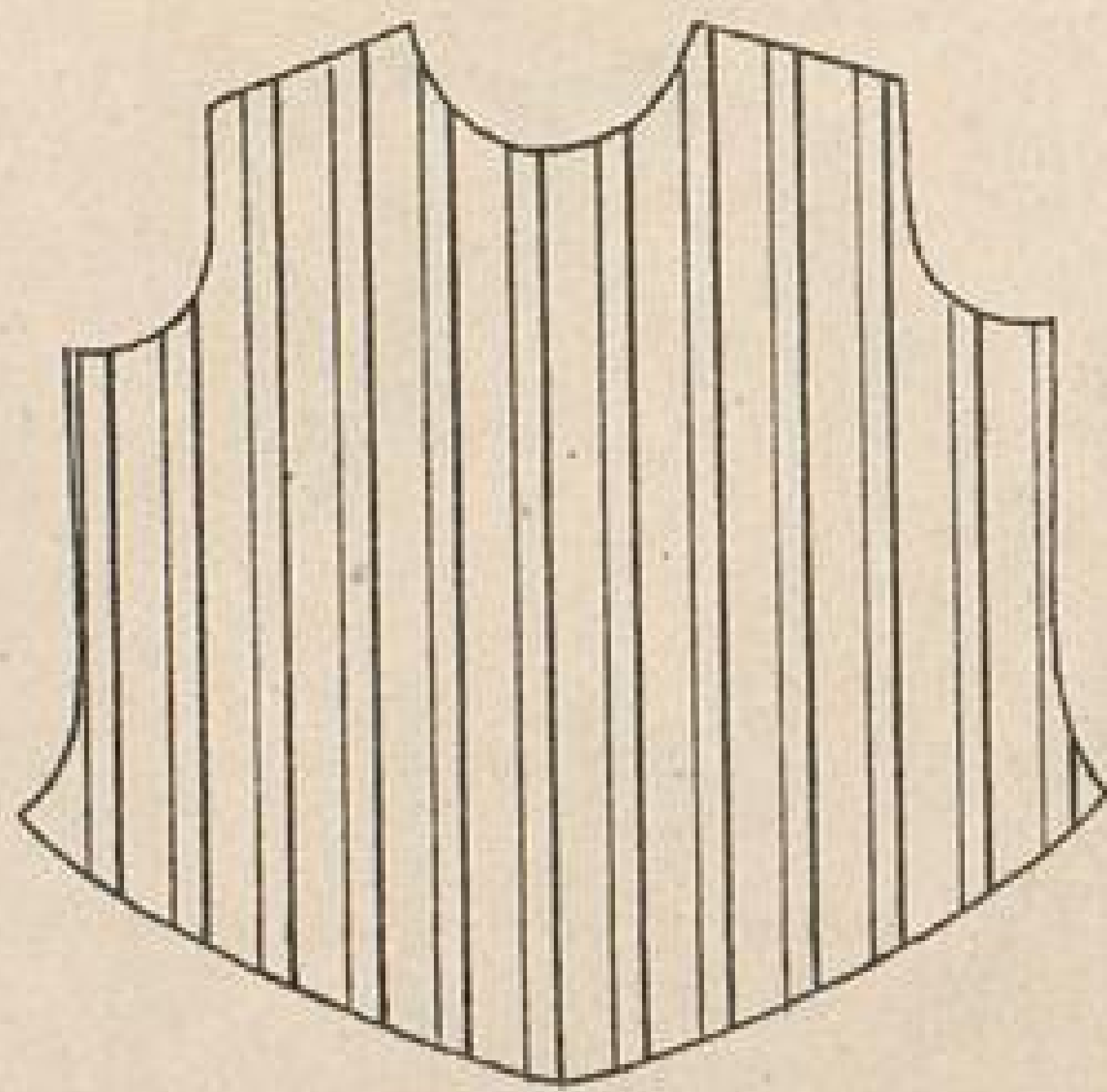


Abb. 8a. Unrichtige Anwendung der ungleichen Streifenmuster.

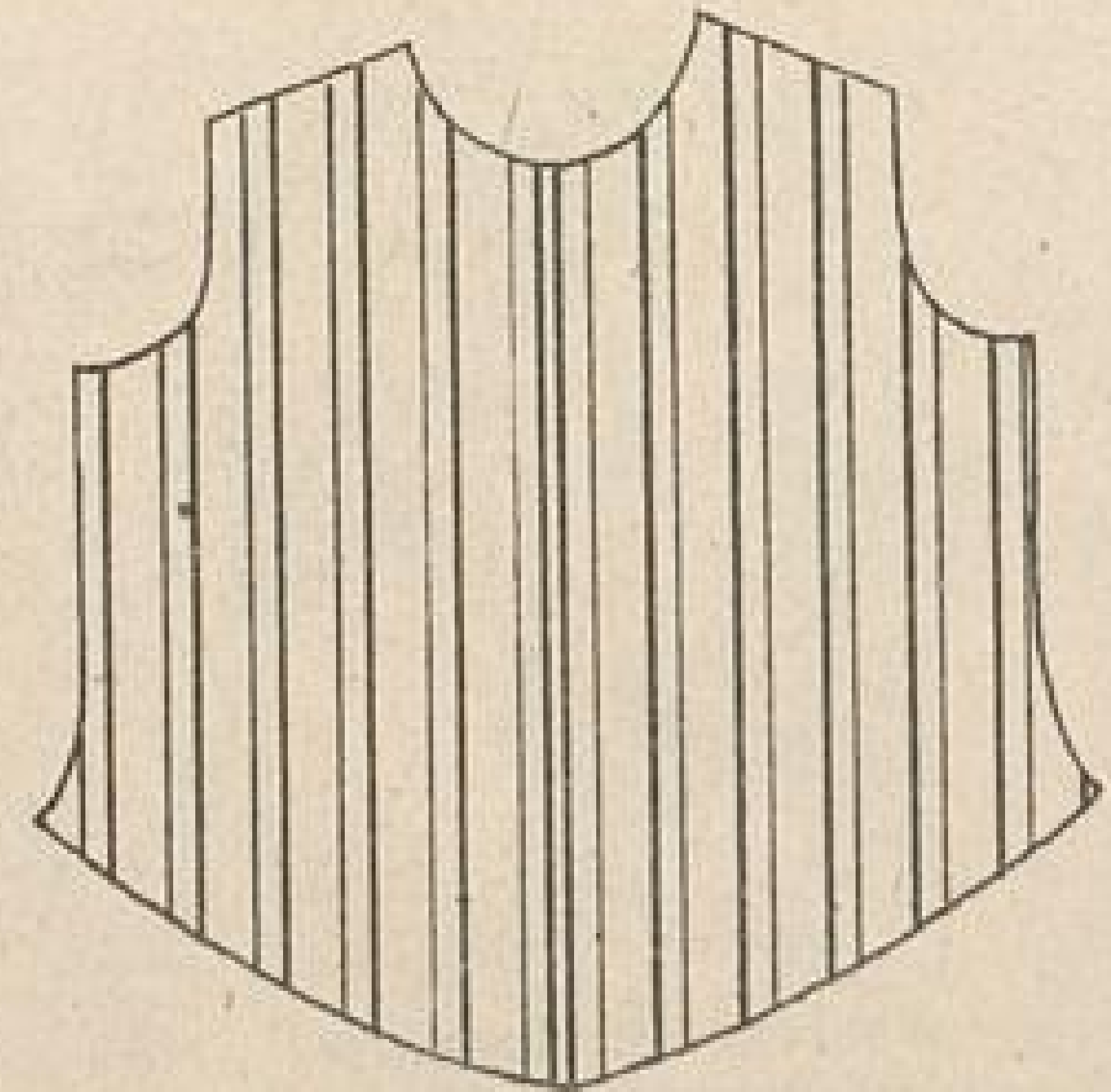


Abb. 8b Richtige Anwendung ungleicher Streifenmuster

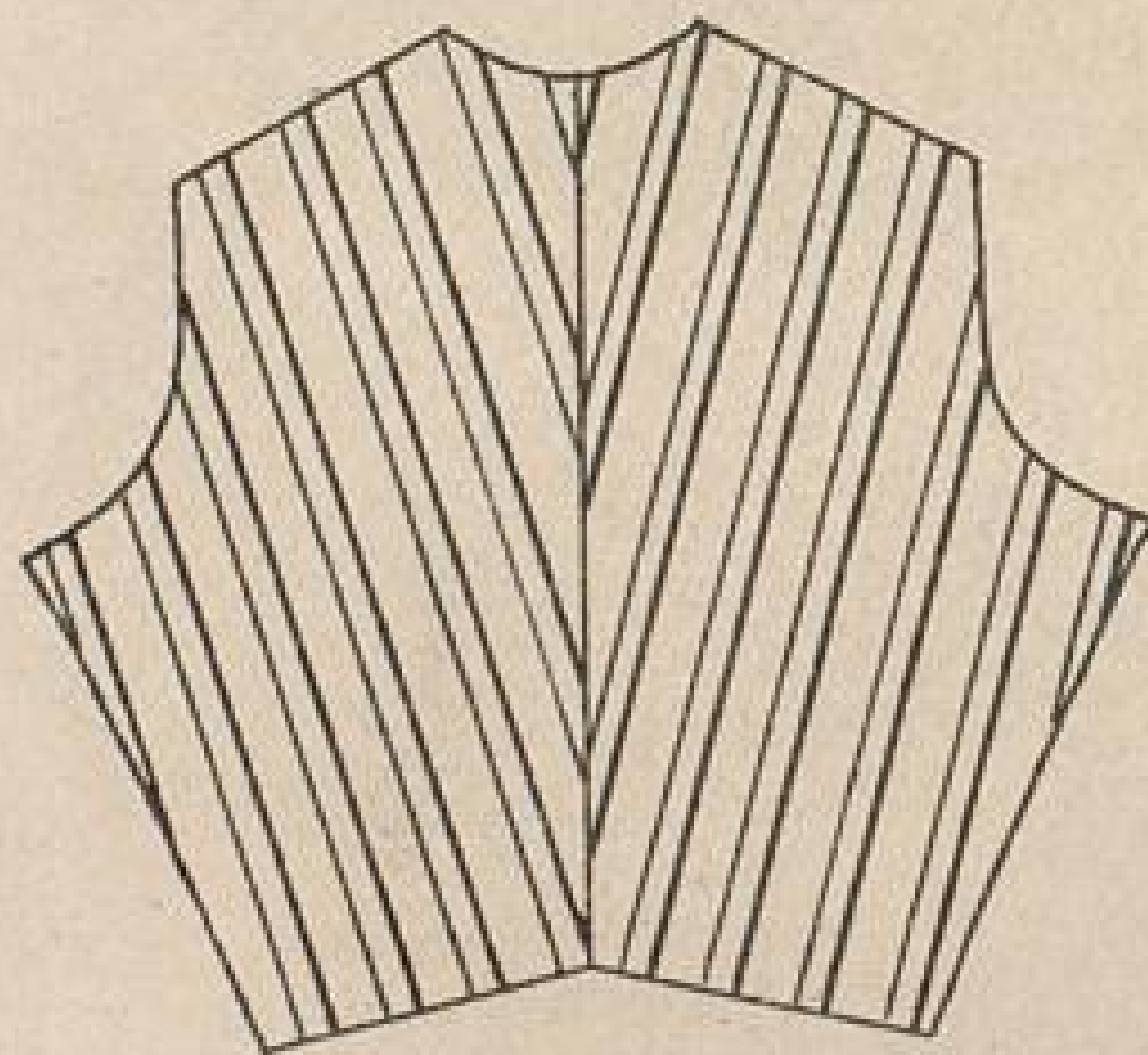


Abb. 9a Rückansicht mit unrichtiger Streifenanwendung.



Abb. 9b. Richtige Anwendung.

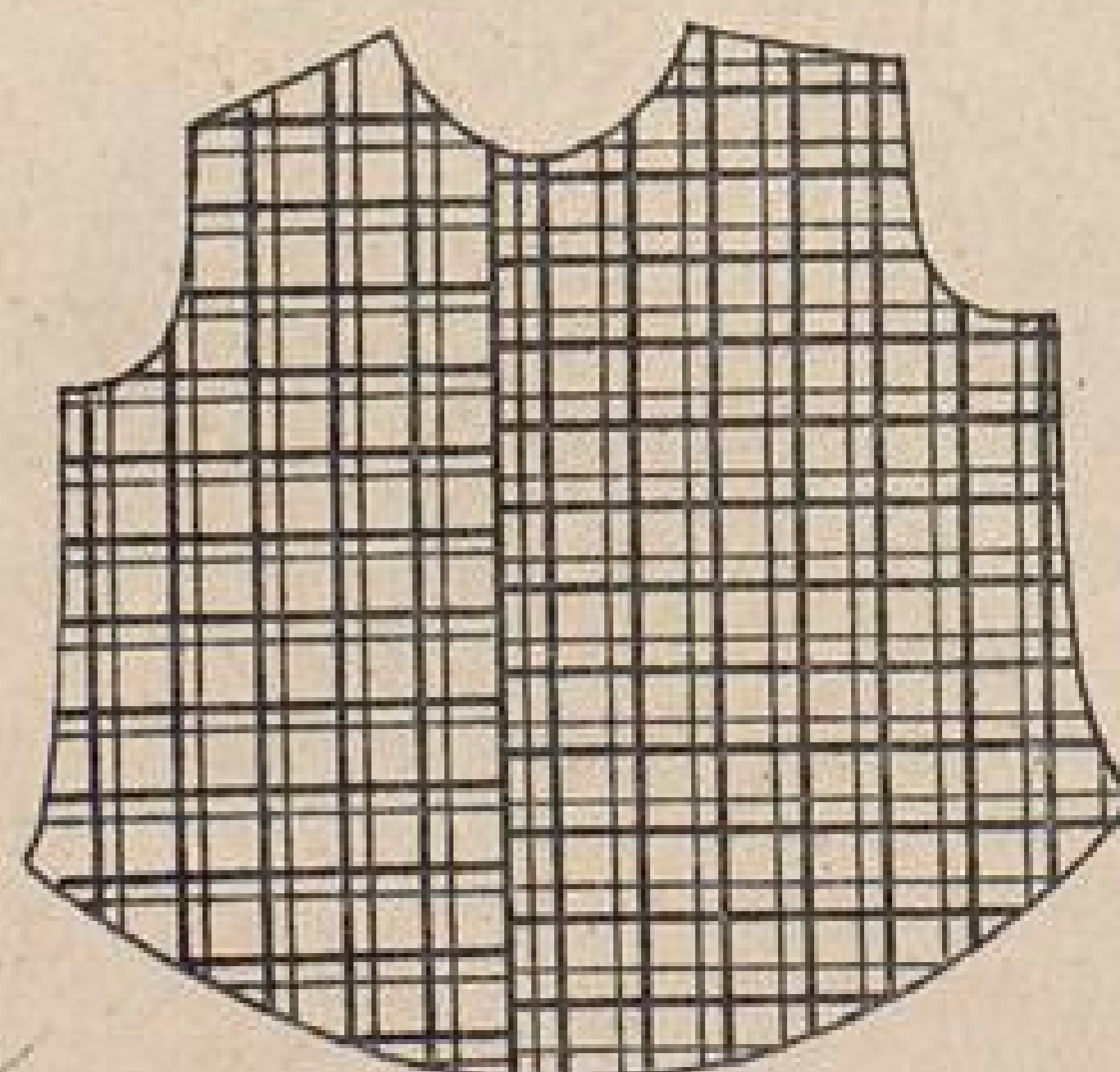


Abb. 10. Unrichtige Karoanwendung.

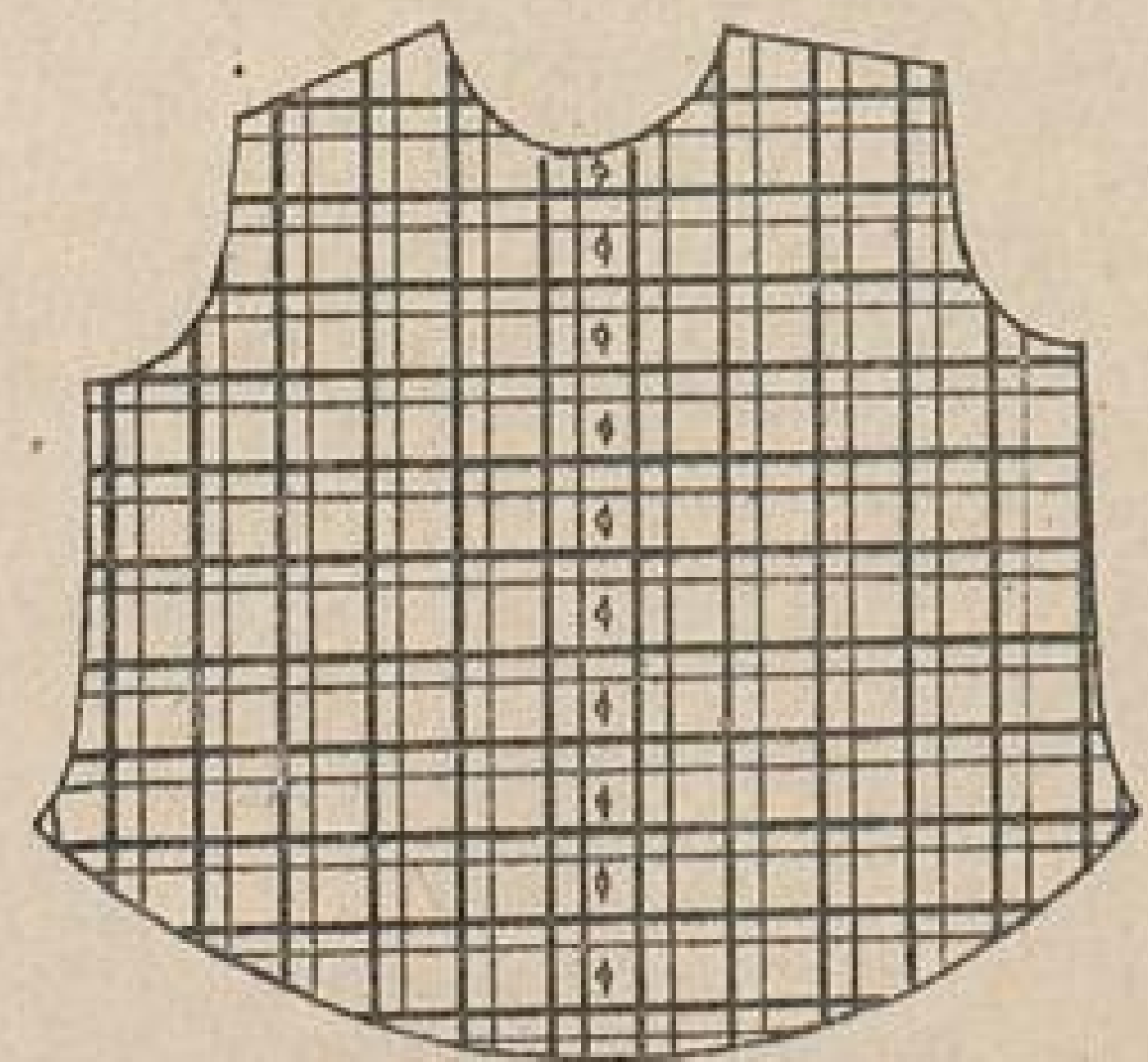


Abb. 10b Richtige Anwendung bei ungleichem Karomuster.

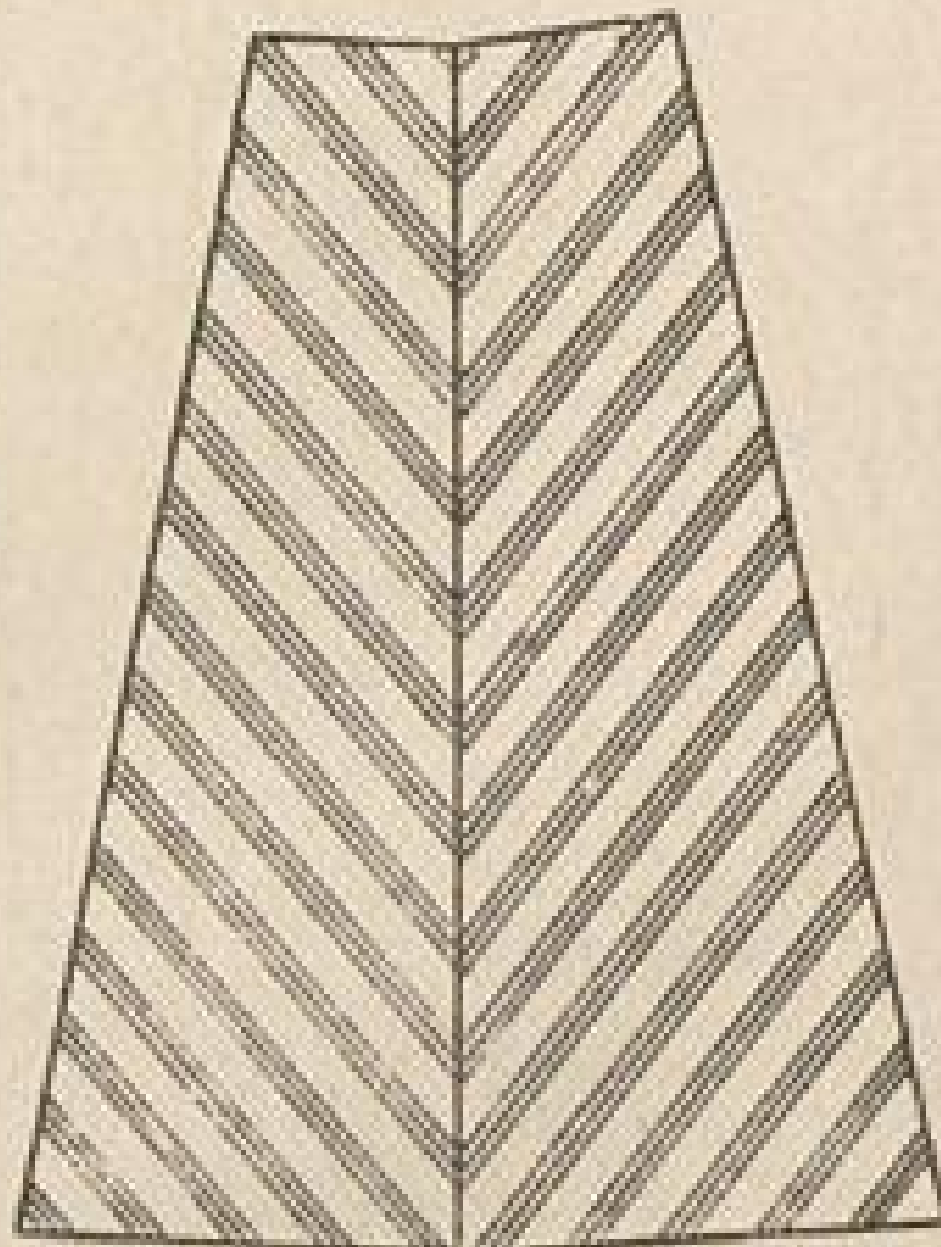


Abb. 11a. Rückansicht eines Rockes aus gegenseitig gewebtem Diagonalstoff.



b. Gegenseitig gewebter Diagonalstoff.



c. Einseitig gewebter Diagonalstoff.

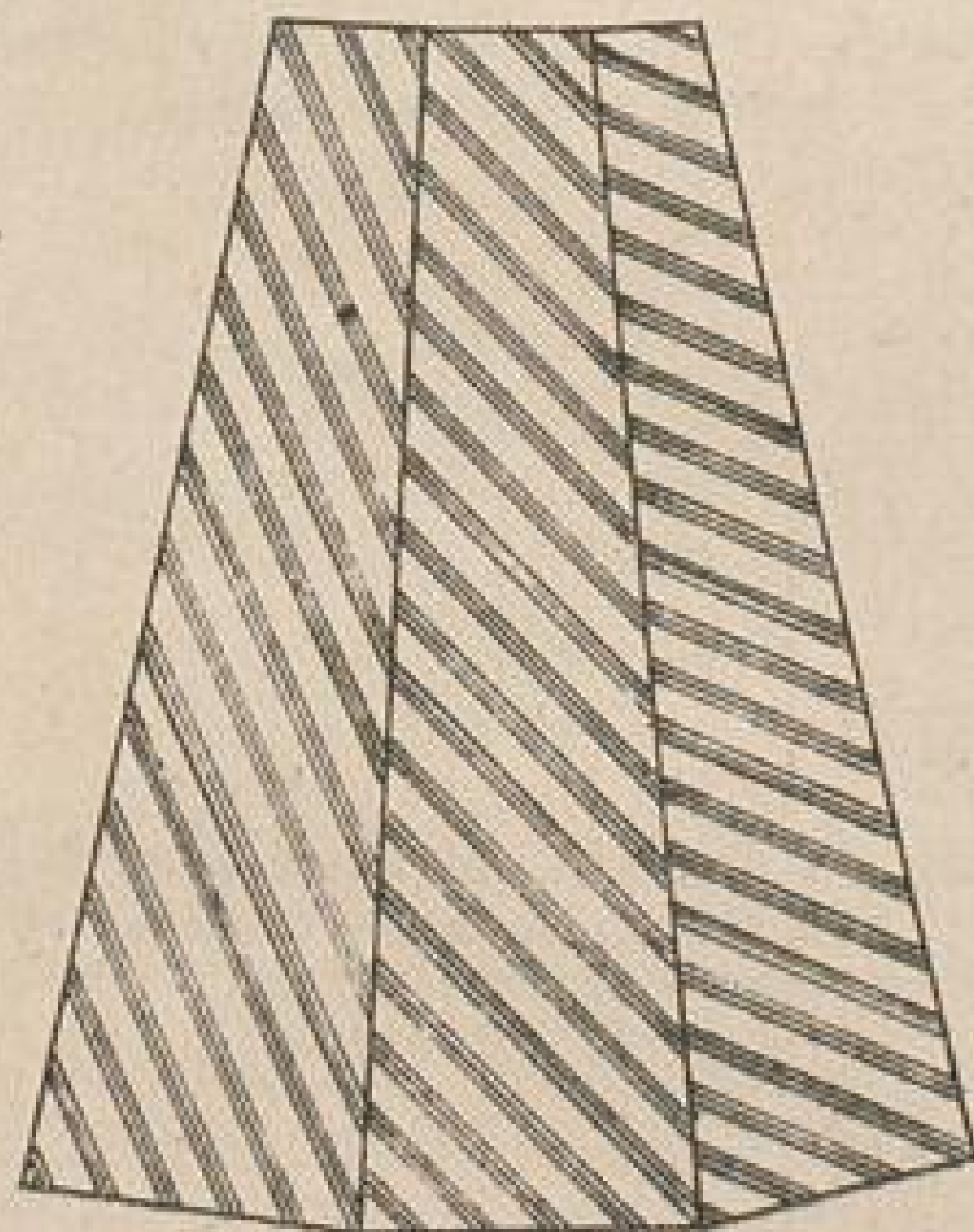
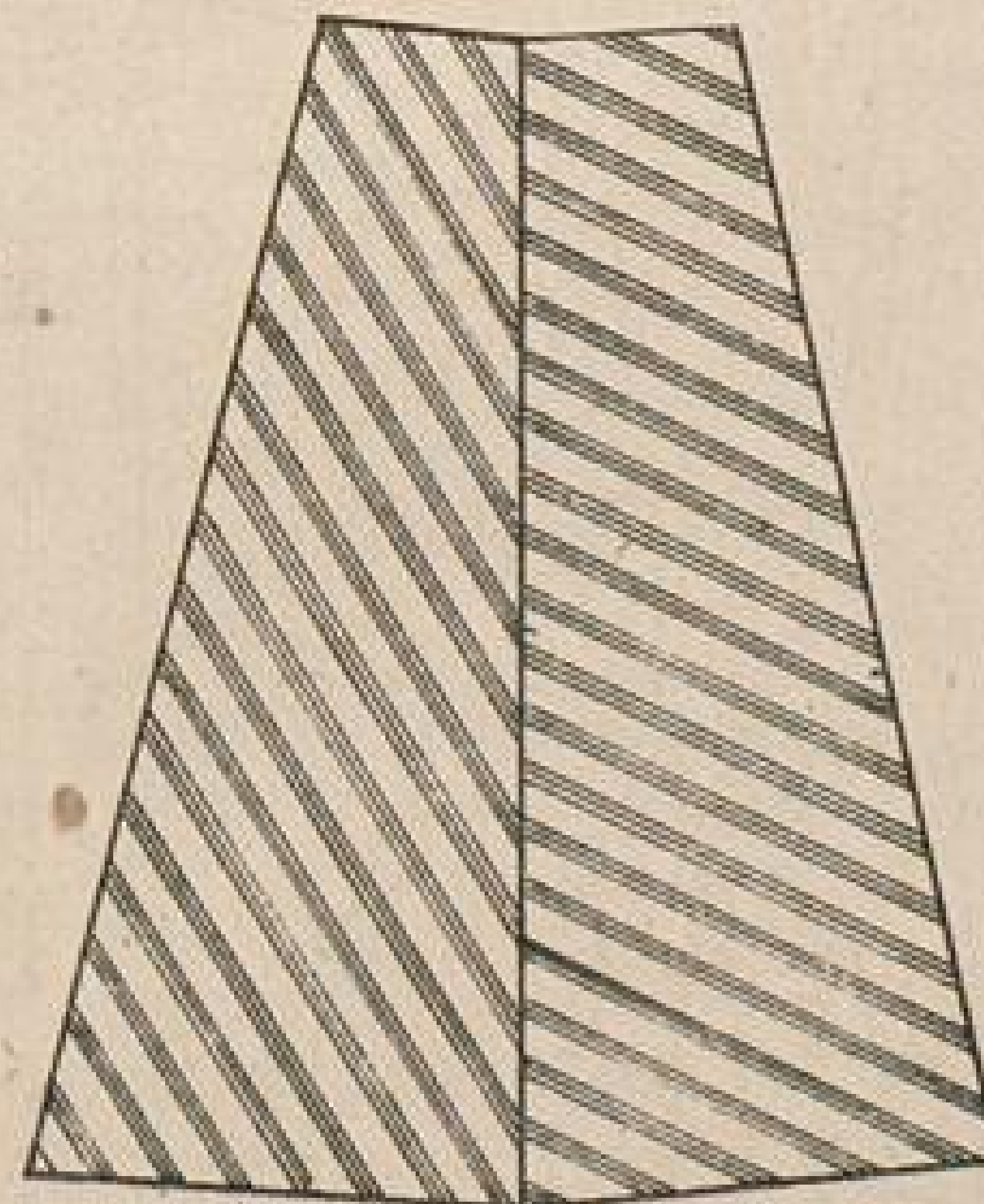


Abb. 12b. Rückansicht eines Rockes mit Falten aus Diagonalstoff.



a. Rückansicht eines Rockes mit Naht, aus Diagonalstoff.

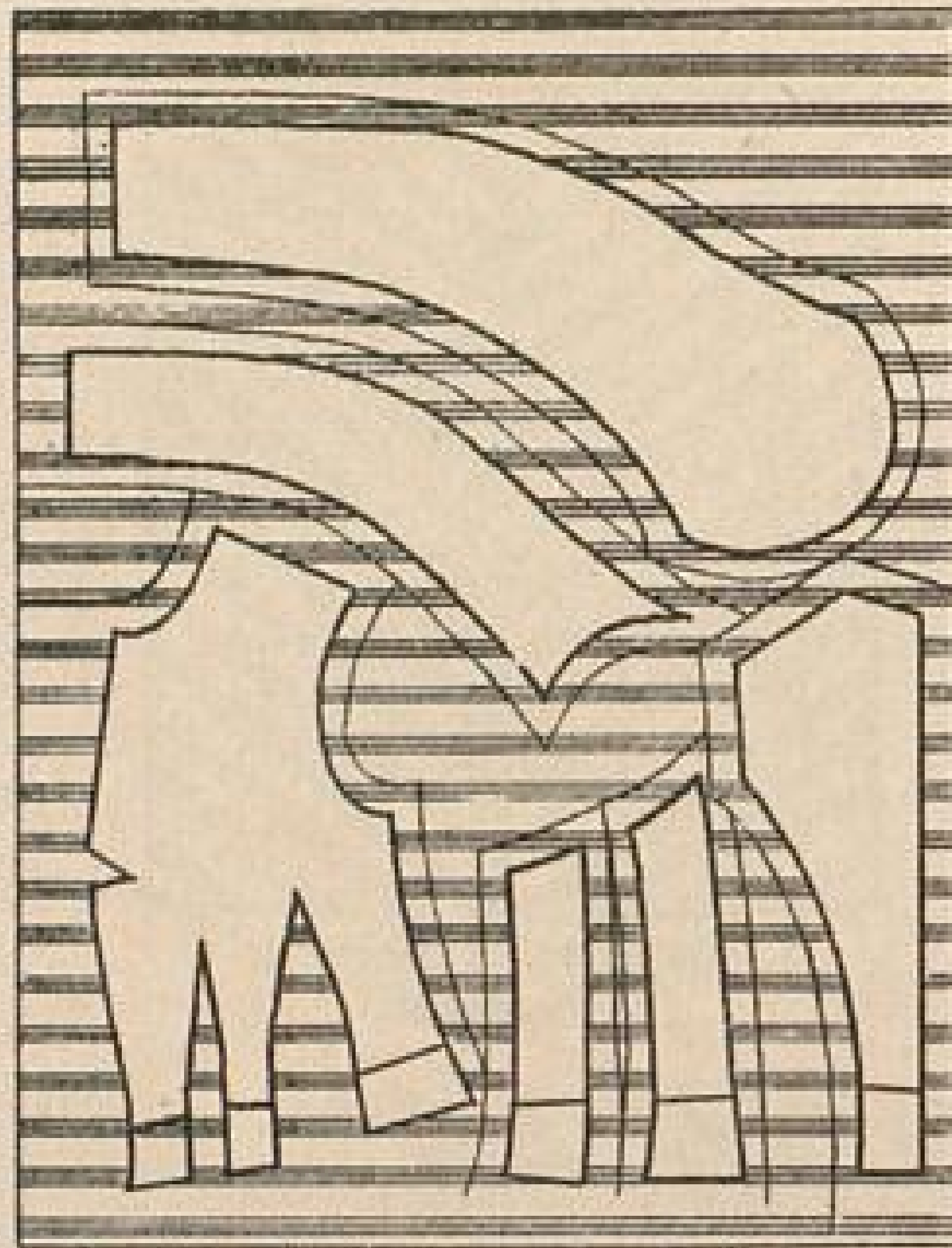


Abb. 13. Das Auflegen eines Taillenschnittes auf quer zu verarbeitendes Futter.

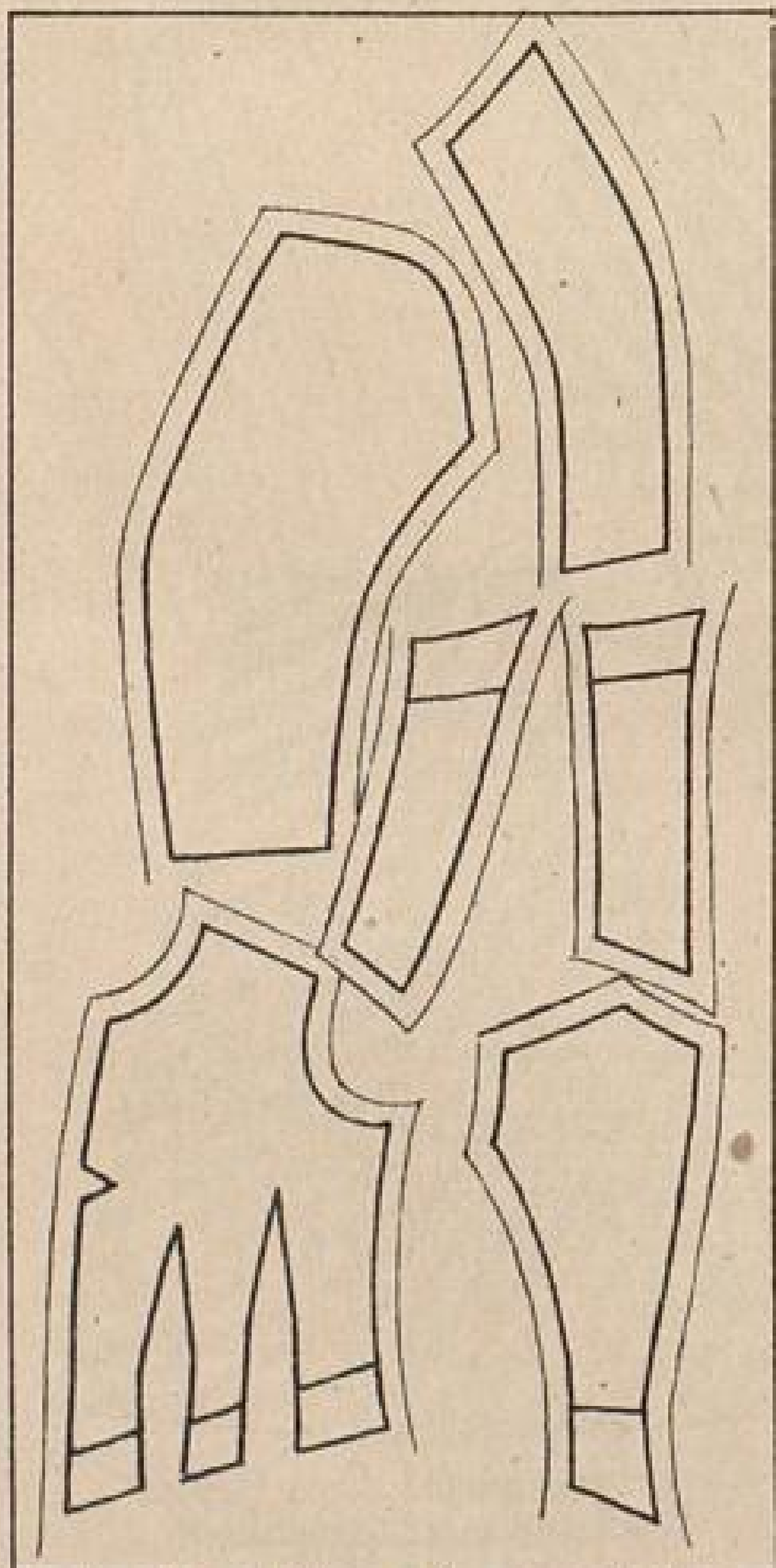


Abb. 14. Das Auflegen des zugeschnittenen Futters auf den Oberstoff bei Strichstoff, wobei alle Teile den gleichen Lauf haben müssen.

Die moderne Damenschneiderei.

Glatte Taille.

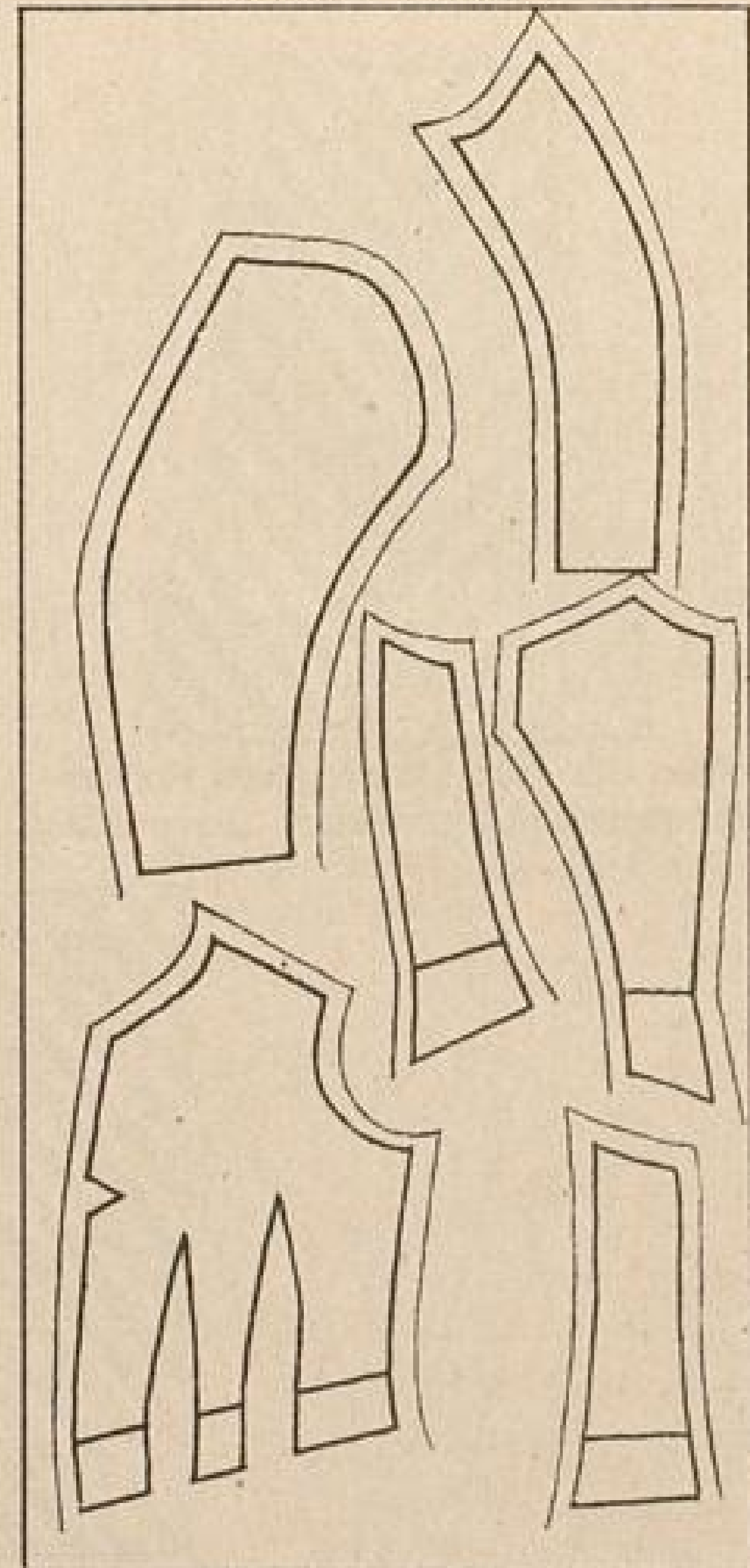


Abb. 15. Das Auflegen des zugeschnittenen Futters auf strichfreien Stoff, wobei das Oben, oder Unten nicht berücksichtigt zu werden braucht.

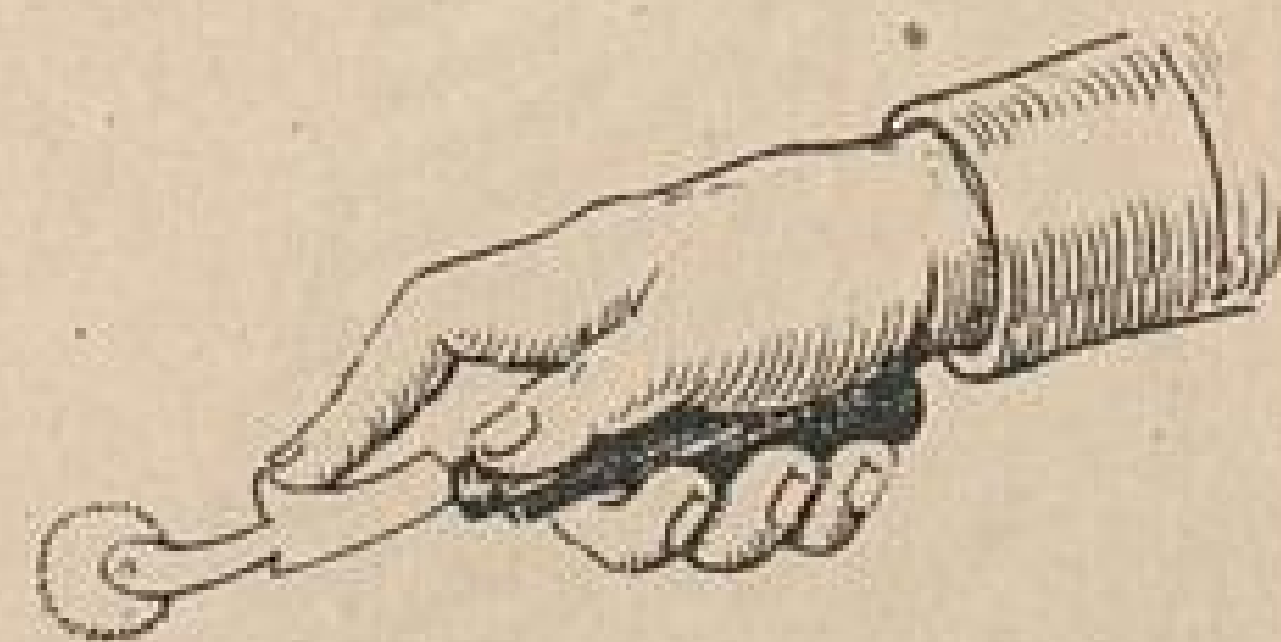


Abb. 16. Die richtige Handhabung des Kopierrädchens. (Durch das Eindrücken des Zahnades des Kopierrädchens in das Papier bleibt eine feine Lochlinie zurück.)

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

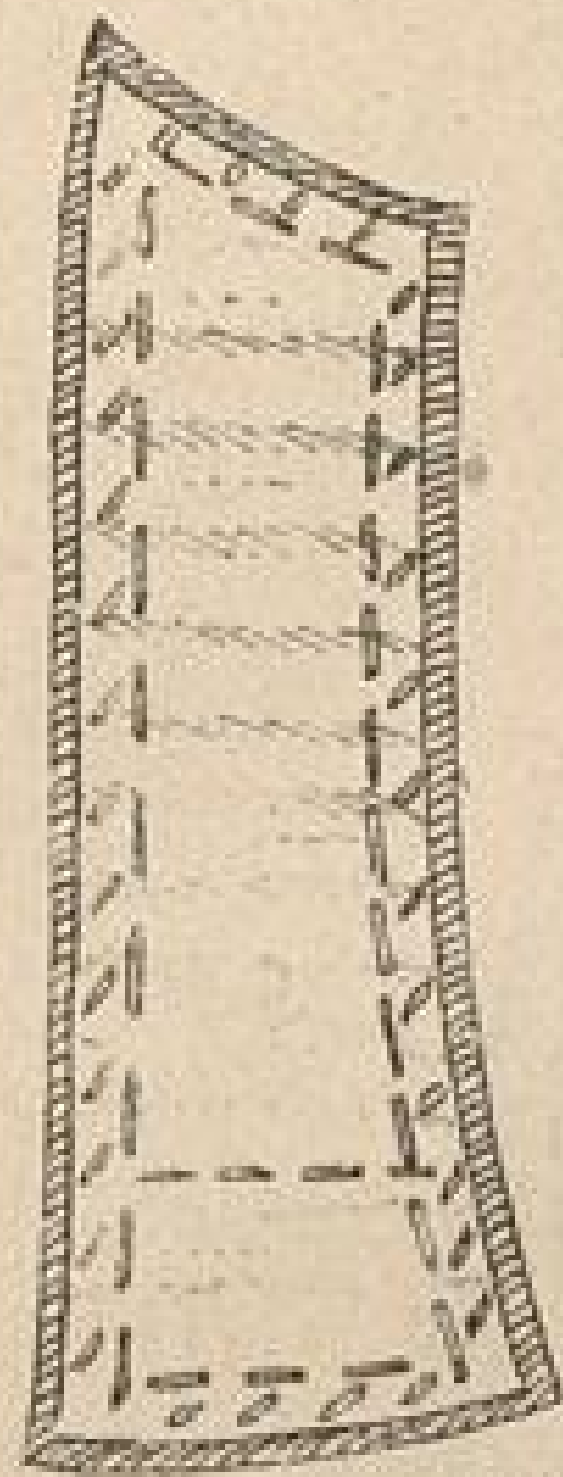


Abb. 17. Das Anschleiben des Futters beim Aufheften auf den Oberstoff.

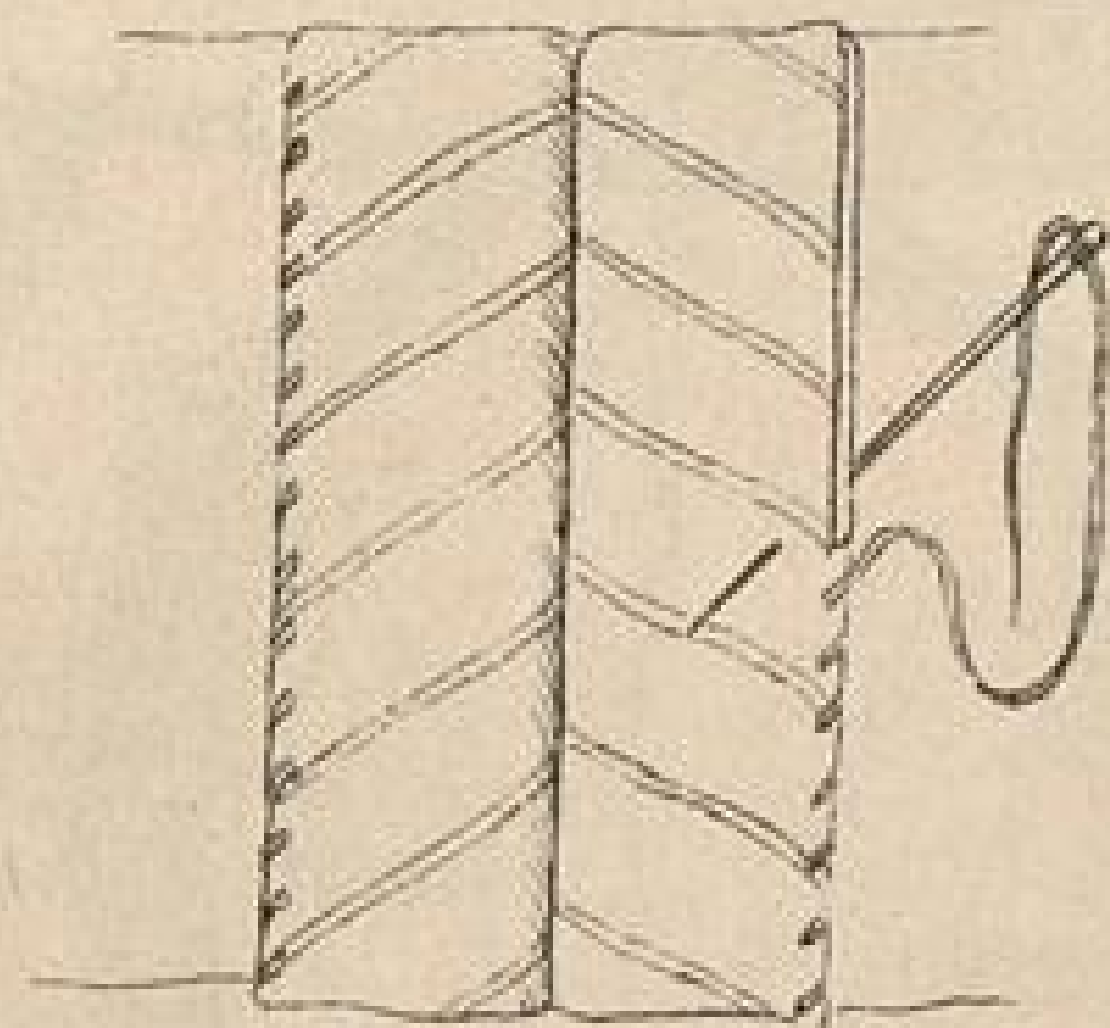


Abb. 18. Die umstochene Naht.

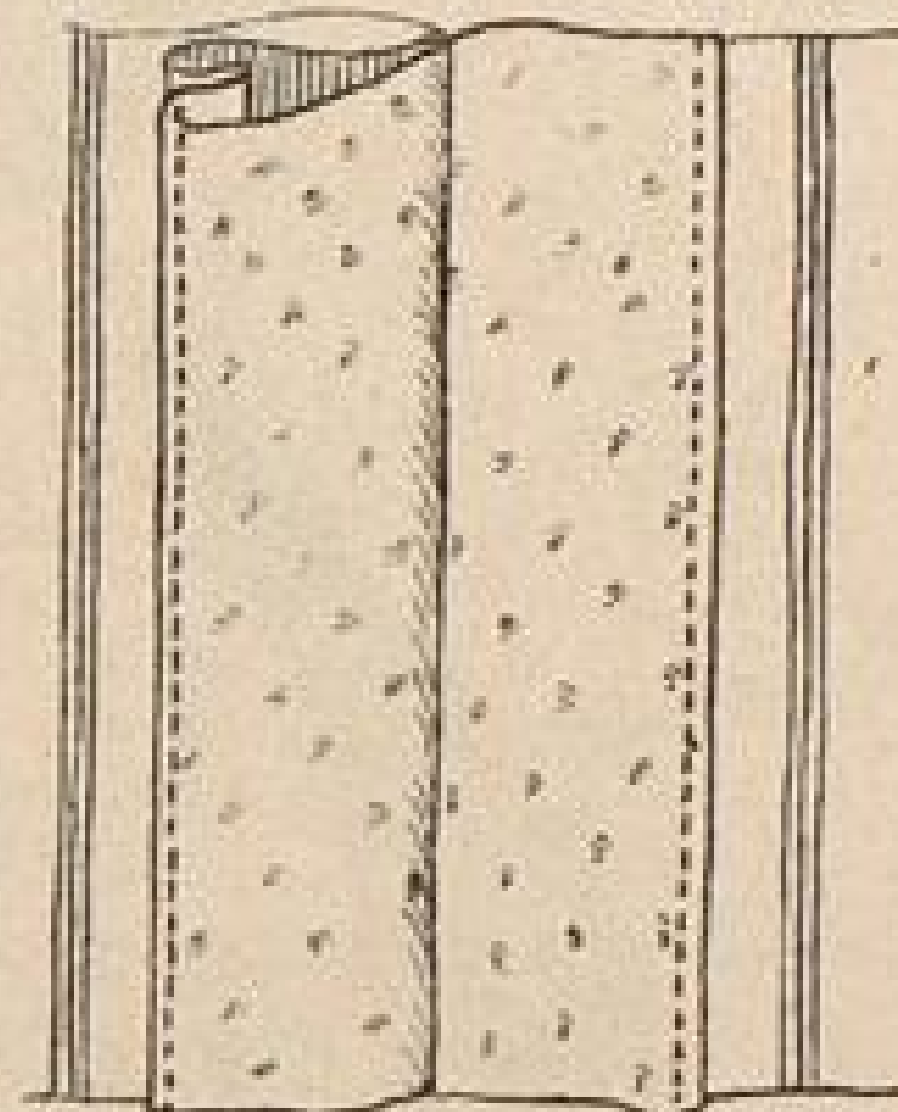


Abb. 19. Die gegenseitig eingeschlagene Naht.

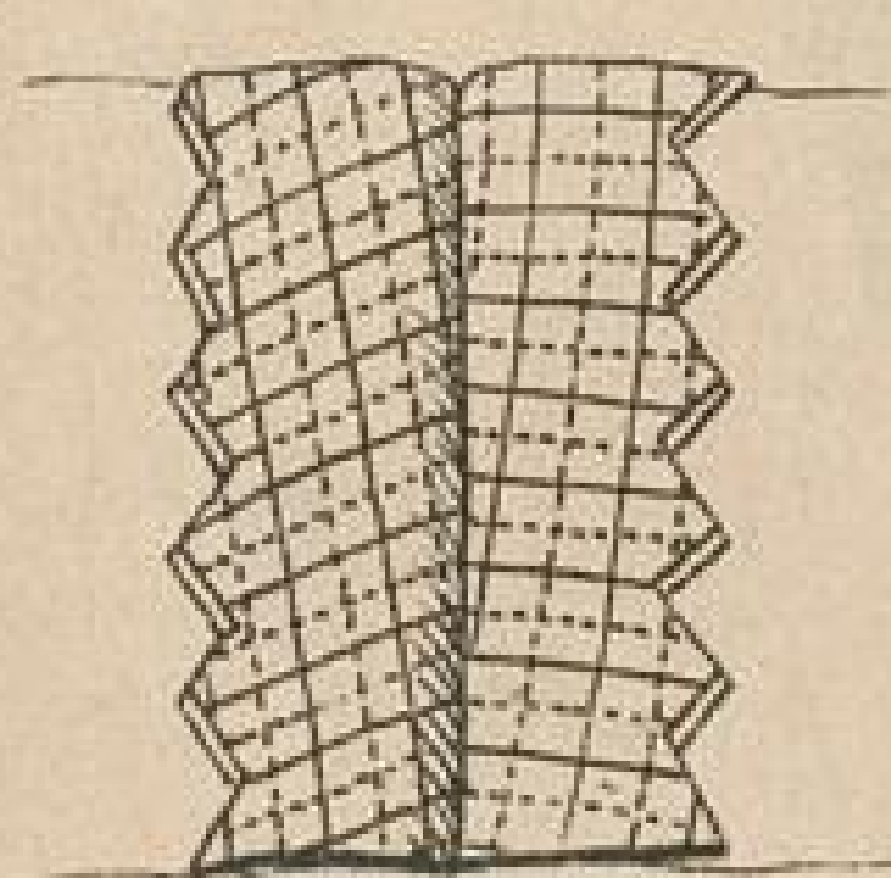


Abb. 20. Die ausgezackte Naht.

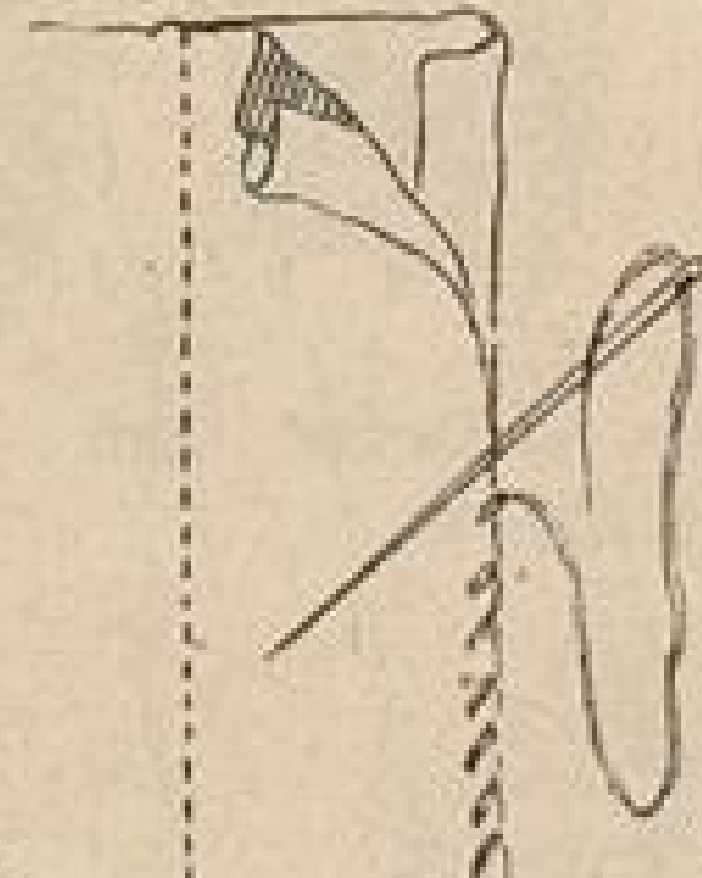


Abb. 21. Die doppelt genommene Naht umstochen.

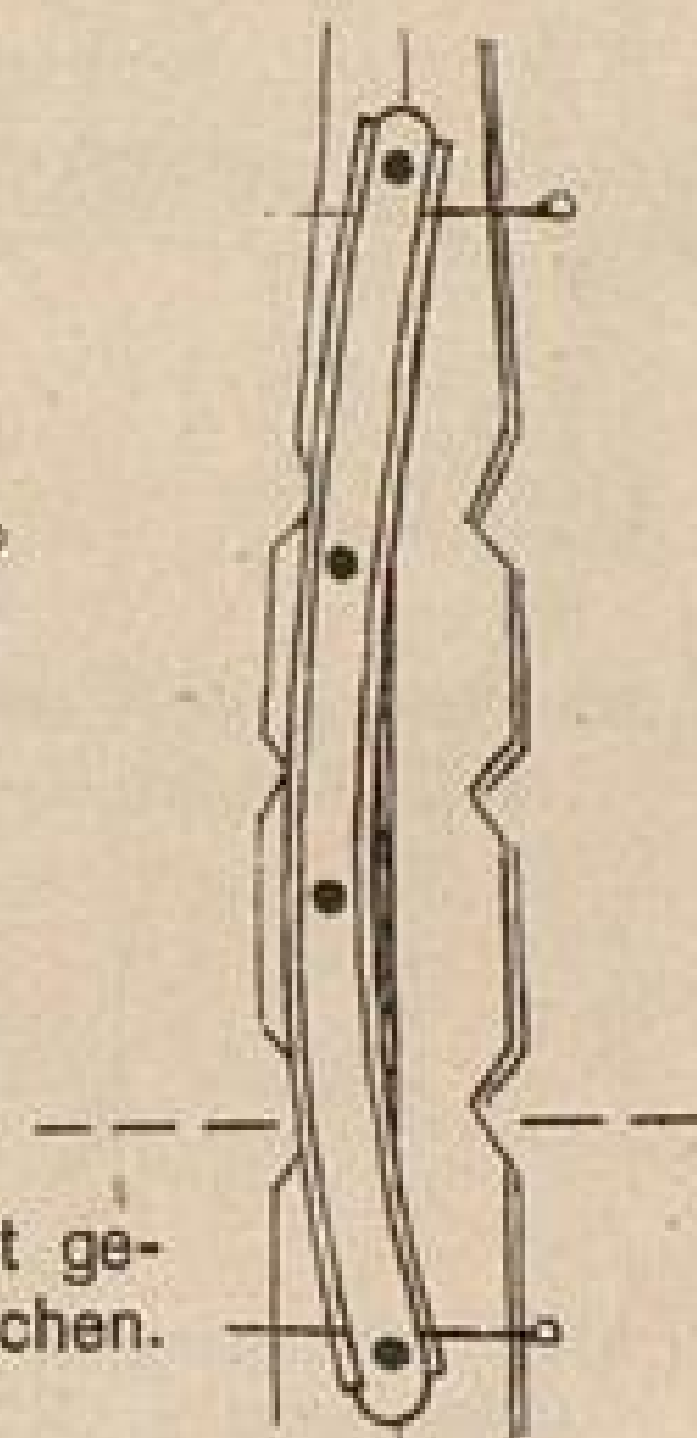


Abb. 22. Das Aufnähen des bezogenen Taillenstäbchen.

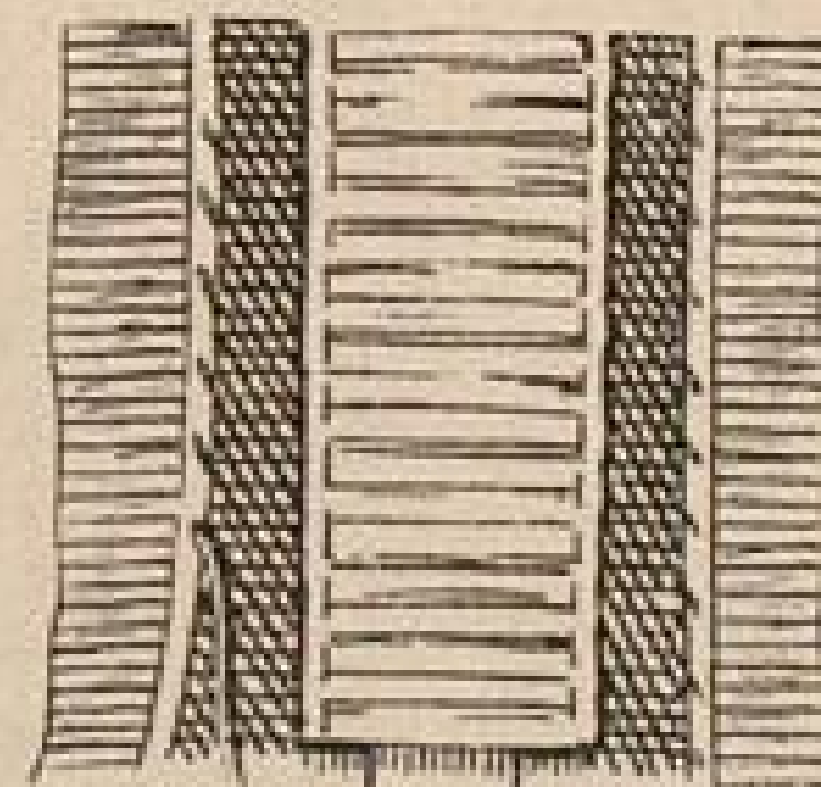


Abb. 23. Die eingefaltete Naht mit kraus aufgesetztem Bändchen zum Einschleiben der Fischbeinstäbchen.

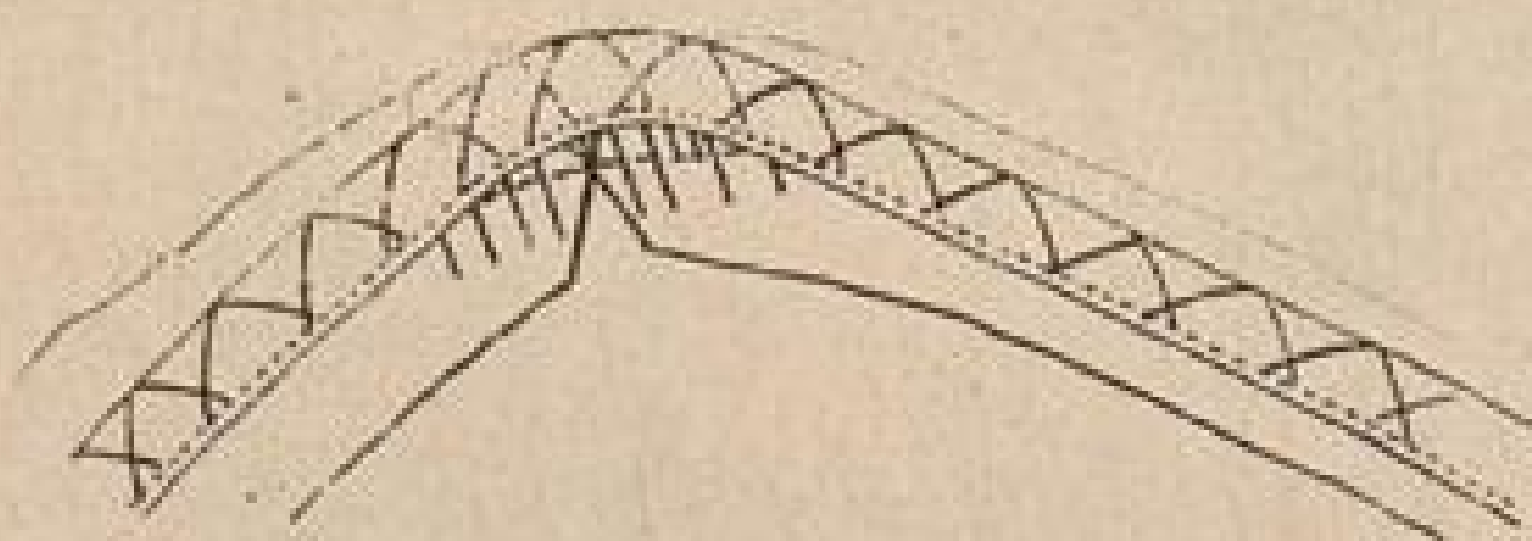


Abb. 24. Im Taillenschluß müssen die Stäbchen scharf gebogen sein.

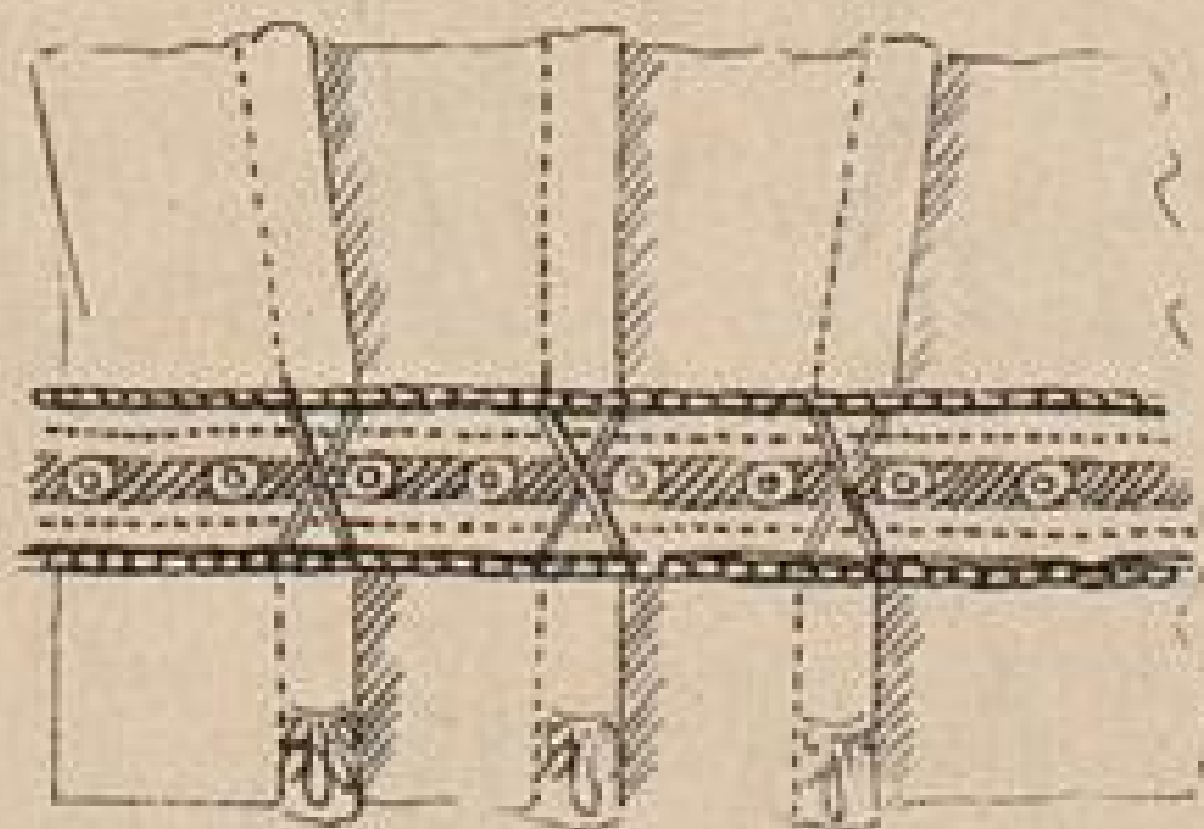


Abb. 25. Das Einnähen des Taillenbandes.

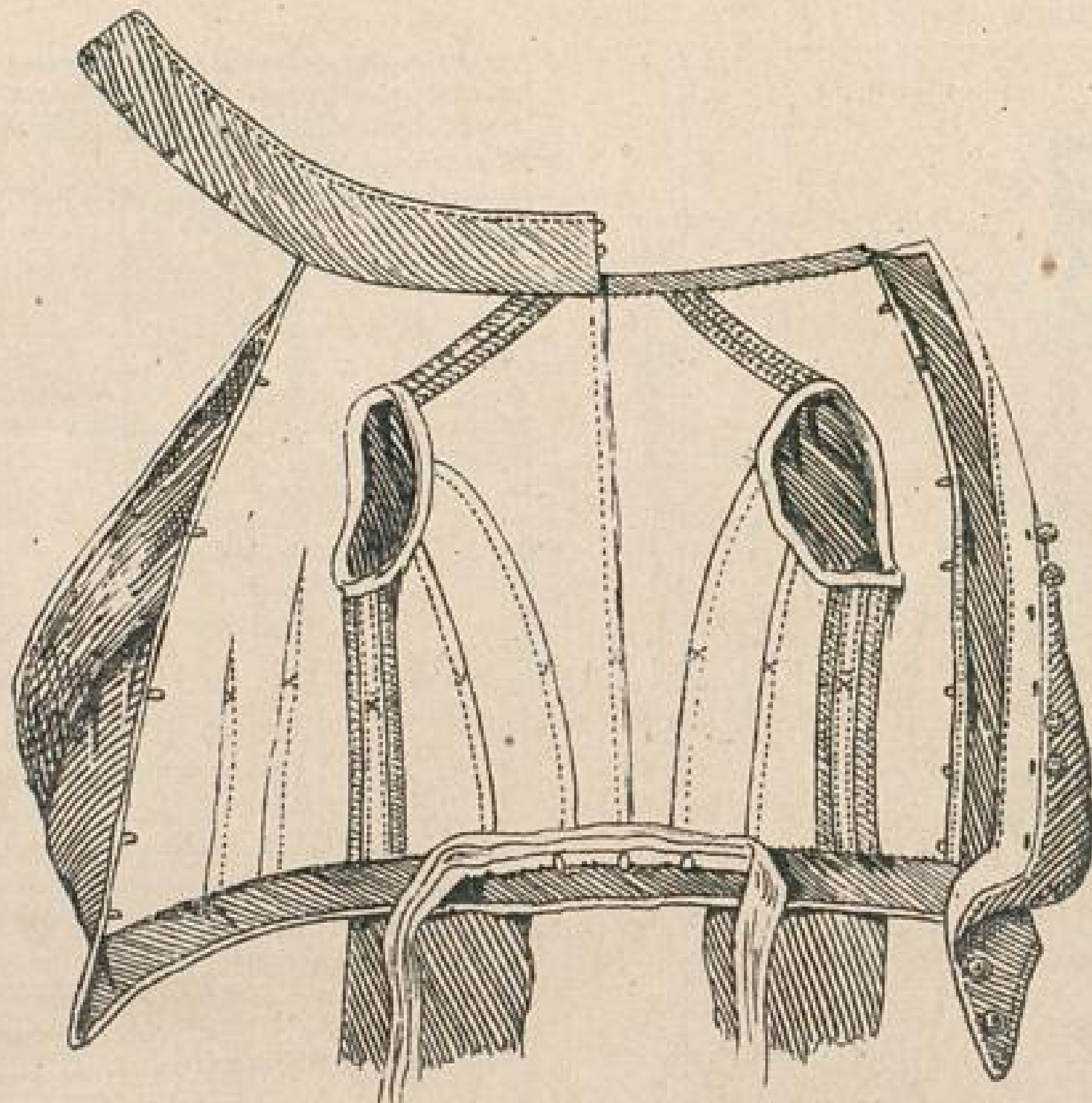


Abb. 26. Innenansicht einer einfachen, vorn schließenden Kleidertaille.

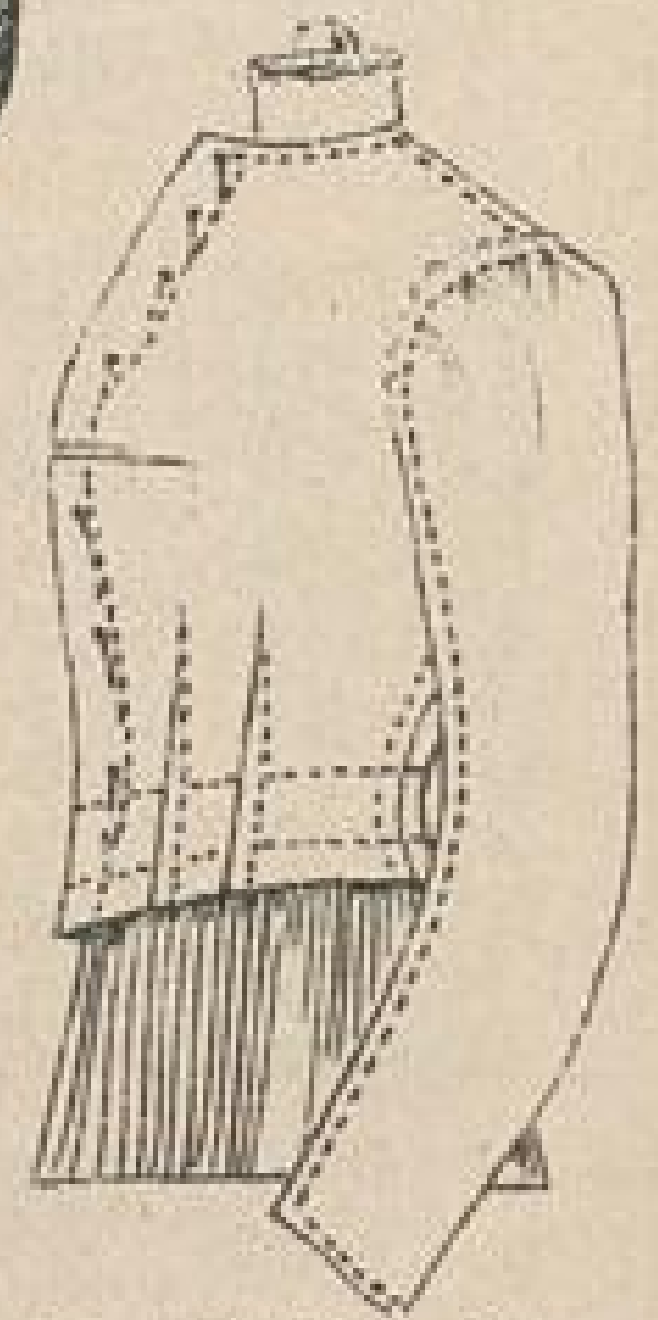


Abb. 29. Richtig eingesteckter Futterärmel.



Abb. 28. Zu weit ausgeschnittener Hals- und Armausschnitt.

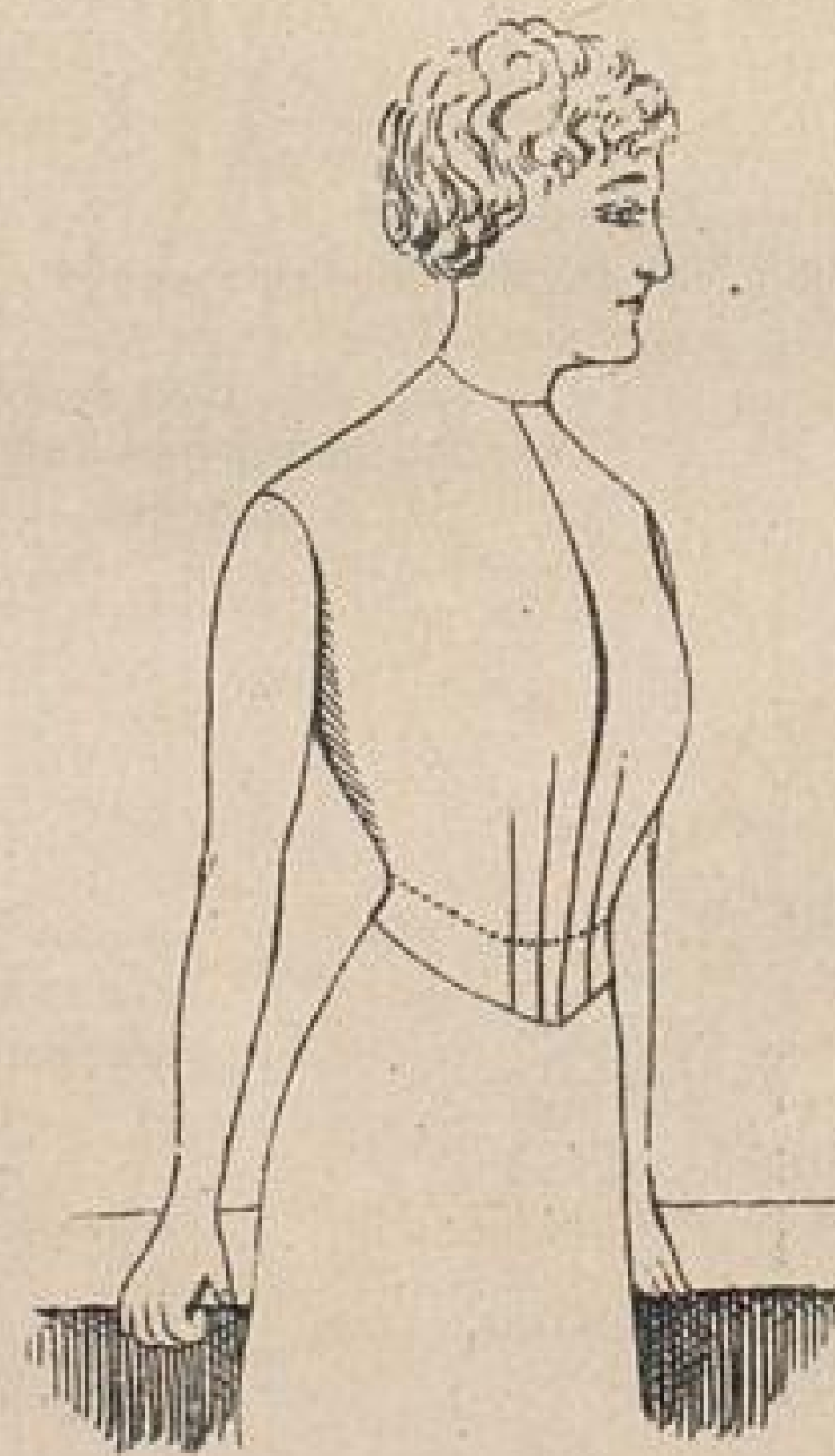


Abb. 27. Richtiges Hals- und Armloch.

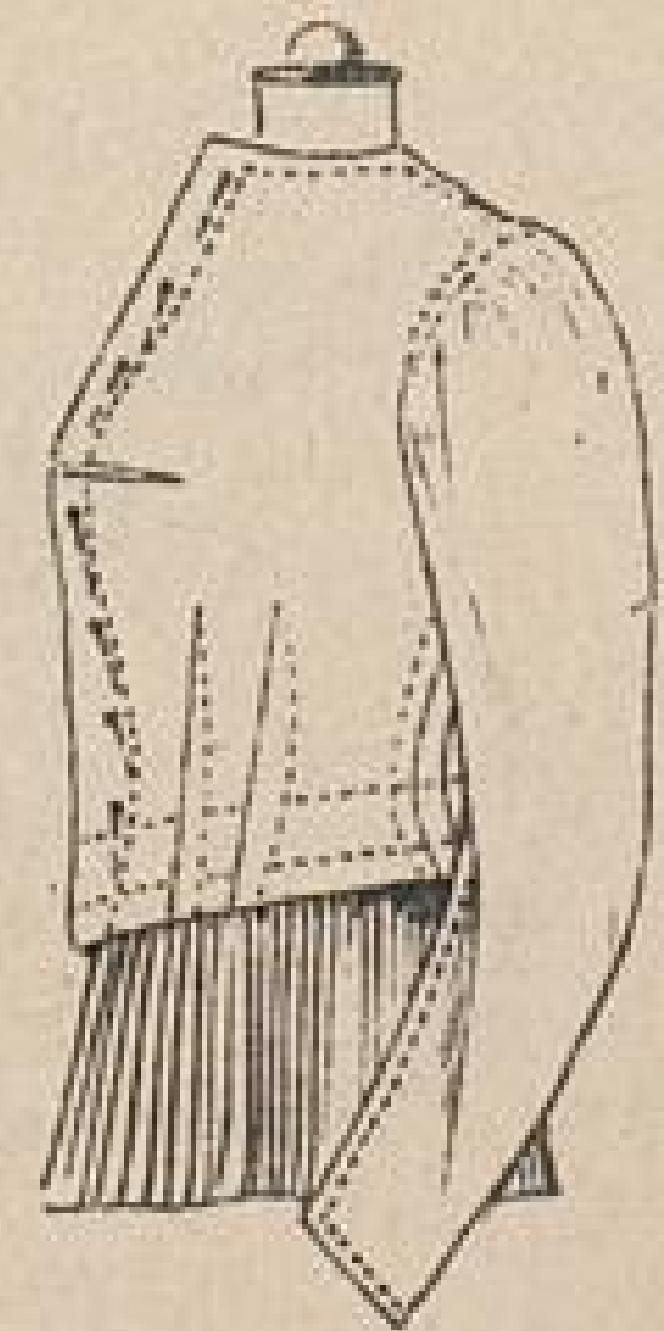


Abb. 30. Falsch eingesteckter Futterärmel.

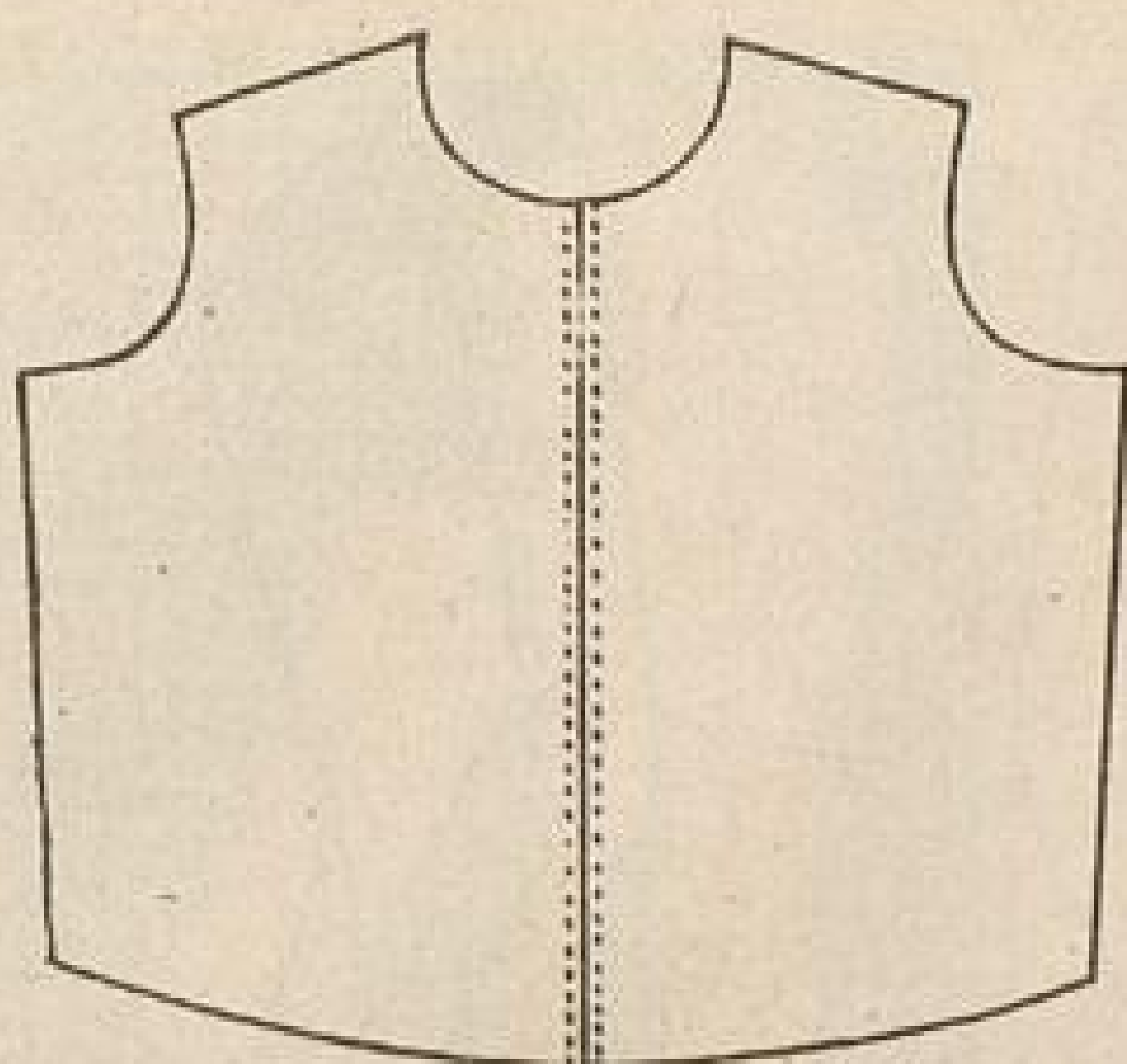
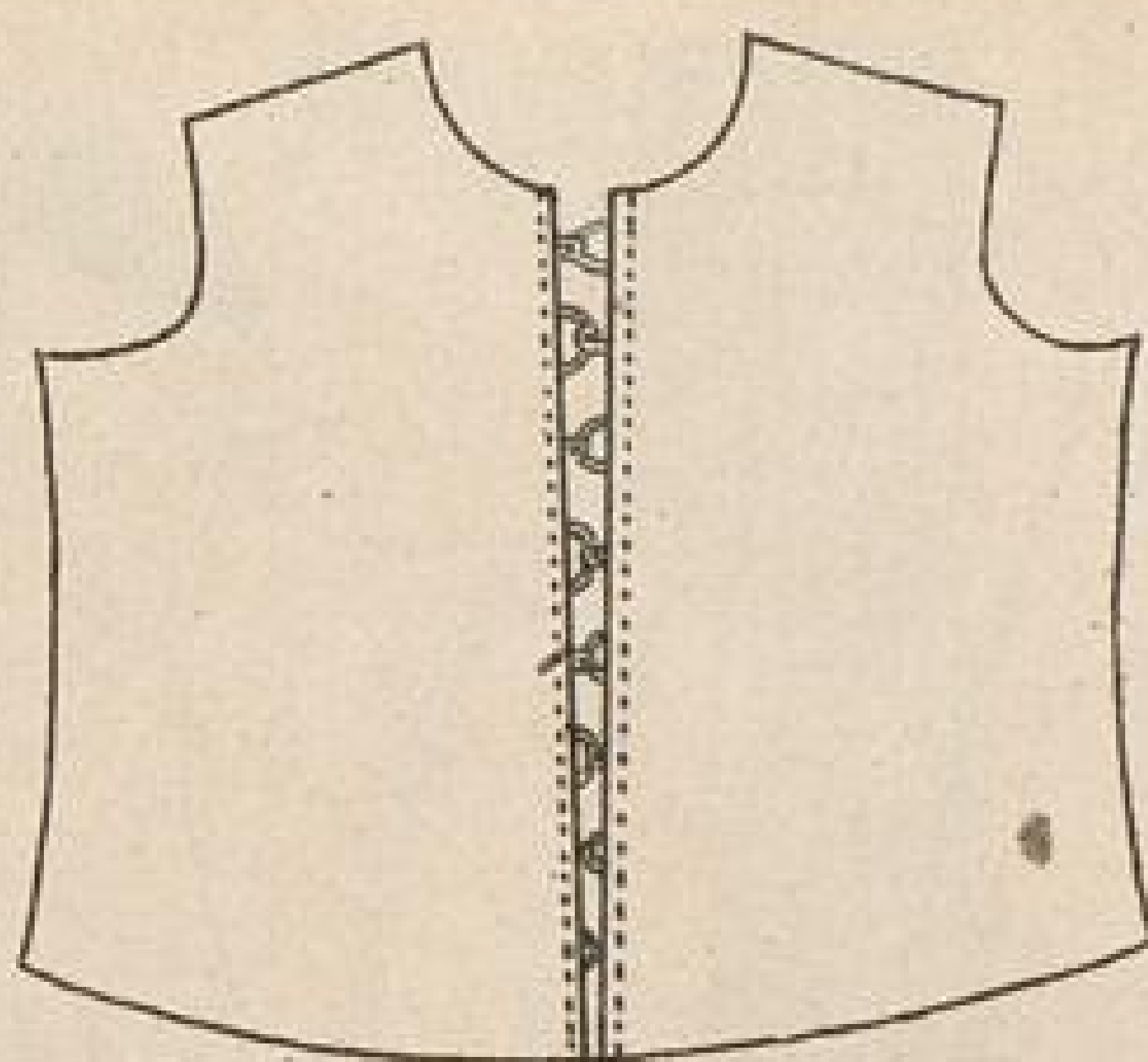


Abb. 31a. Hakenkante gut schließend.



31b. Hakenkanten schlecht sitzend. Unrichtiges Annähen der Haken u. Osen.

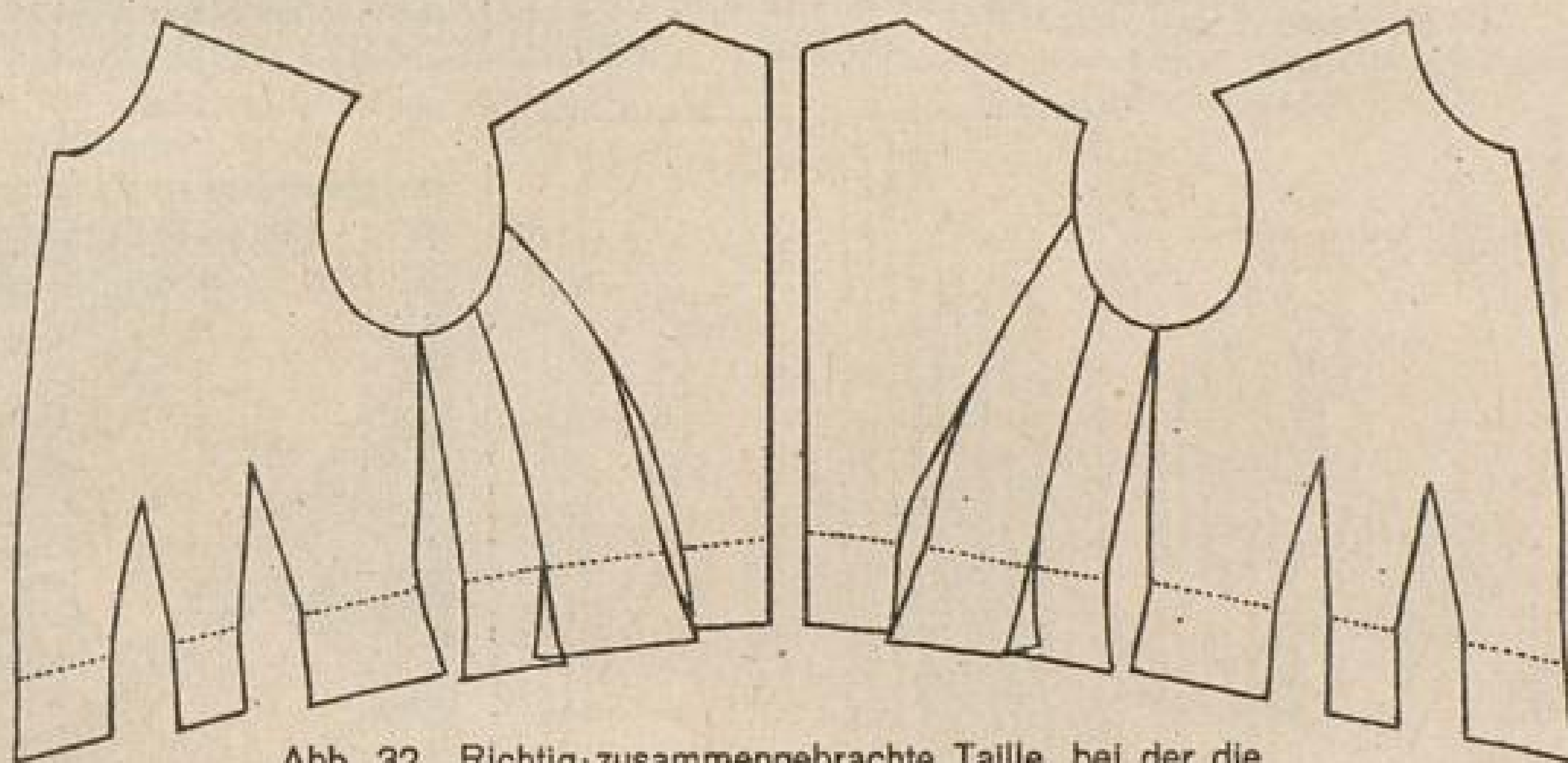


Abb. 32. Richtig-zusammengebrachte Taille, bei der die Taillenschlußlinie genau paßt.

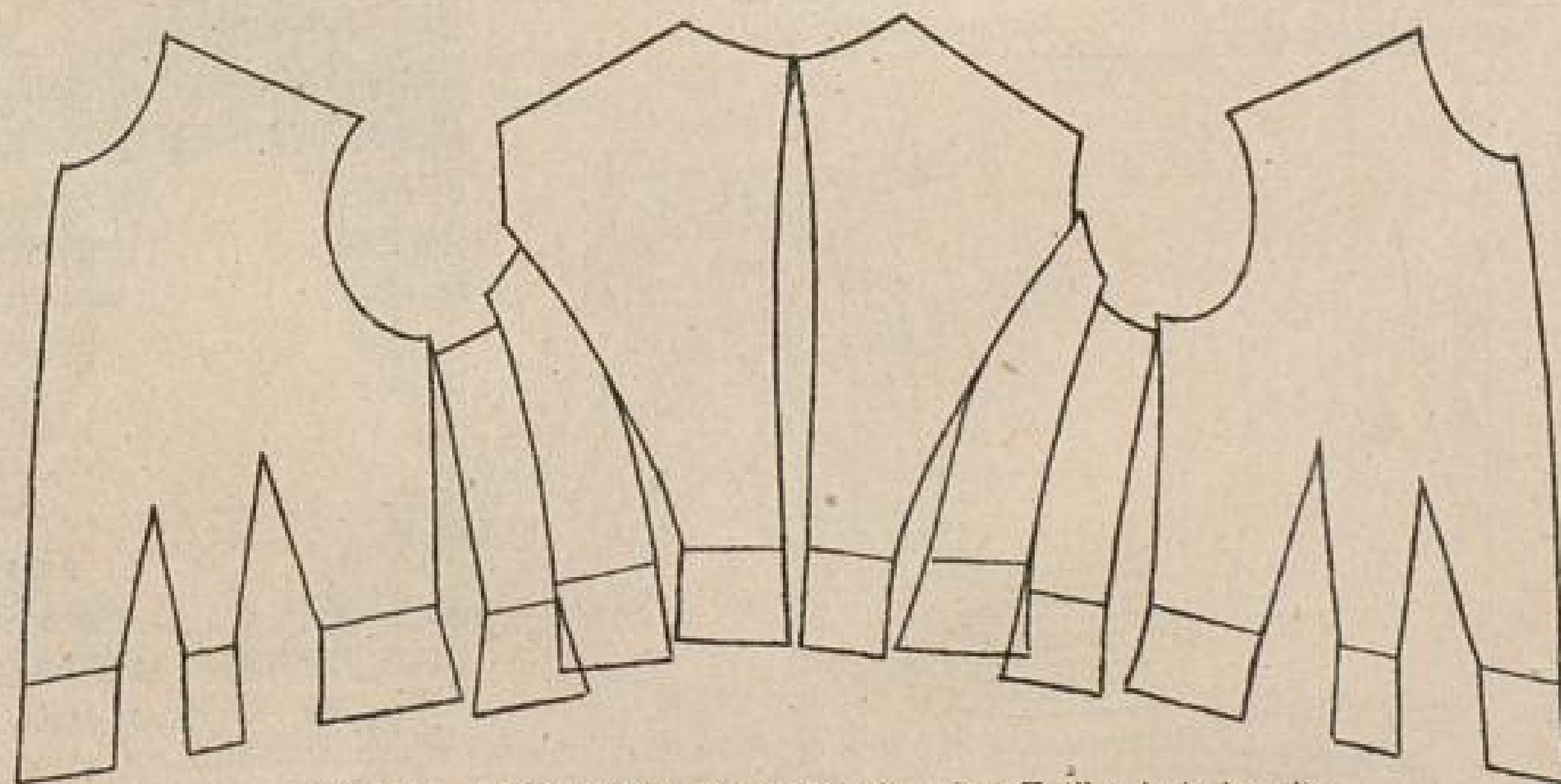


Abb. 33. Fehlerhaft zusammengebrachte Taille, bei der die Taillenschlußlinie nicht paßt.

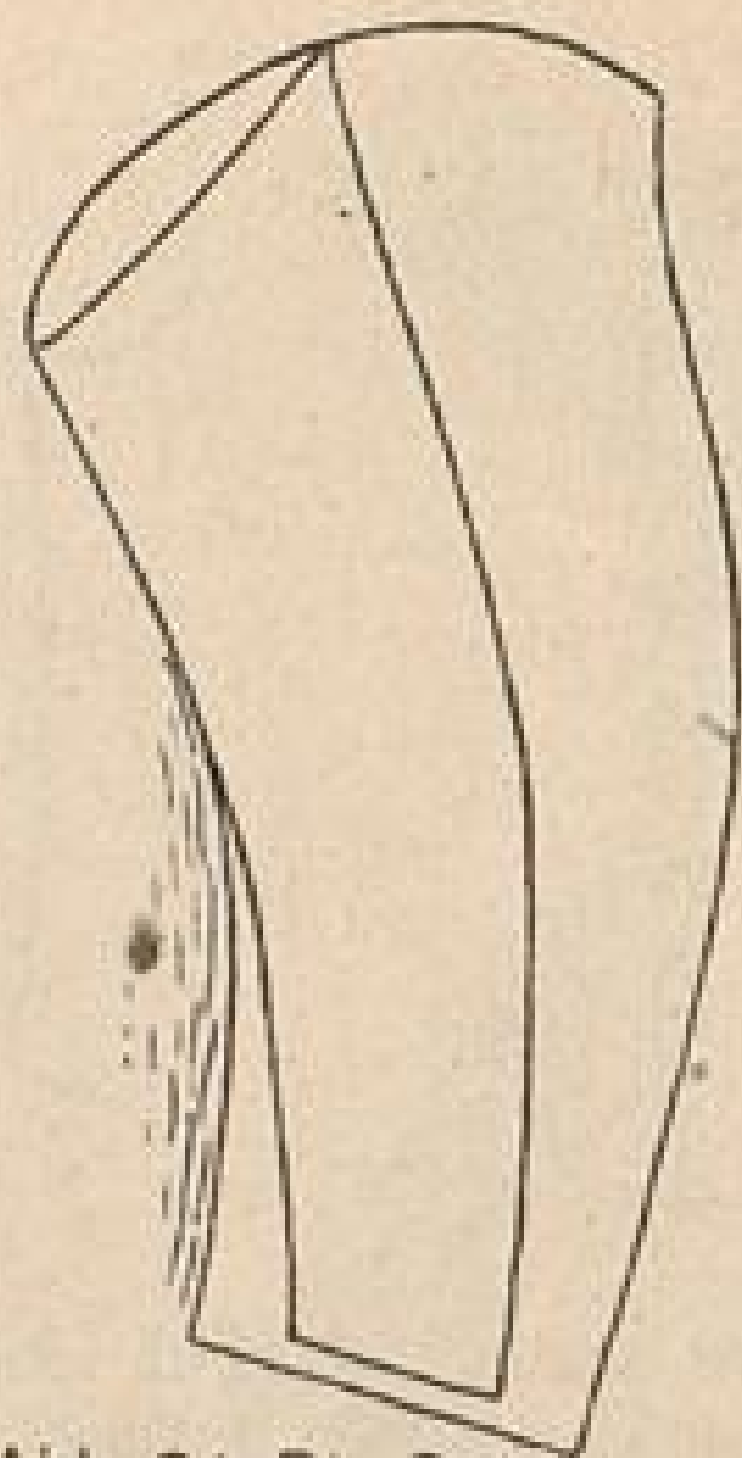


Abb. 34. Die Striche zeigen an, wo die Naht des Oberärmels gedehnt werden muß.

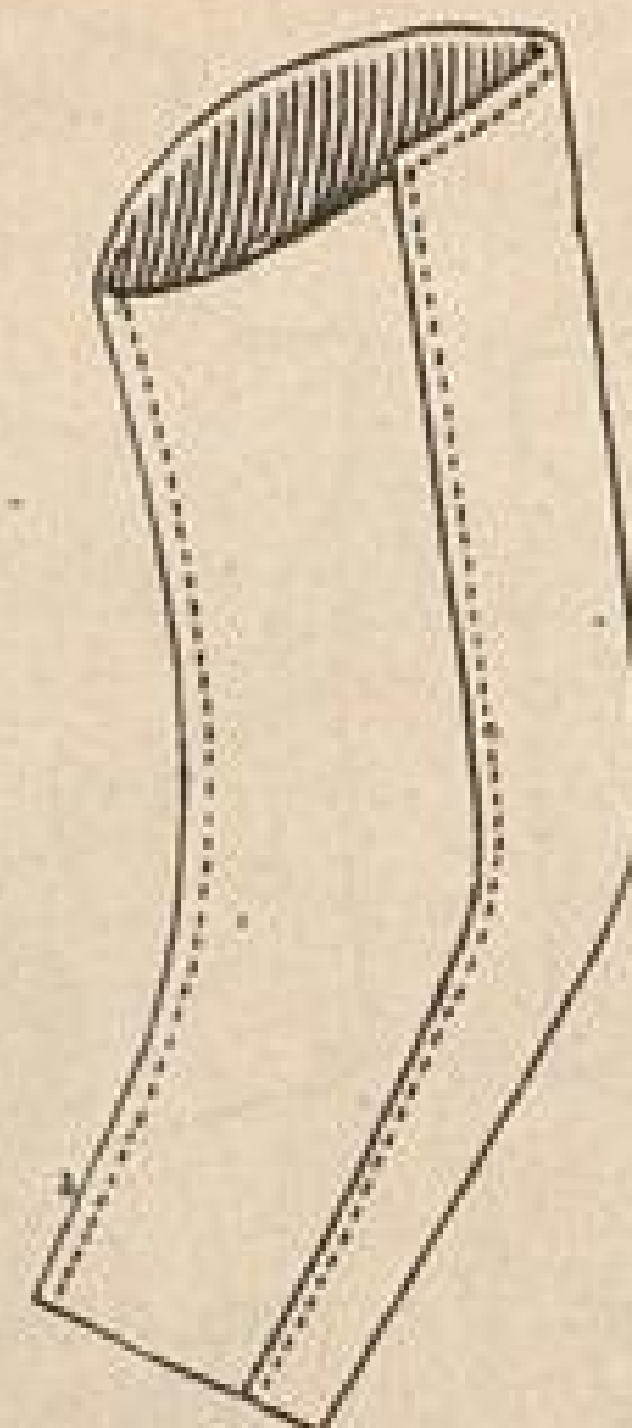


Abb. 35. Glatt liegender zusammengenähter Ärmel.

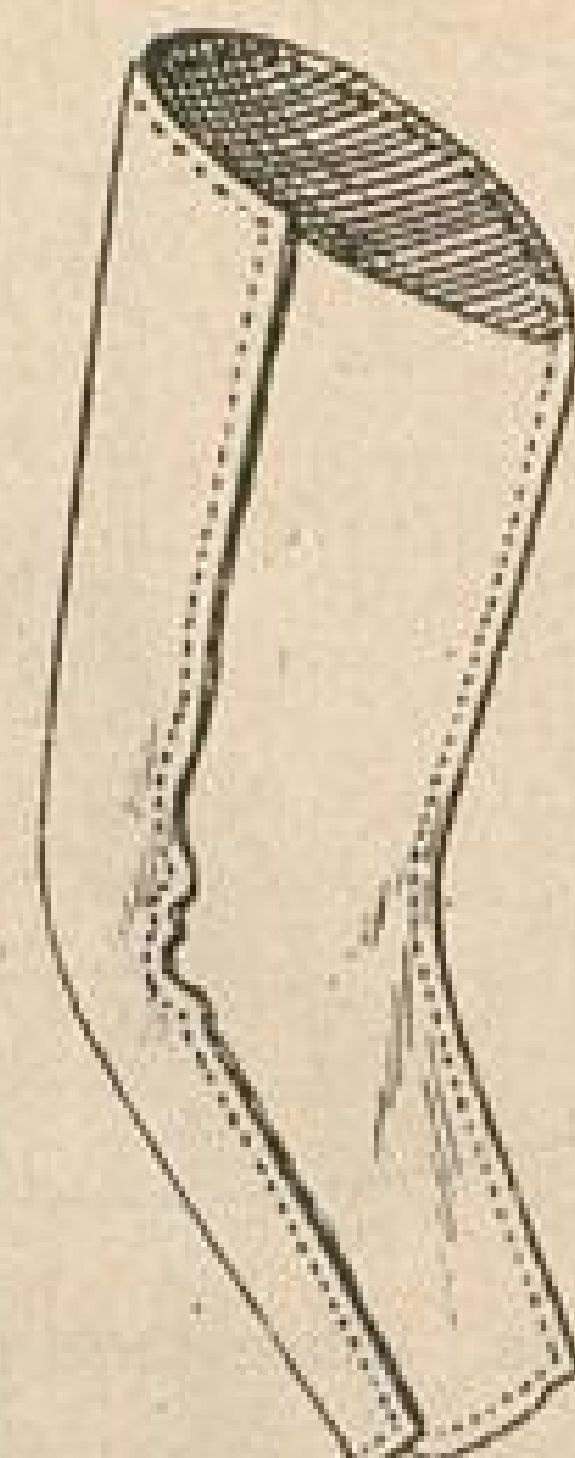


Abb. 36. Kraus u. unrichtig zusammengesetzter Ärmel.

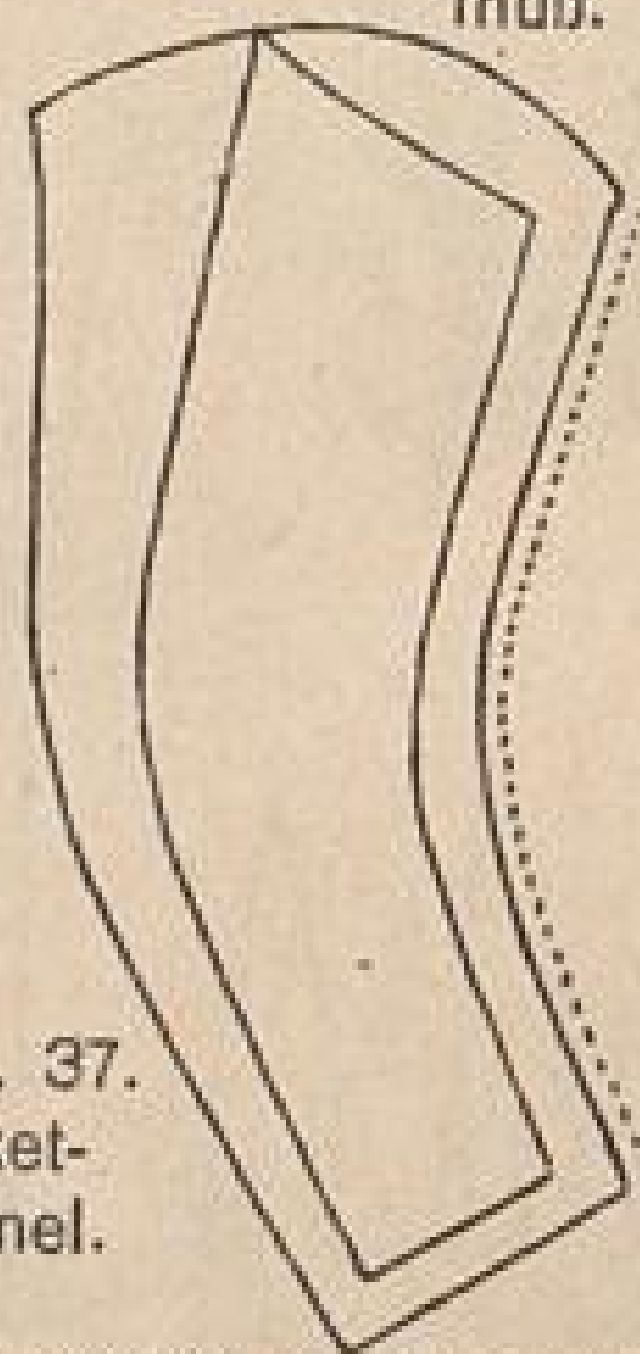


Abb. 37. Jacket-Ärmel.

An demselben muß der Unterärmel 3 cm zurückgelegt werden, und der Oberärmel an der Naht soviel gedehnt werden, daß sie an die Naht des Unterärmels paßt.

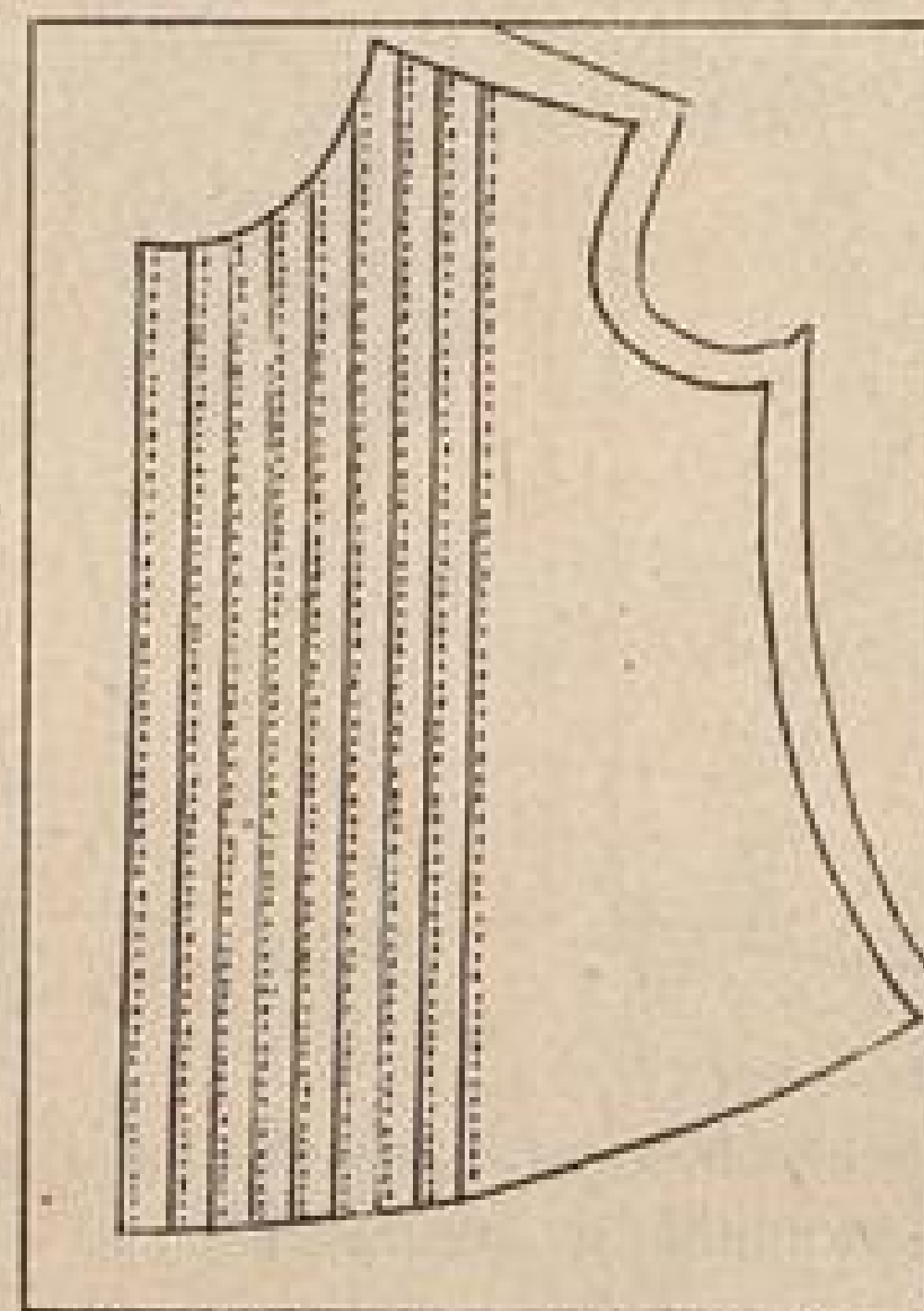


Abb. 38. Hemdbluse mit eingenähten Falten.

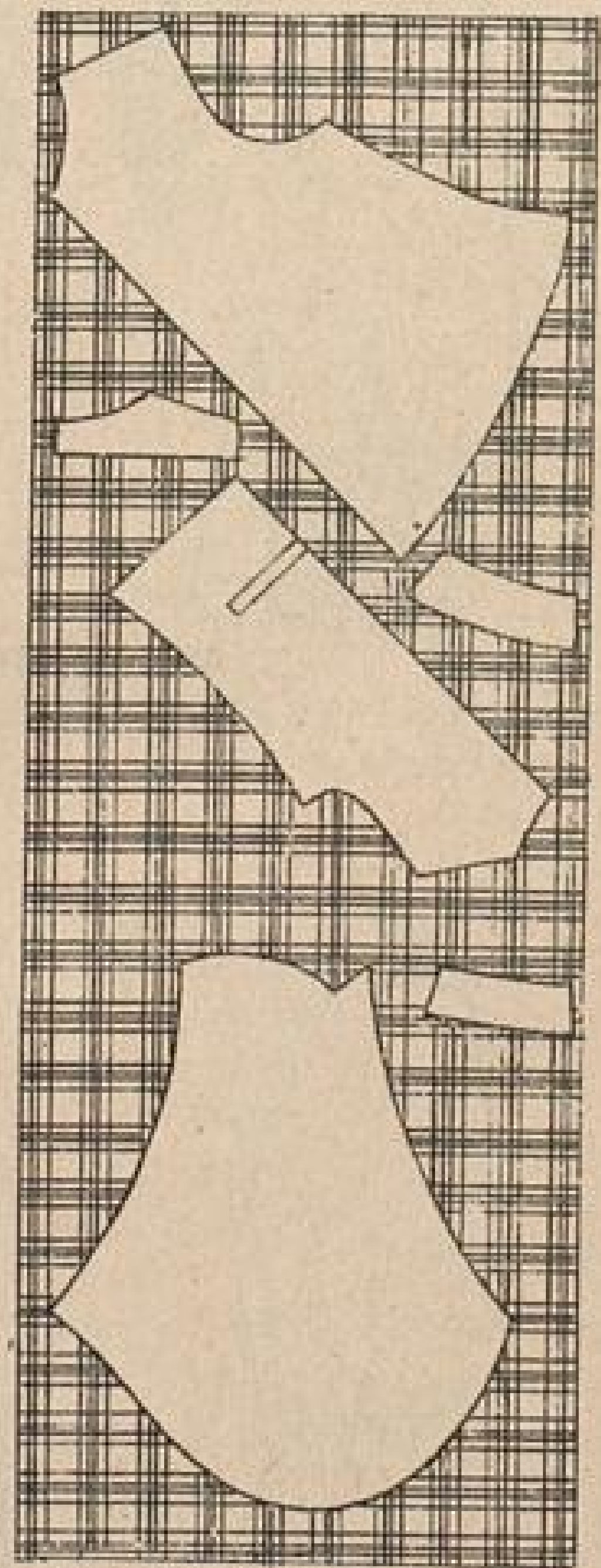
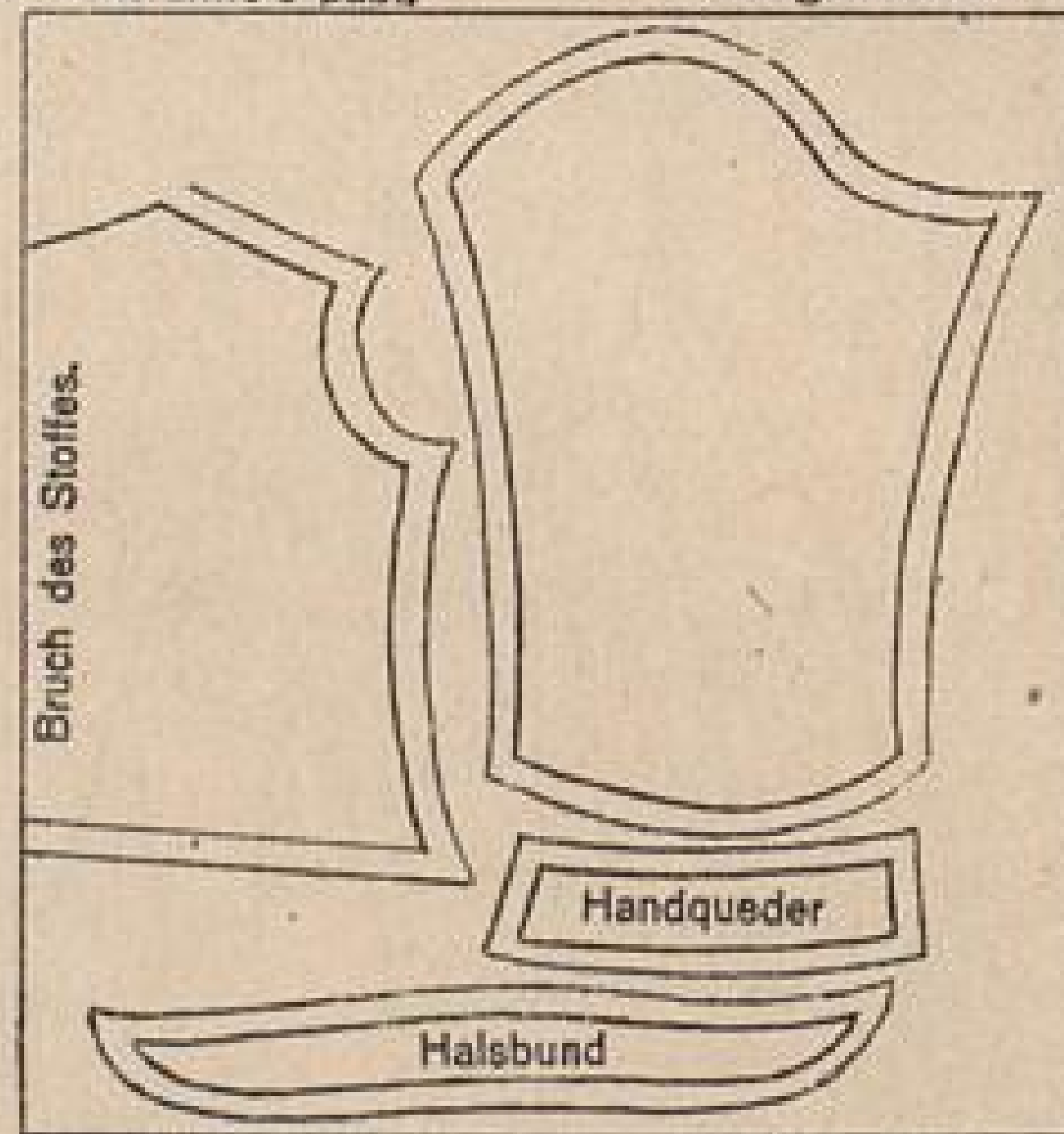


Abb. 39. Auflegen eines Blusenschnittes auf karierten Stoff. (Vorderteile u. Rücken werden schräg herausgeschnitten.)

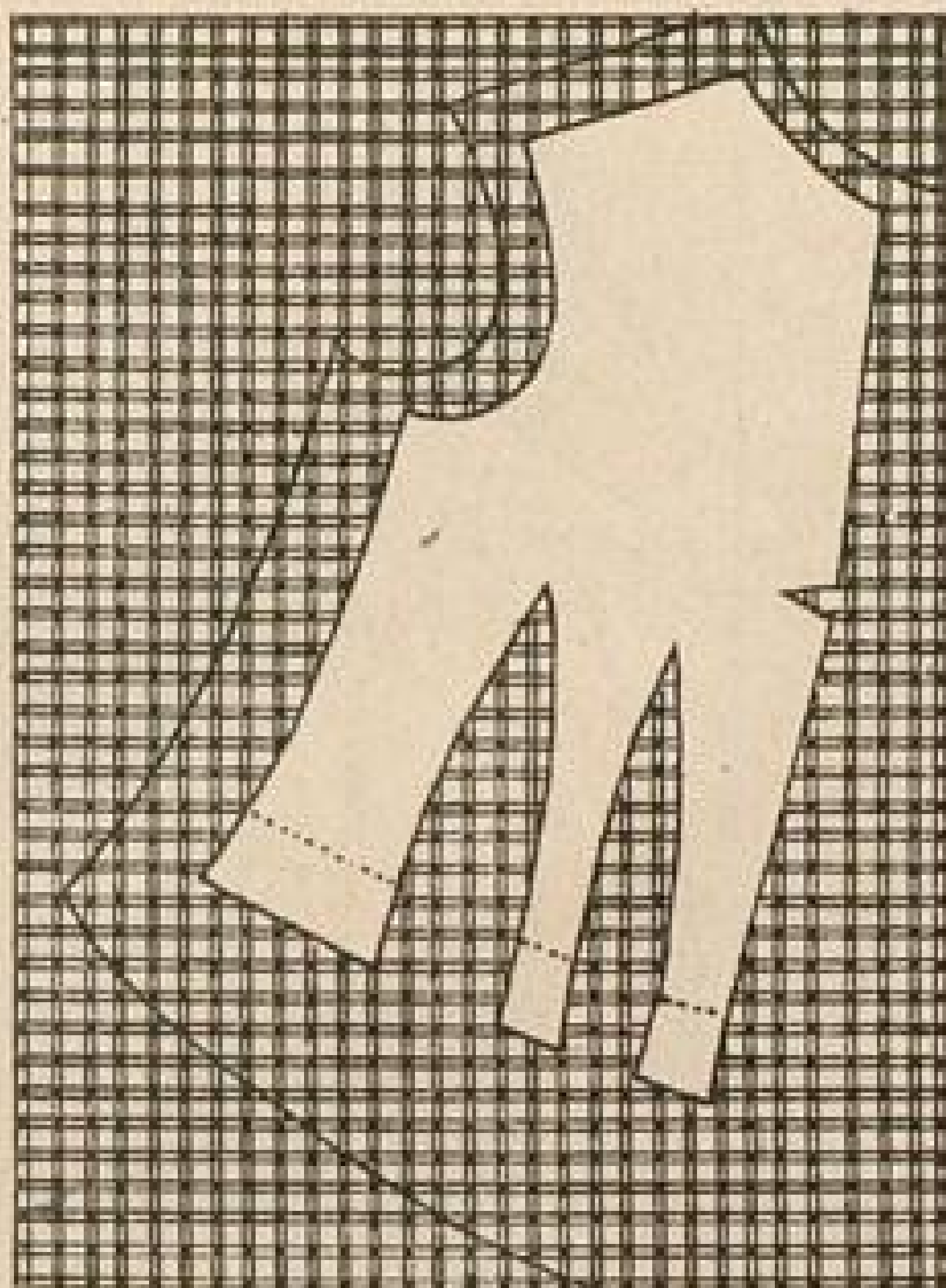


Abb. 40a Zuschneiden eines Hemdblusen-vorderteiles nach einem Futter-Taillenschnitt.

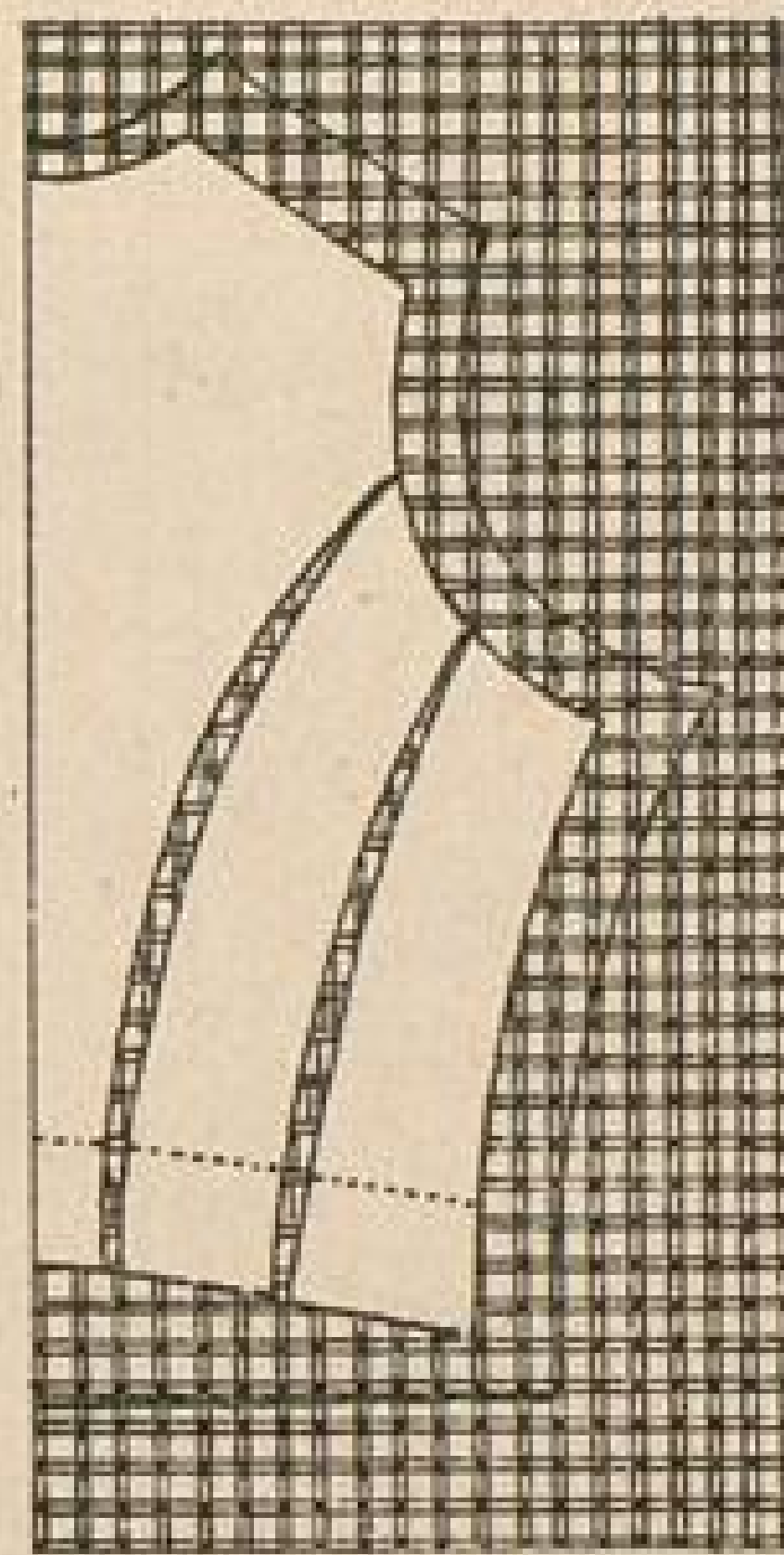


Abb. 40 b Zuschneiden eines Hemdblusenrückens nach einem Futtertaillenschnitt.

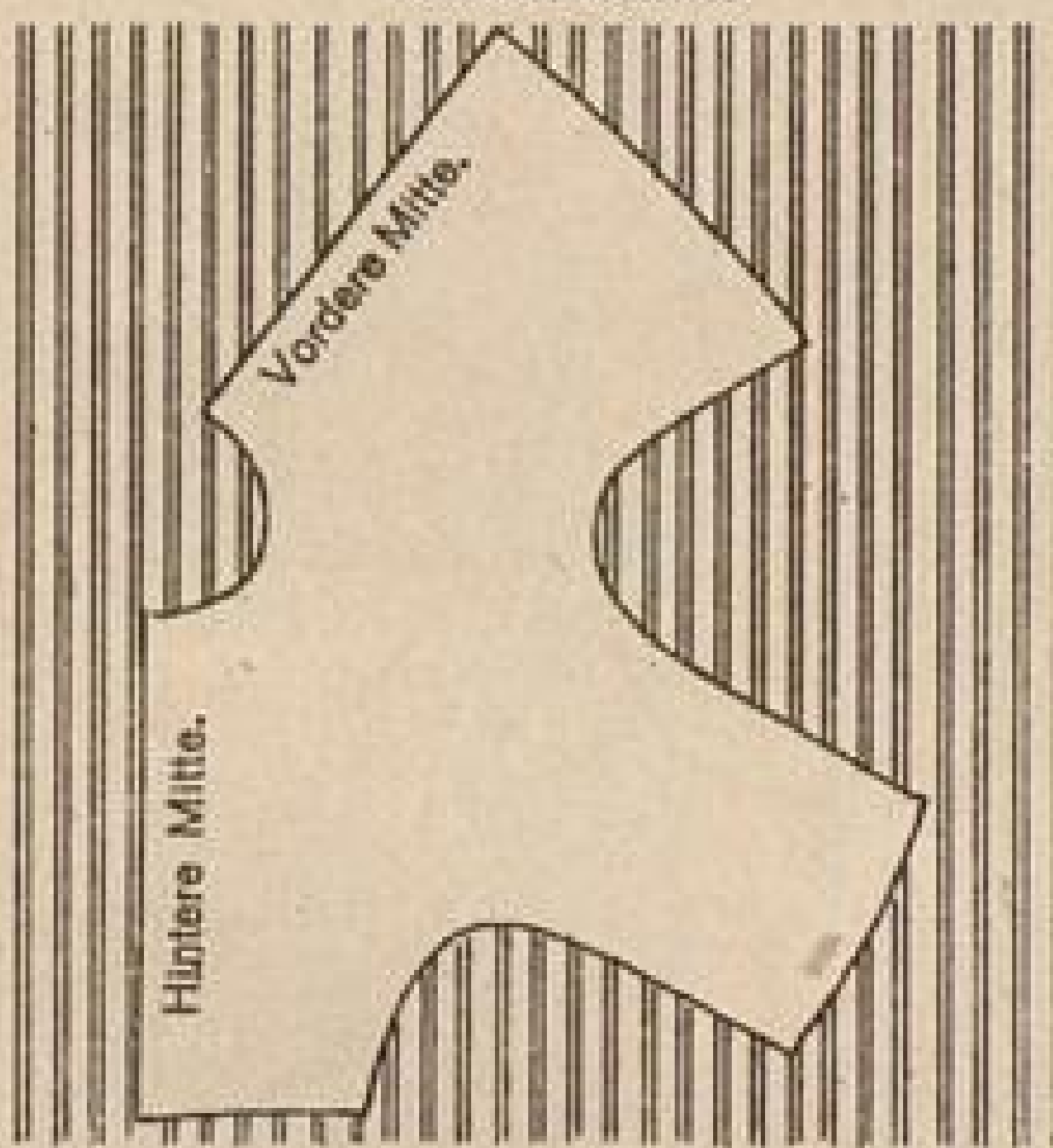


Abb. 41. Das Auflegen des Kimonoschnittes auf der ganzen Stoffbreite. Im Rücken gerader Fadenlauf.

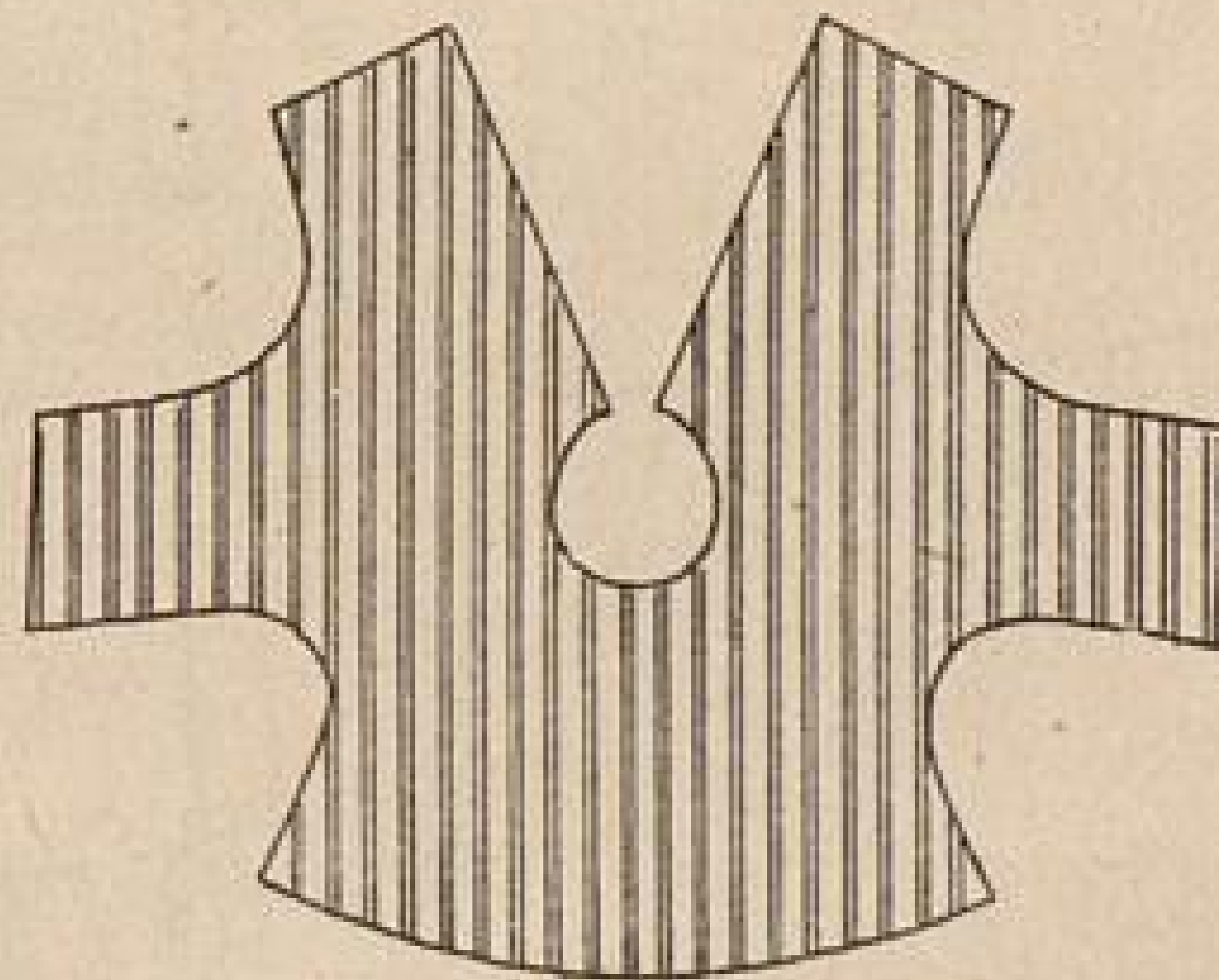


Abb. 42. Zugeschnittenes Kimono mit Rückenschluß.

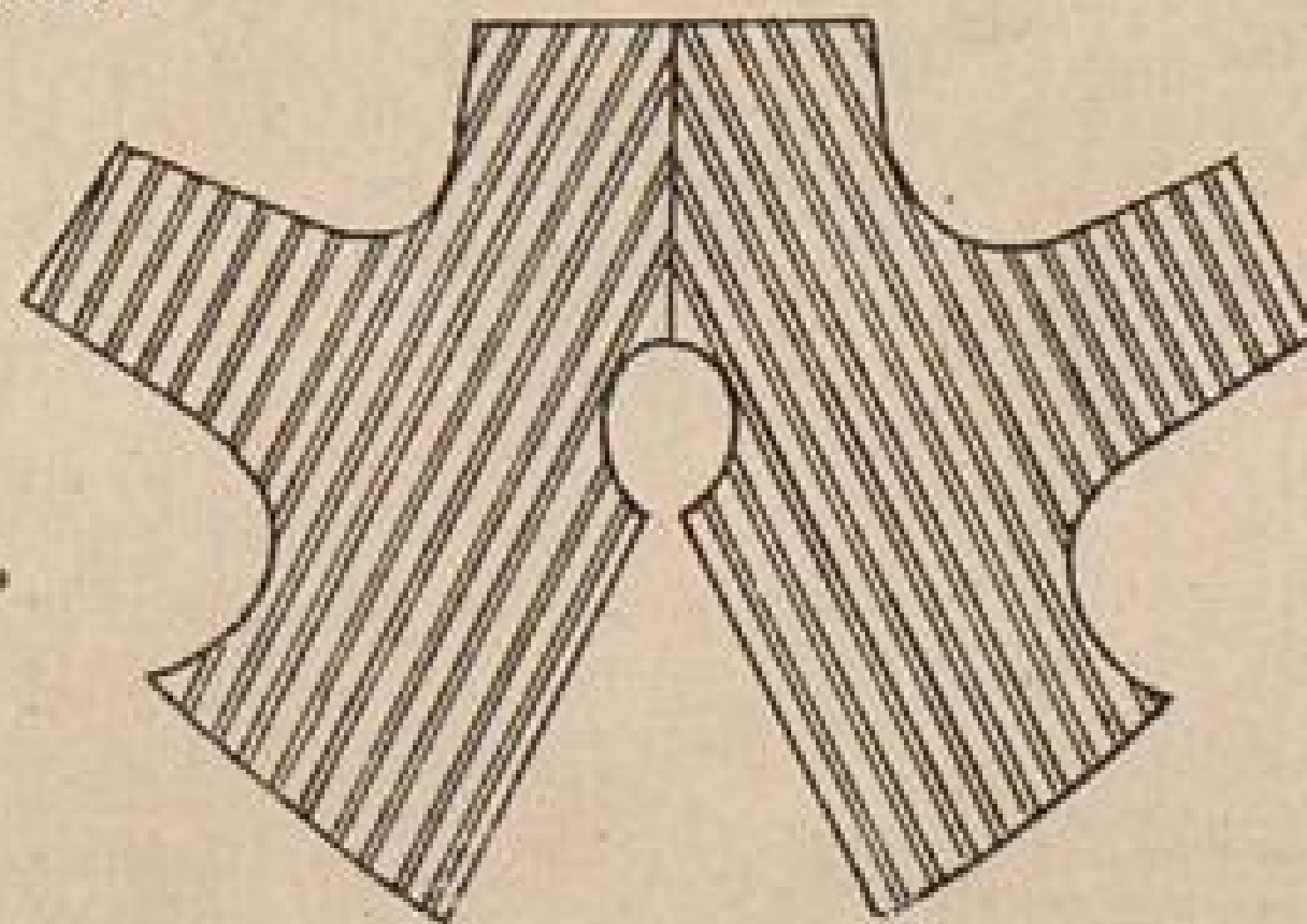


Abb. 43. Zugeschnittenes Kimono mit Vorderschluß, im Rücken schräg laufend aneinander gesetzt.

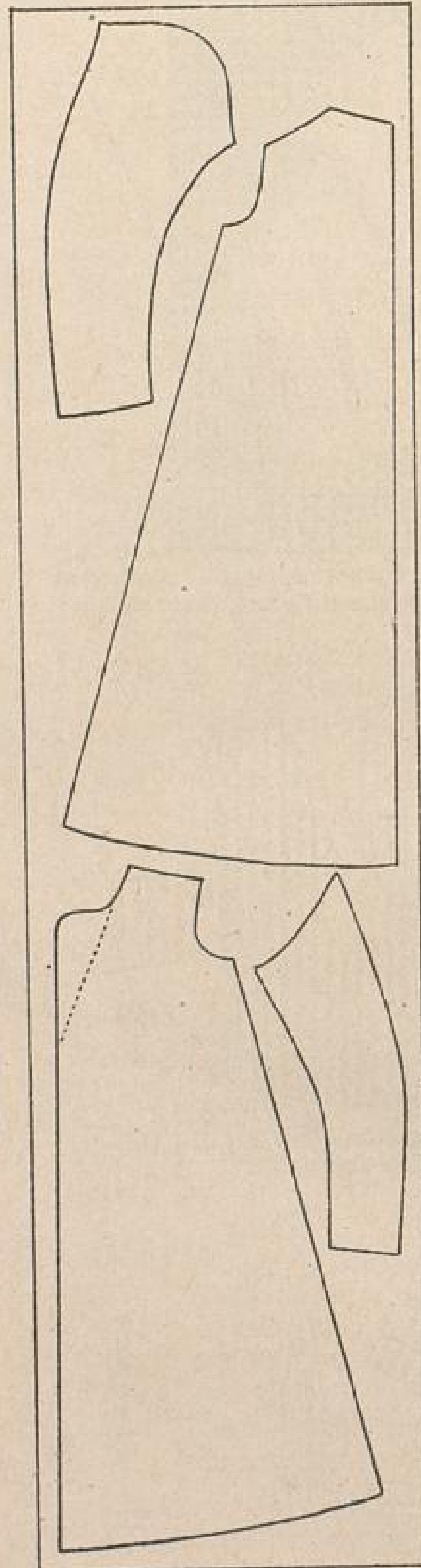


Abb. 44. Weiter Mantel.
Das Auflegen des Schnittes
bei Strichstoff.

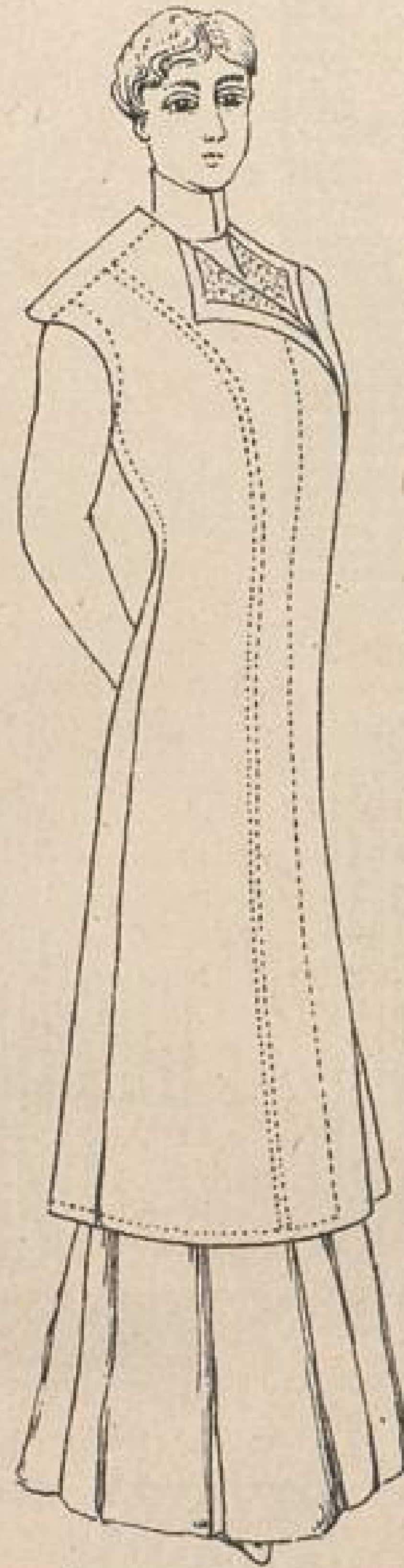


Abb. 46. Jackenanprobe.



Abb. 45. Halbanschießende Jacke.
Das Auflegen des Schnittes bei Strichstoff. Die
mit Strichen versehenen Stellen werden beim
Bügeln gedehnt. Die punktierte Stelle wird
eingebügelt.

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

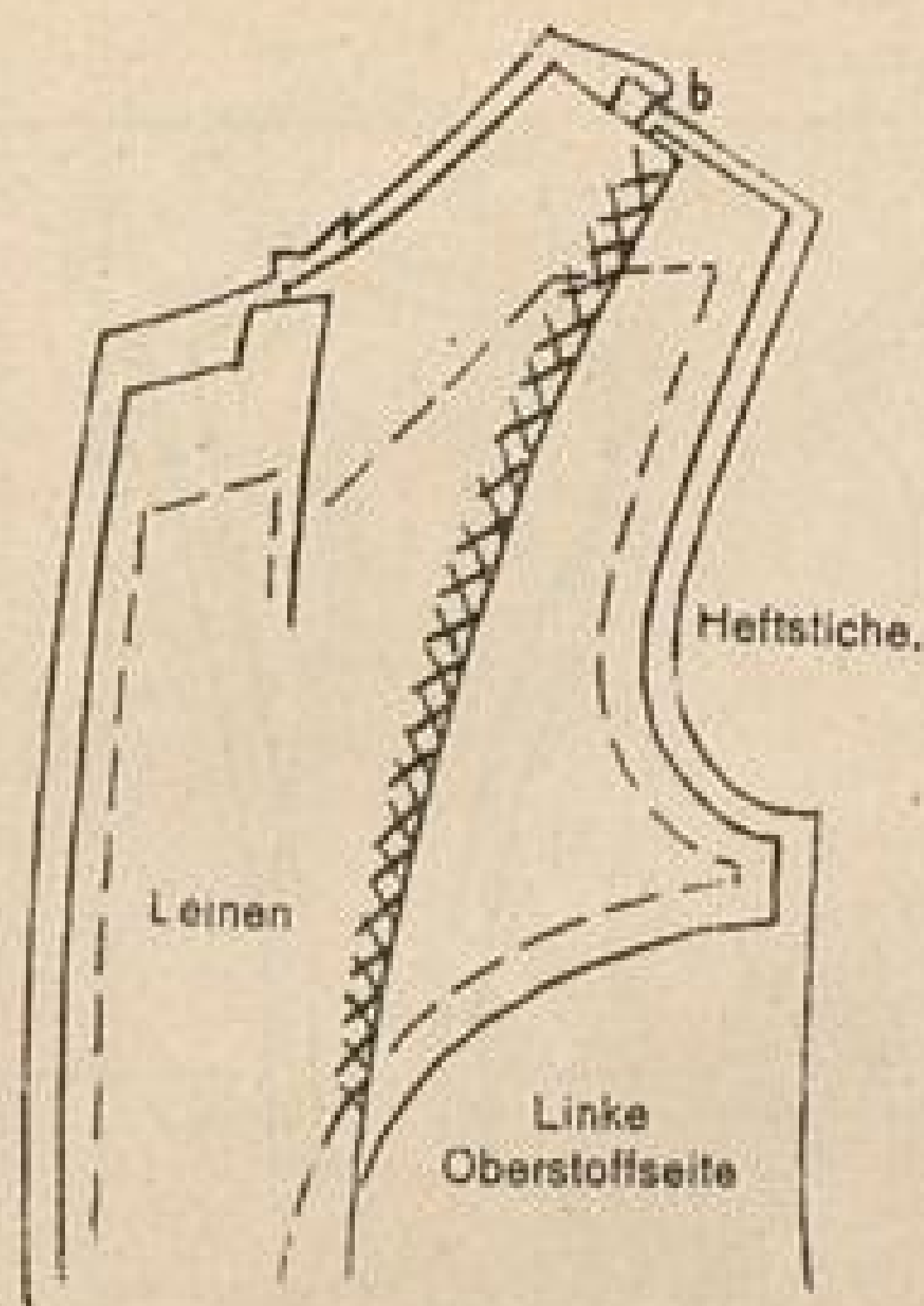


Abb. 47. An der Nahtteilung (b) wird das Leinen nur übereinander gelegt und mit Kreuznahtstichen befestigt.

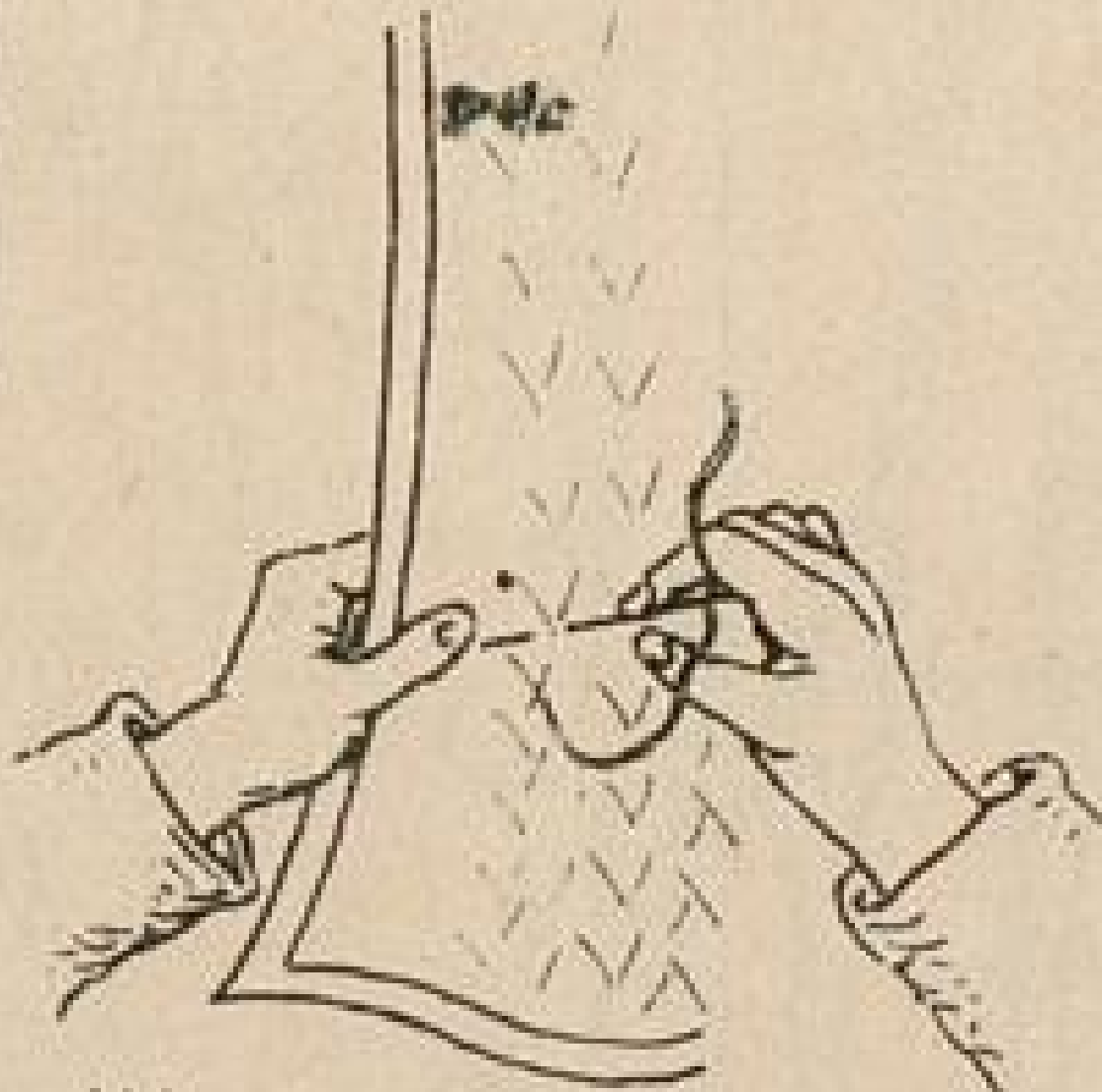


Abb. 48. Das Pikieren geschieht, indem man Leinen und Oberstoff von der Bruchlinie nach außen mit schrägen auf der Rückseite sehr kleinen Stichen durchnäht und den Oberstoff dabei straff zieht.

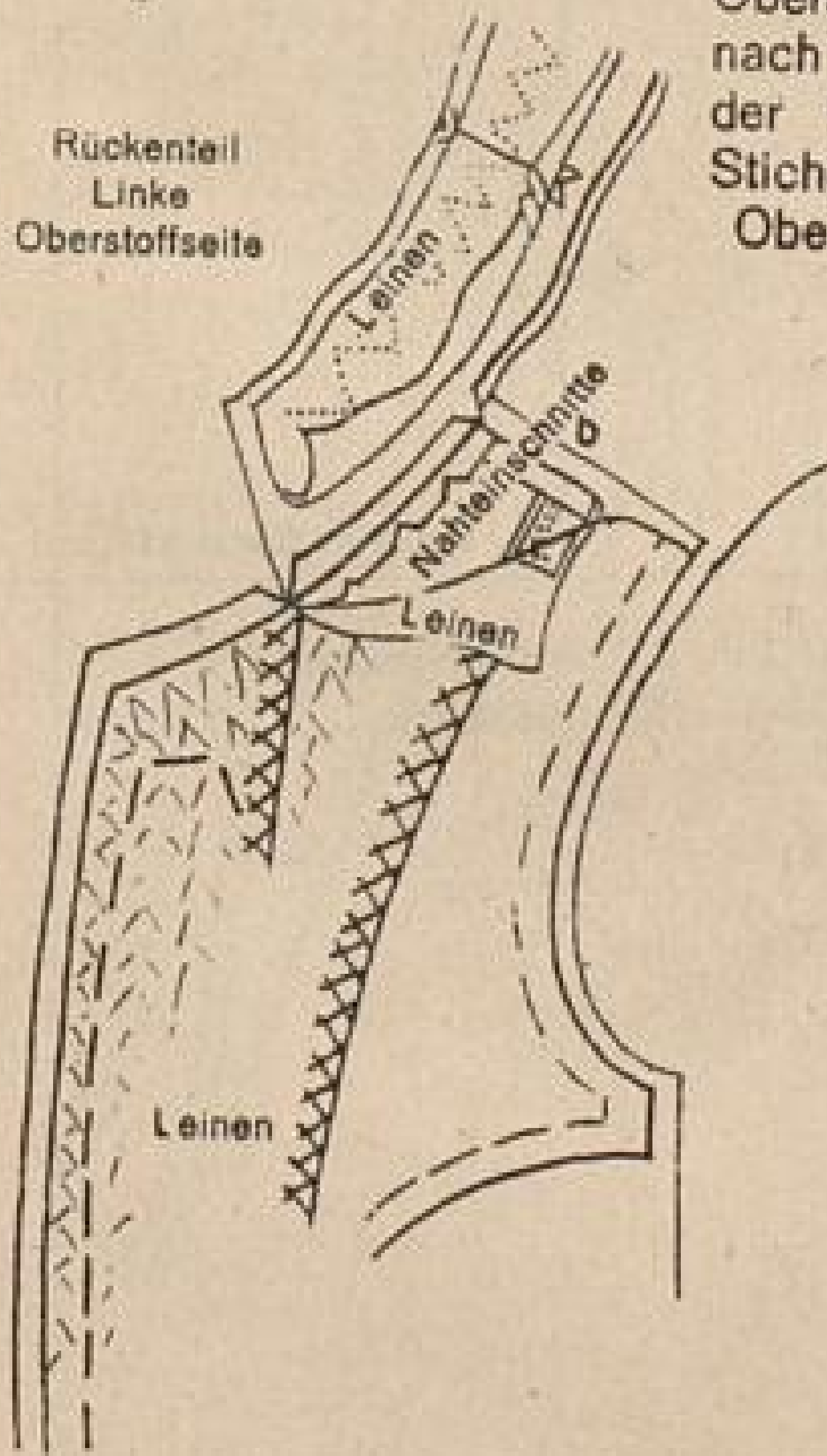


Abb. 50. Das Pikieren der Klappe.

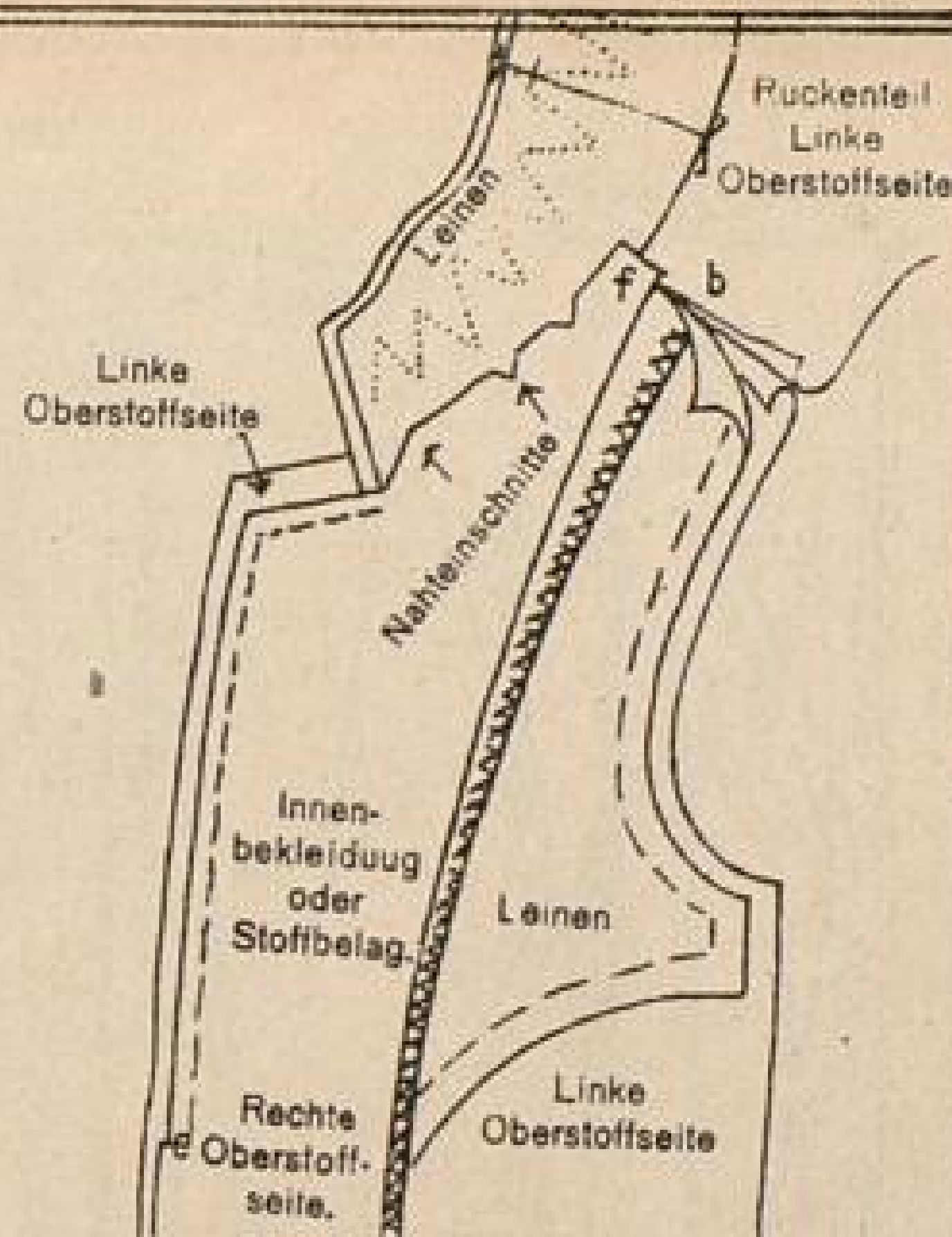


Abb. 49. Der Stoffbelag ist glatt aufzustecken und nur am Reversrand von c-e um das Leinen zu heften. (Nahtschnitt von c-f.)

1 cm breites Nahtband.

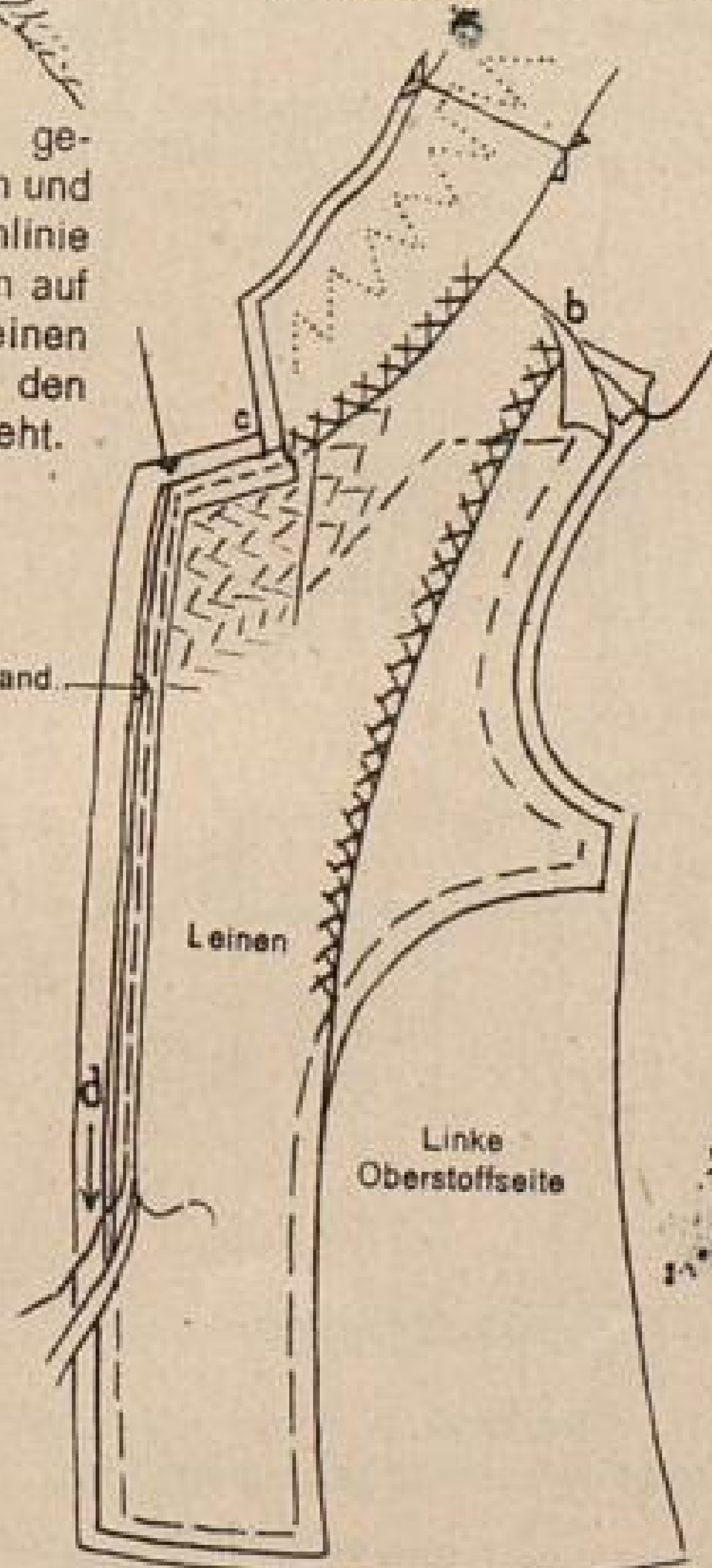


Abb. 51. Das Leinenband wird auf das Leinen geheftet, um das Ausdehnen des Oberstoffes zu verhindern.

Zuschnitt von 1,20 mtr. breitem Stoff.

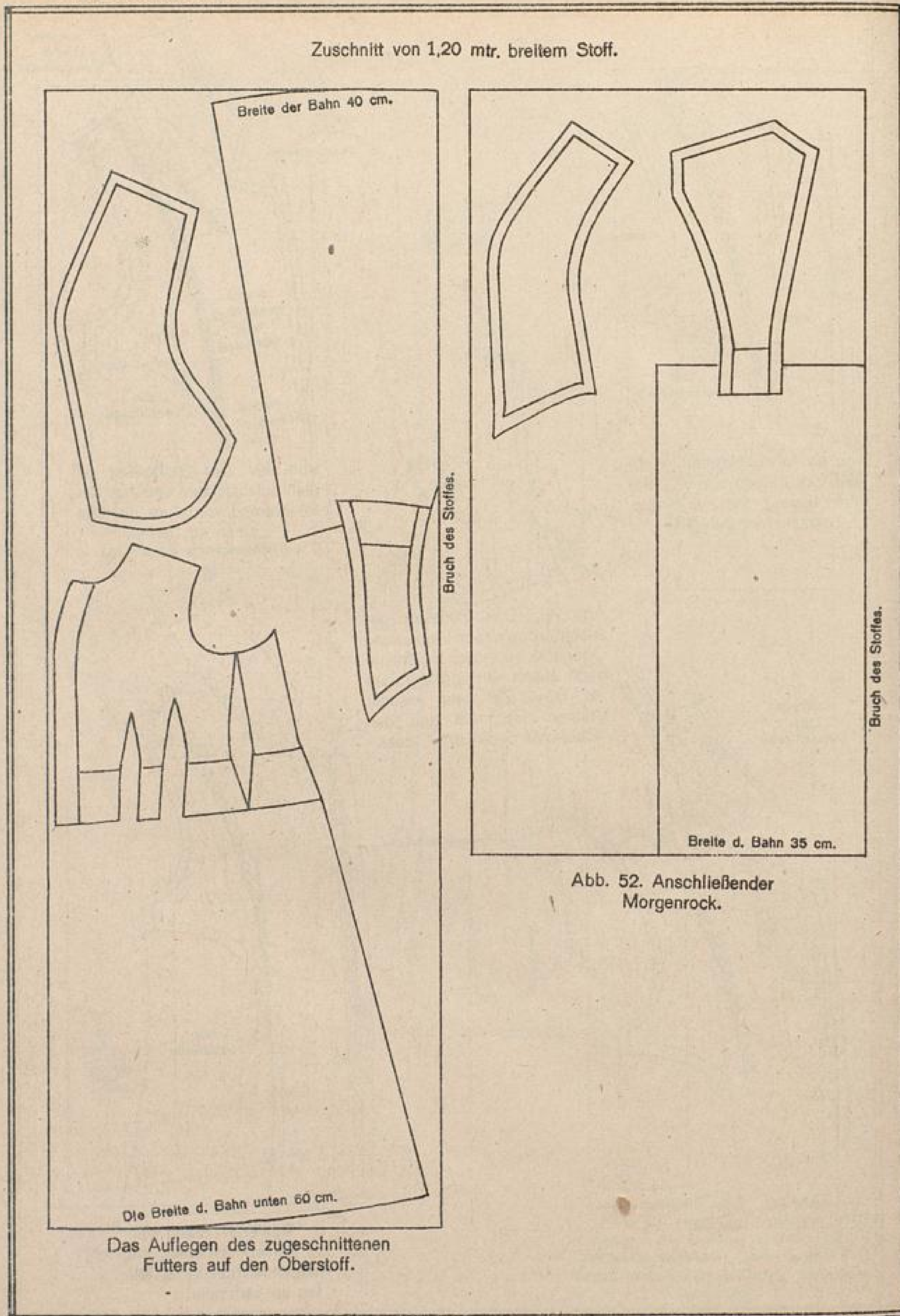


Abb. 52. Anschließender Morgenrock.

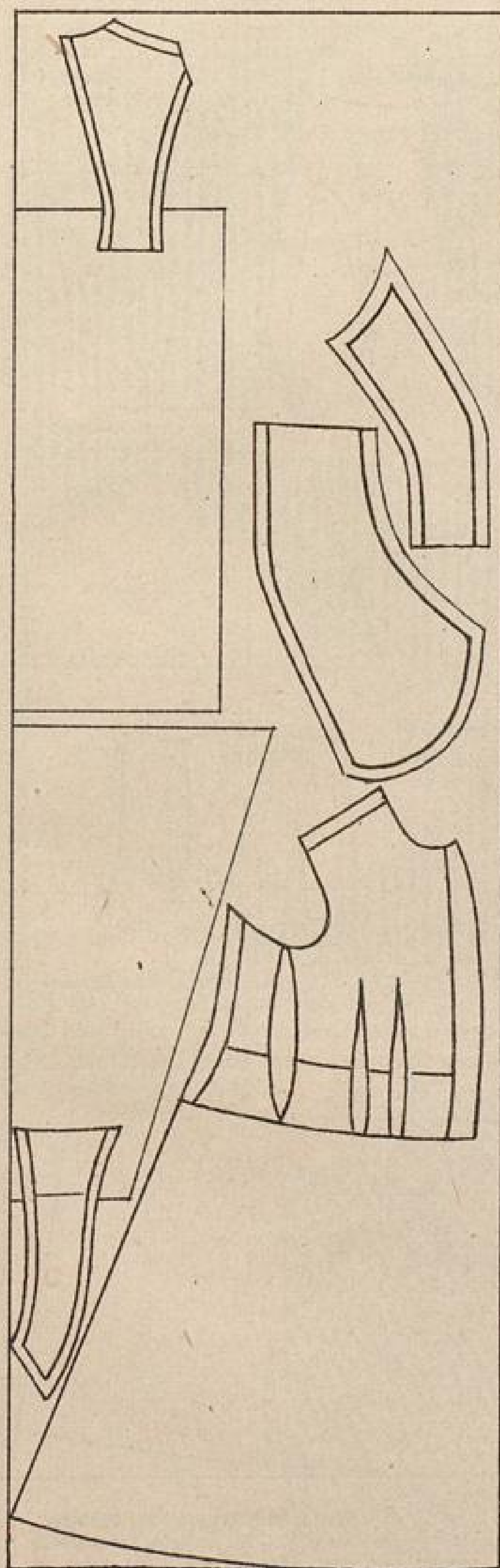


Abb. 53. Anschließender Morgenrock.
Zuschnitt 0,80 mtr. Stoffbreite.

Vorderansicht des anschließenden Morgenrockes.



Rückansicht des anschließenden Morgenrockes.



Anschließend Morgenrock
Zuschnitt 0,80 mtr. Stoffbreite.

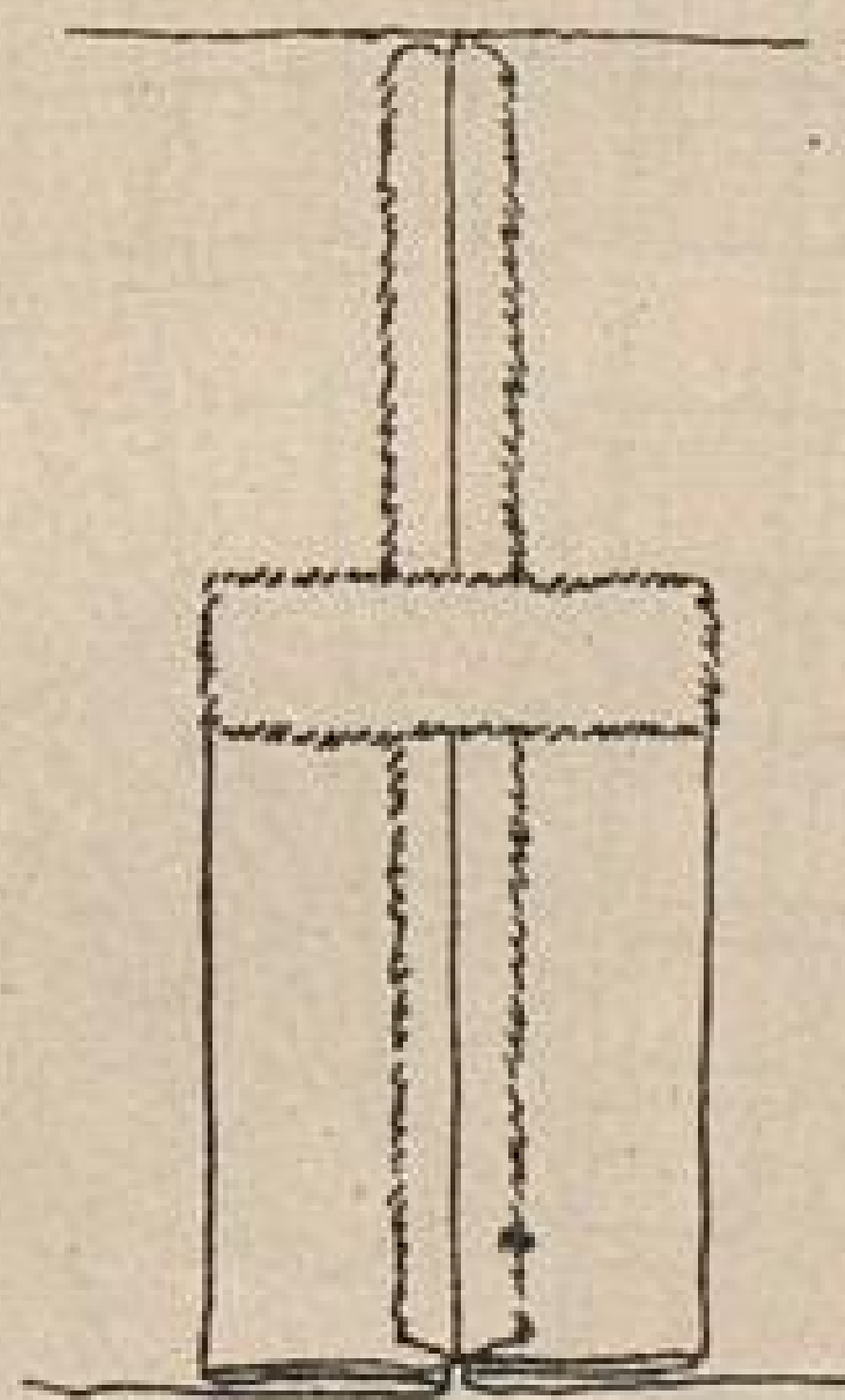


Abb. 54. Innere Ansicht der im Rücken
des Morgenrockes unten eingelagerten Falte

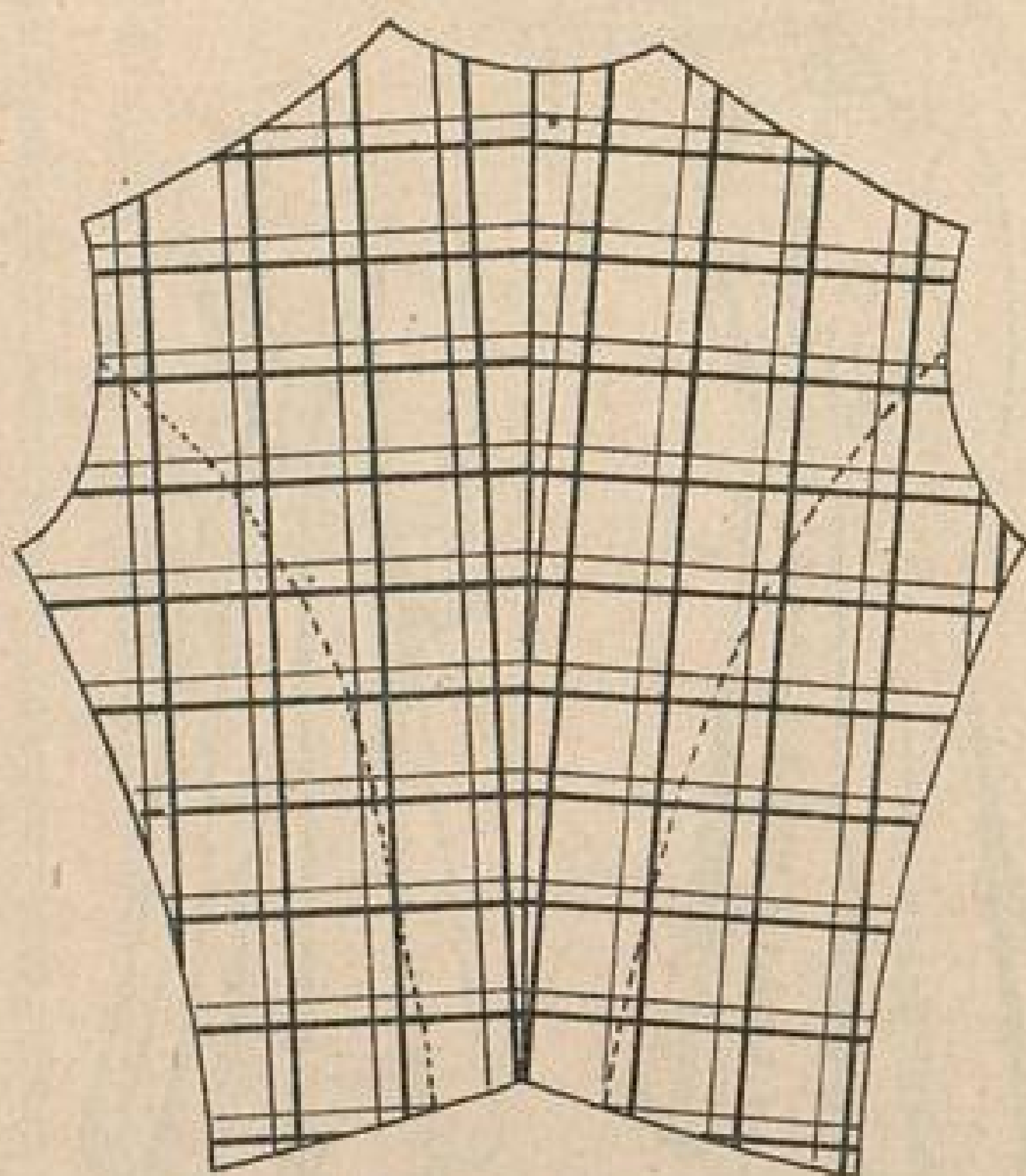


Abb. 55. Die Streifen müssen so laufen, daß sie an den Nähten genau passen.

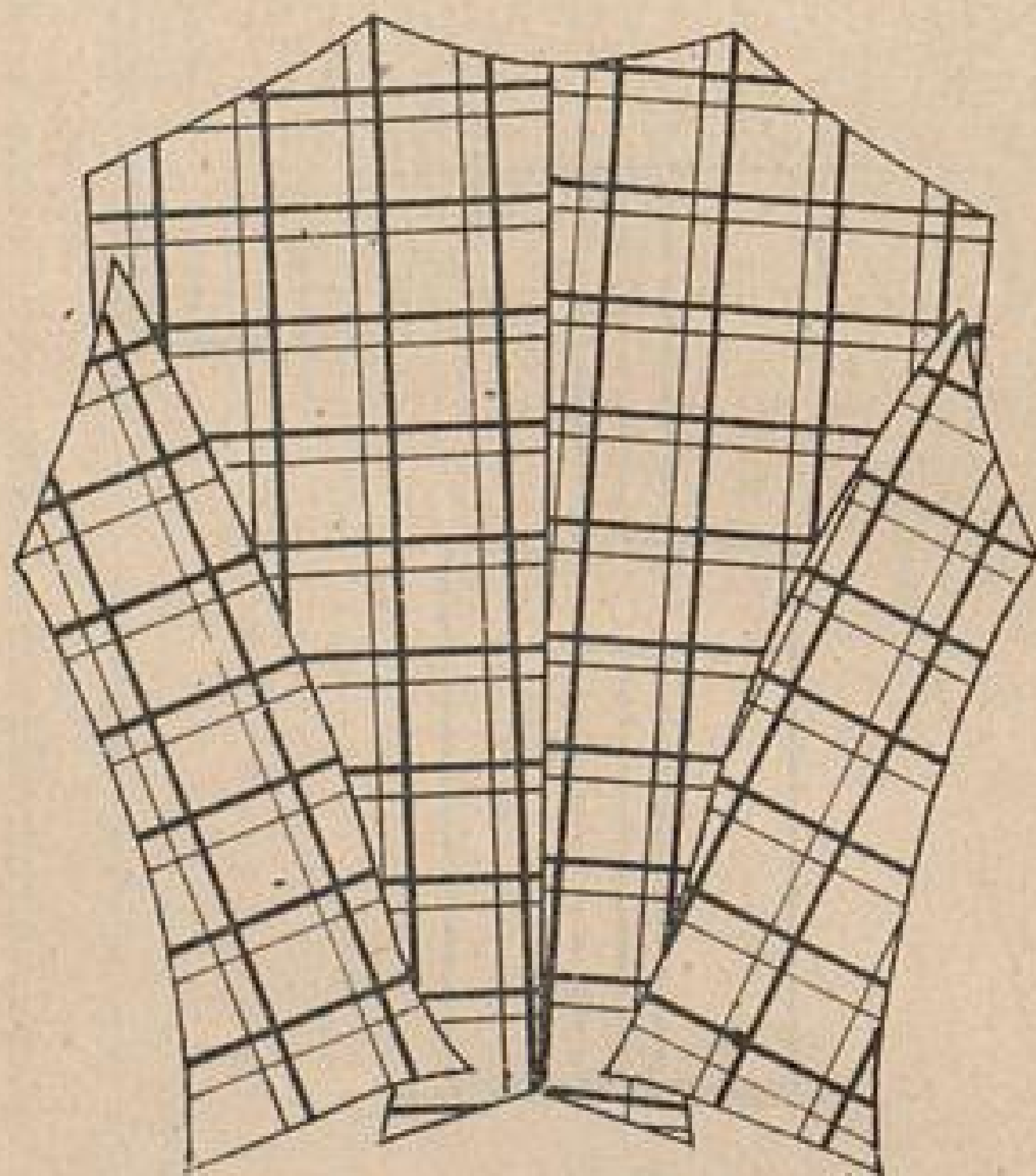
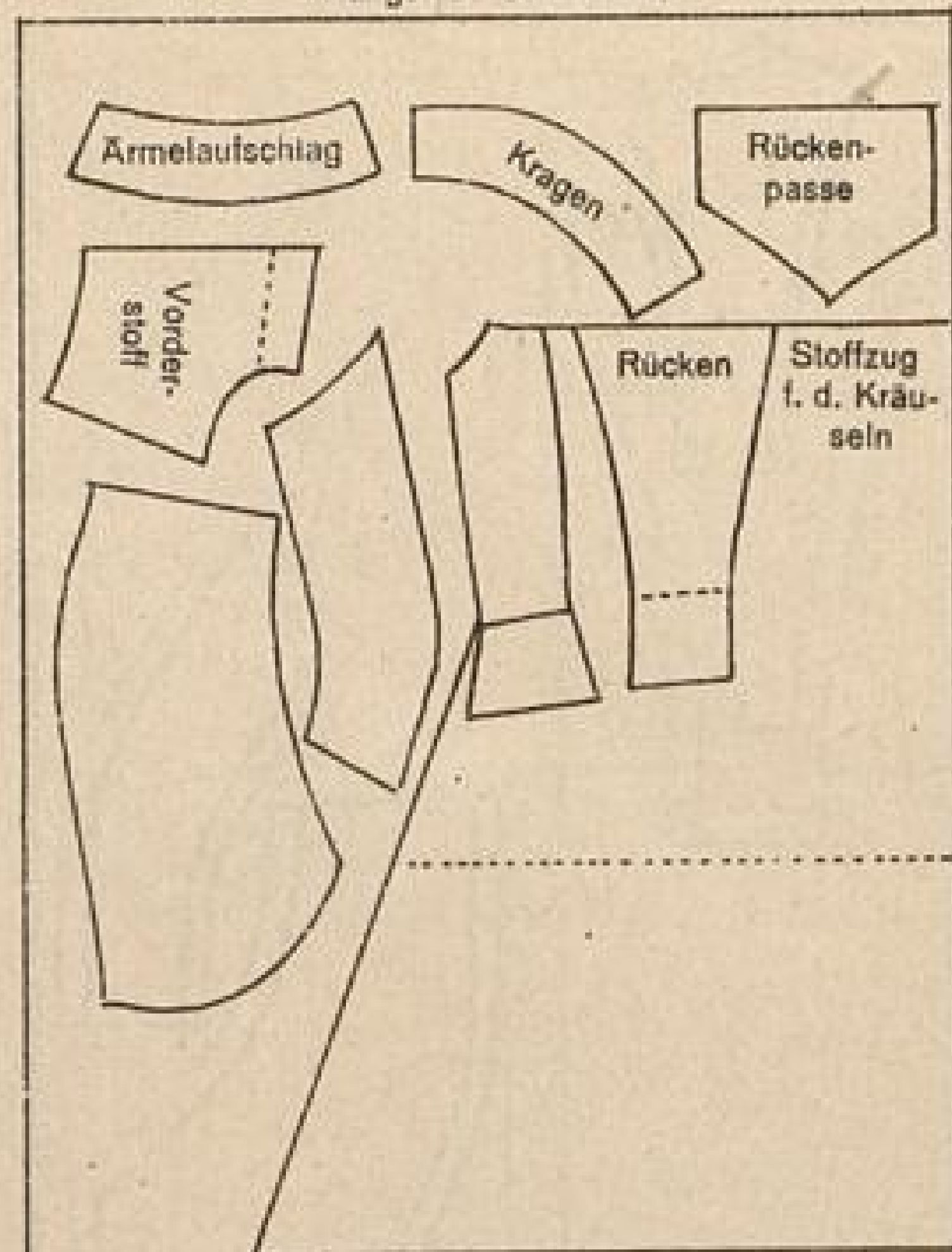


Abb. 56. Nicht passende Streifenlage, Uuschöner u. unrichtiger Zuschnitt.

Das Auflegen eines Taillenschnittes für den Zuschnitt eines Hängers. Am Schnittmuster ist die Passe umgelegt, um den Hänger zu schneiden.



Stoffzugabe f. d. Kräuseln

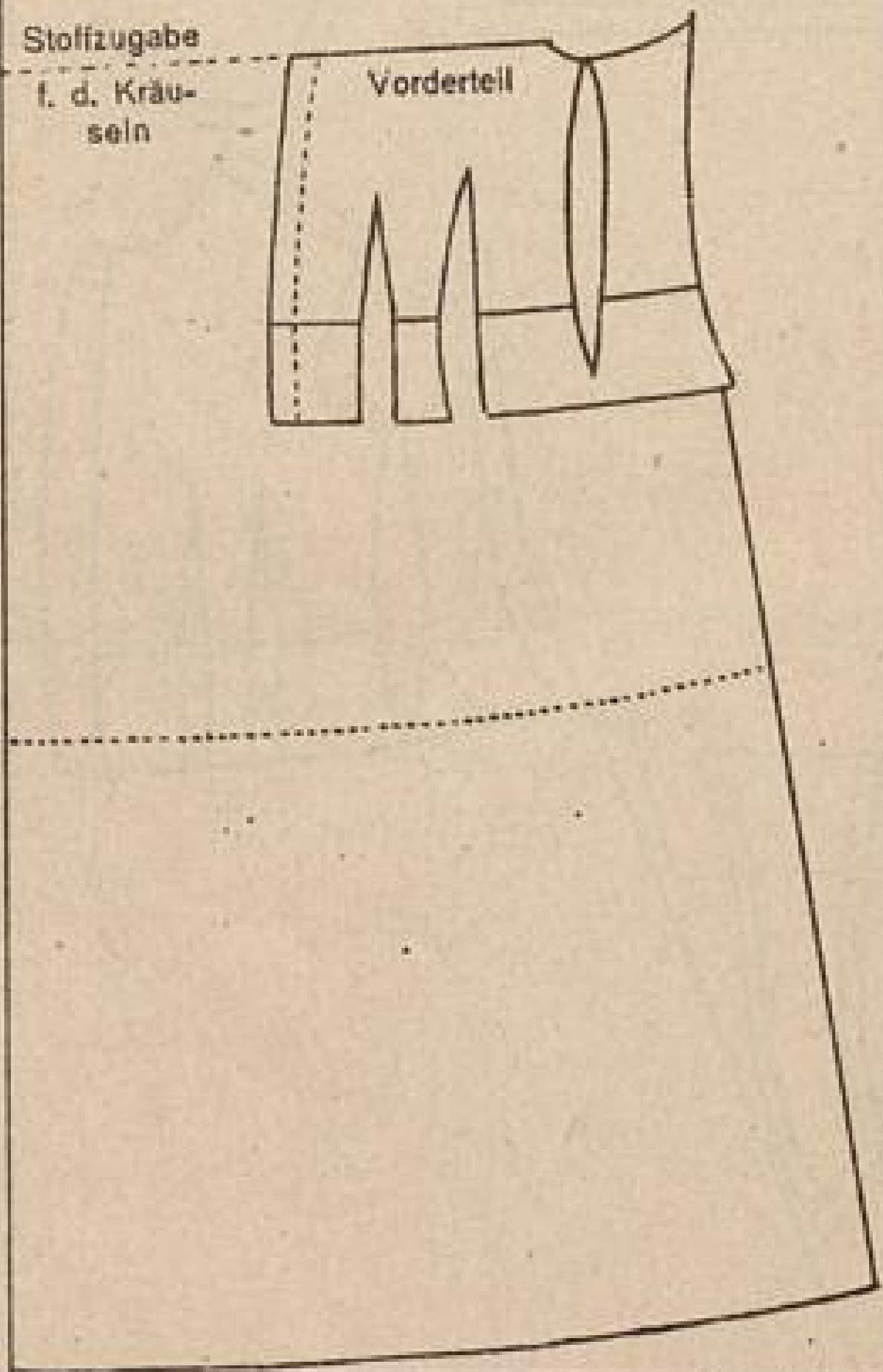


Abb. 57. Der lose Morgenrock, Hänger. Der gleiche Schnitt 30 — 50 cm unter Taillenschluß geschnitten wie die punklierte Linie zeigt ist als Morgenjacke zu verwenden. (Matinee).

3 Bahnen-Rock aus 120 mtr. breitem Stoff.
(3,20 weit)

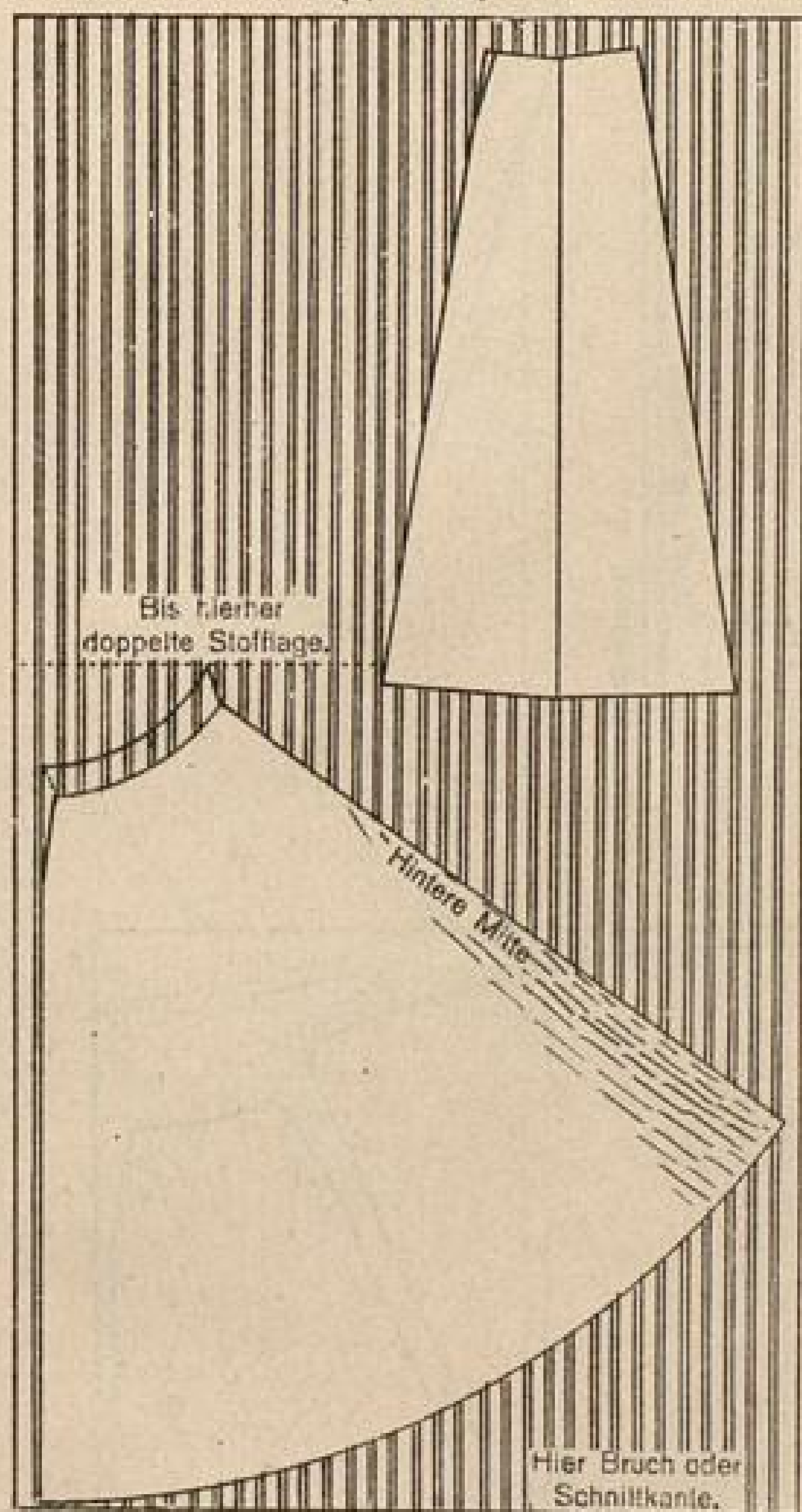


Abb. 58. Bei strichfreiem Stoff, Bruch des Stoffes, bei Strichstoff, durchgeschnittene Kante. Die gestrichelten Stellen sind vor dem Nähen mittels Bügeln ein wenig zu dehnen.

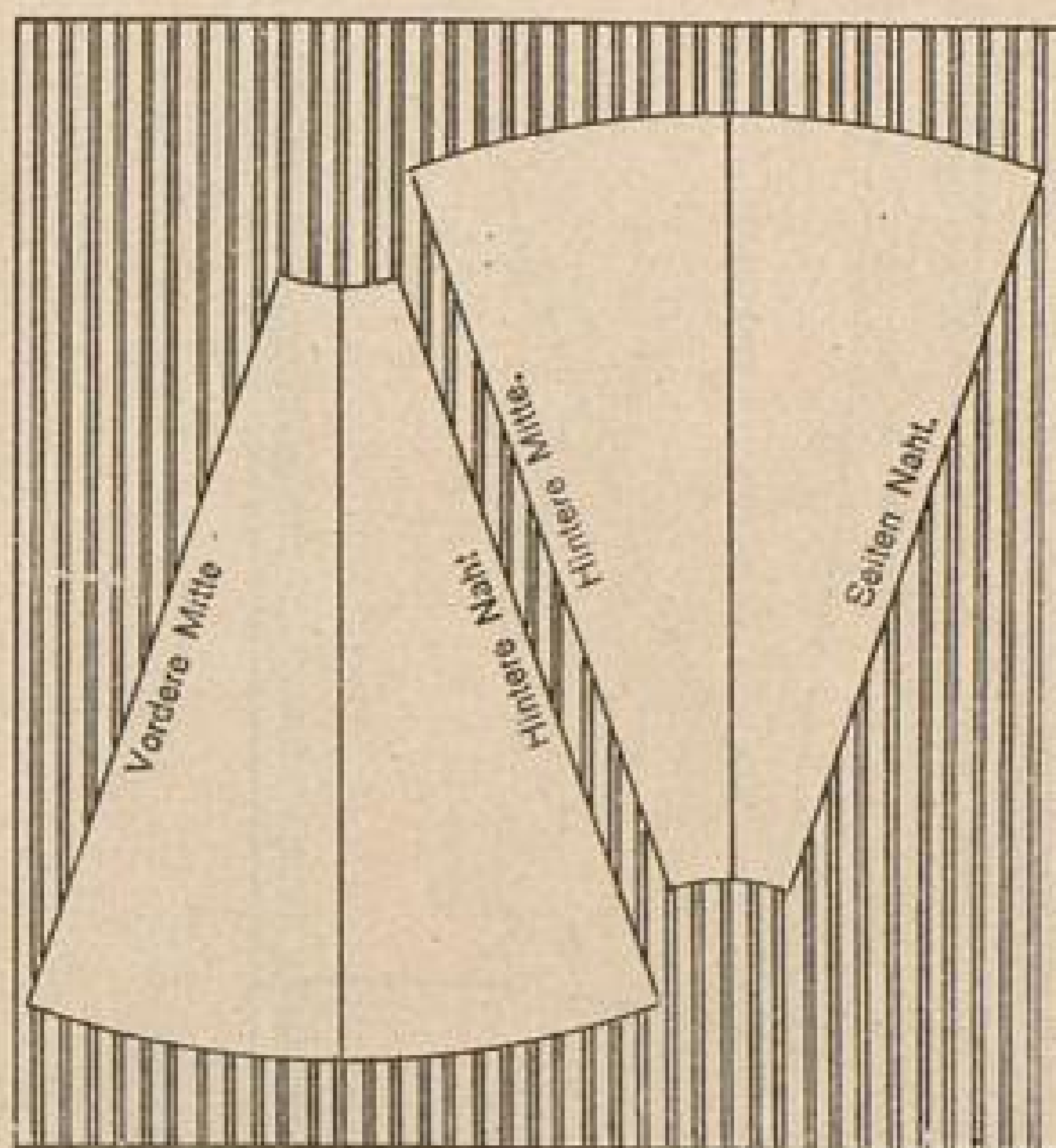


Abb. 59. Vier-Bahnen-Rock aus gestreiftem Stoff (3,50 mtr. weit), Stoffbreite 110—120.

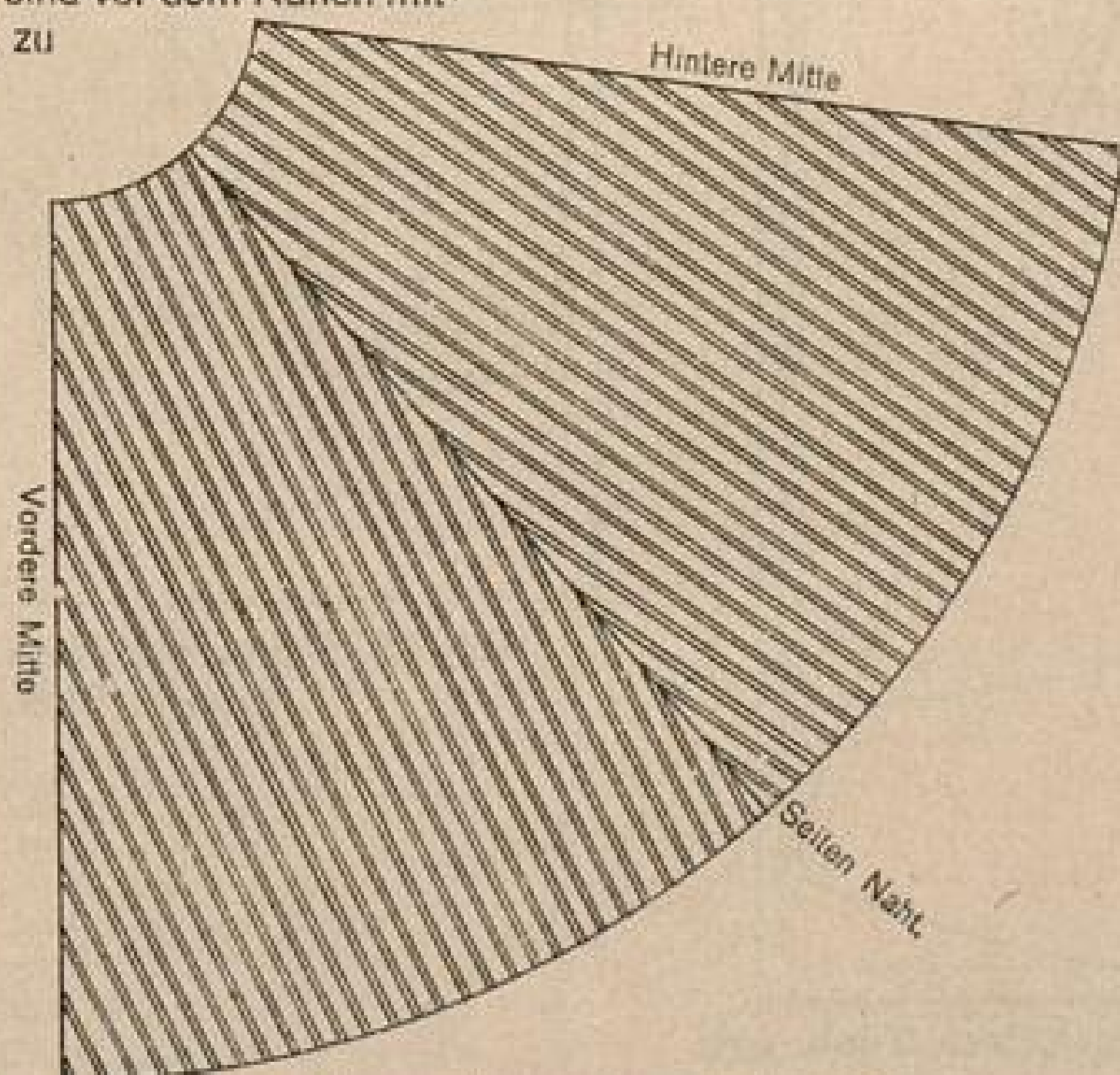


Abb. 60 Zeigt eine vorteilhafte Verwendung von gestreiftem Stoff zum Bahnenrock.

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

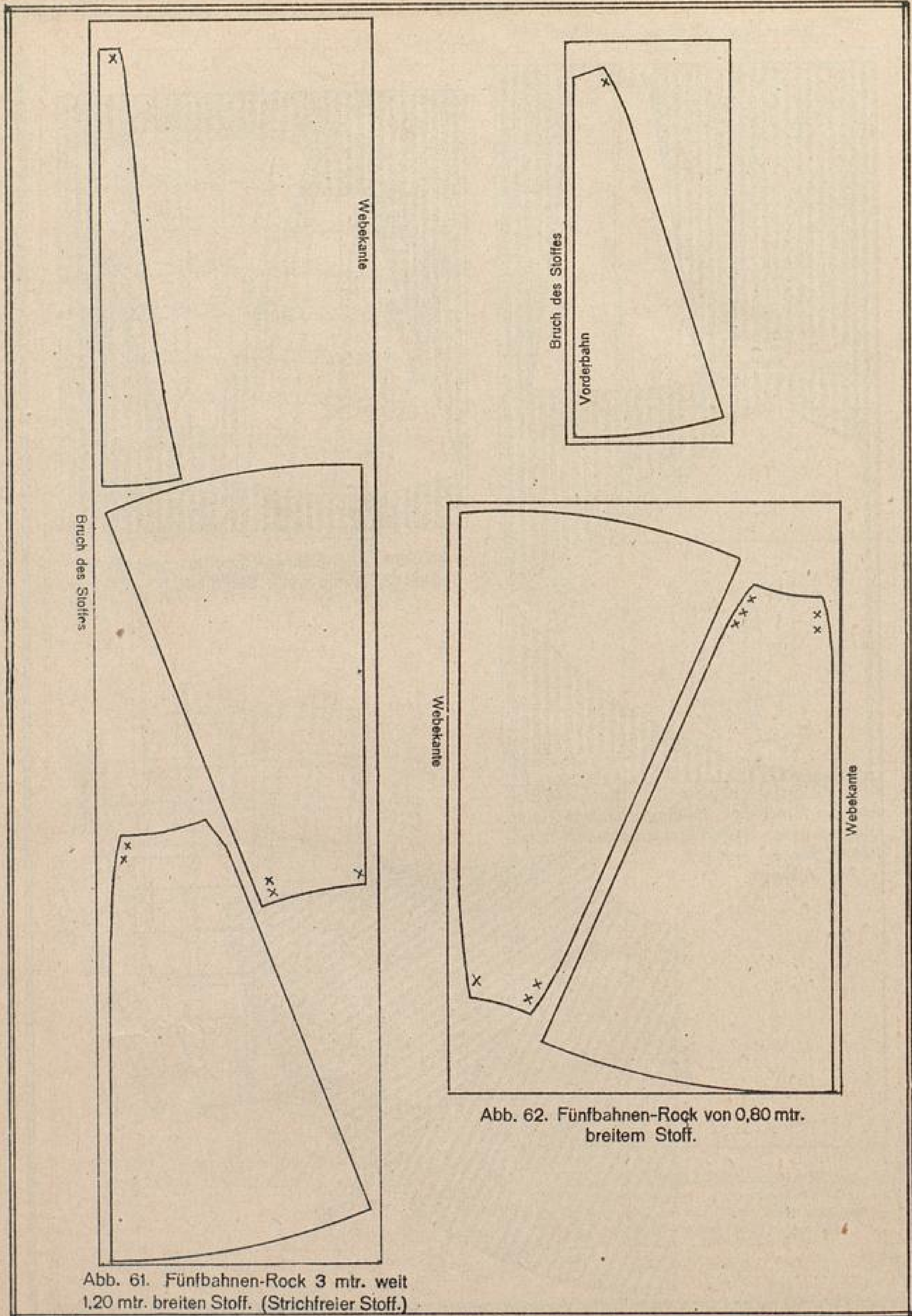


Abb. 61. Fünfbahnen-Rock 3 mtr. weit 1,20 mtr. breiten Stoff. (Strichfreier Stoff.)

Abb. 62. Fünfbahnen-Rock von 0,80 mtr. breitem Stoff.

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

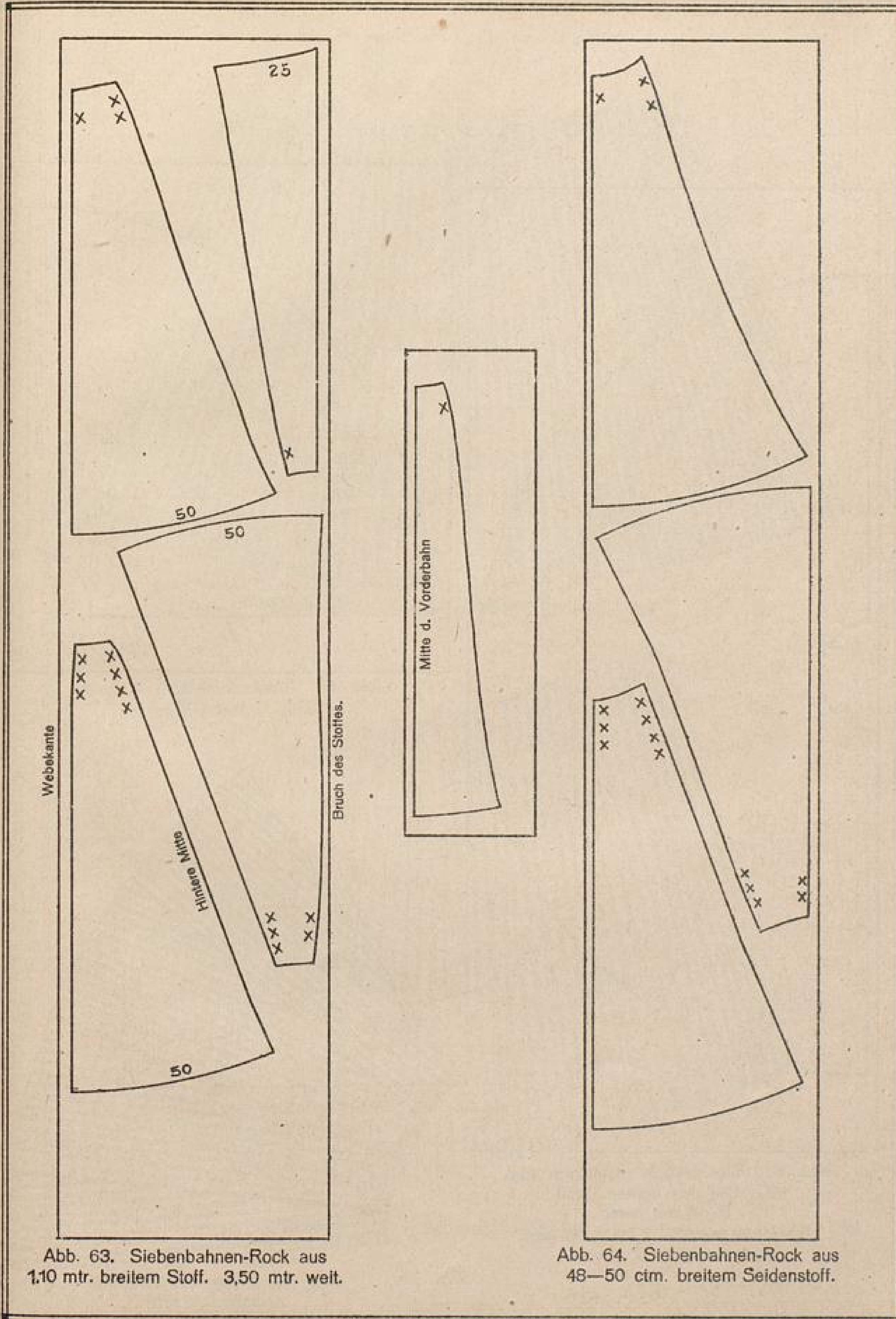


Abb. 63. Siebenbahnen-Rock aus 1,10 mtr. breitem Stoff. 3,50 mtr. weit.

Abb. 64. Siebenbahnen-Rock aus 48—50 cm. breitem Seidenstoff.

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

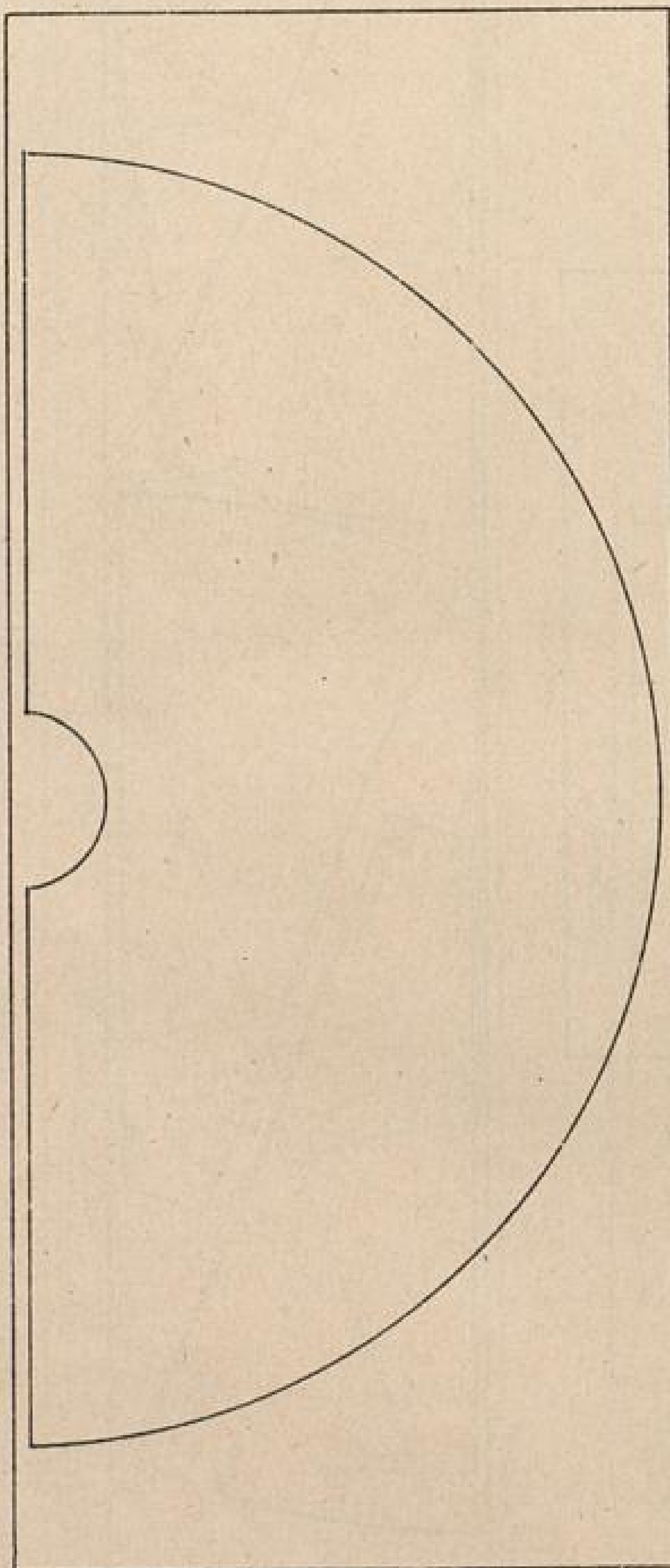


Abb. 67. Glockenrock. Kreisform aus
1,20—1,30 mtr. breitem Stoff.
8—10 mtr. weit.
Erforderlicher Stoff 5,00—5,50 mtr.
bei 120—130 mtr. Breite.

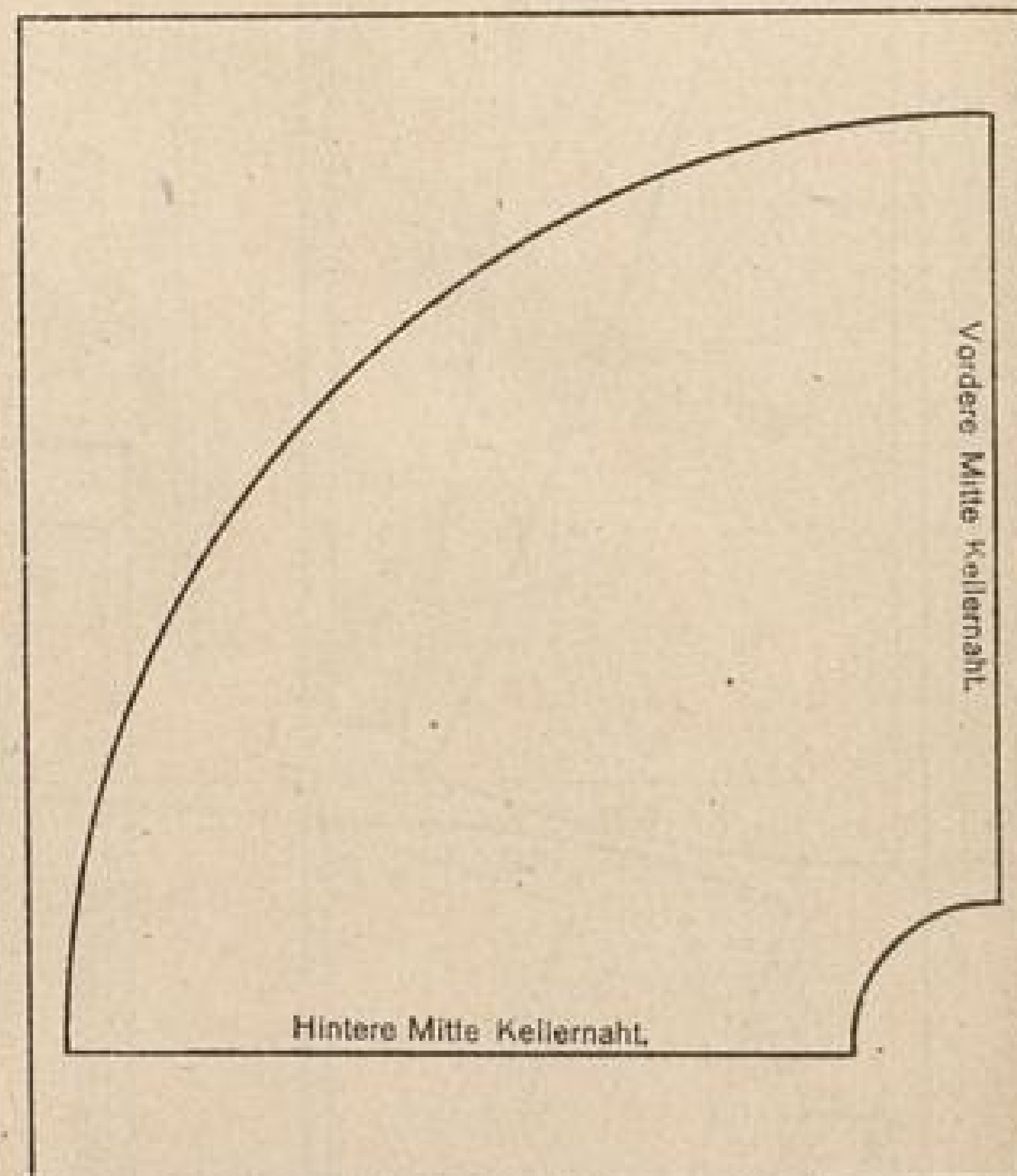


Abb. 66. Glockenrock 3,60 -- 4 mtr.
weit. Halbkreisform.

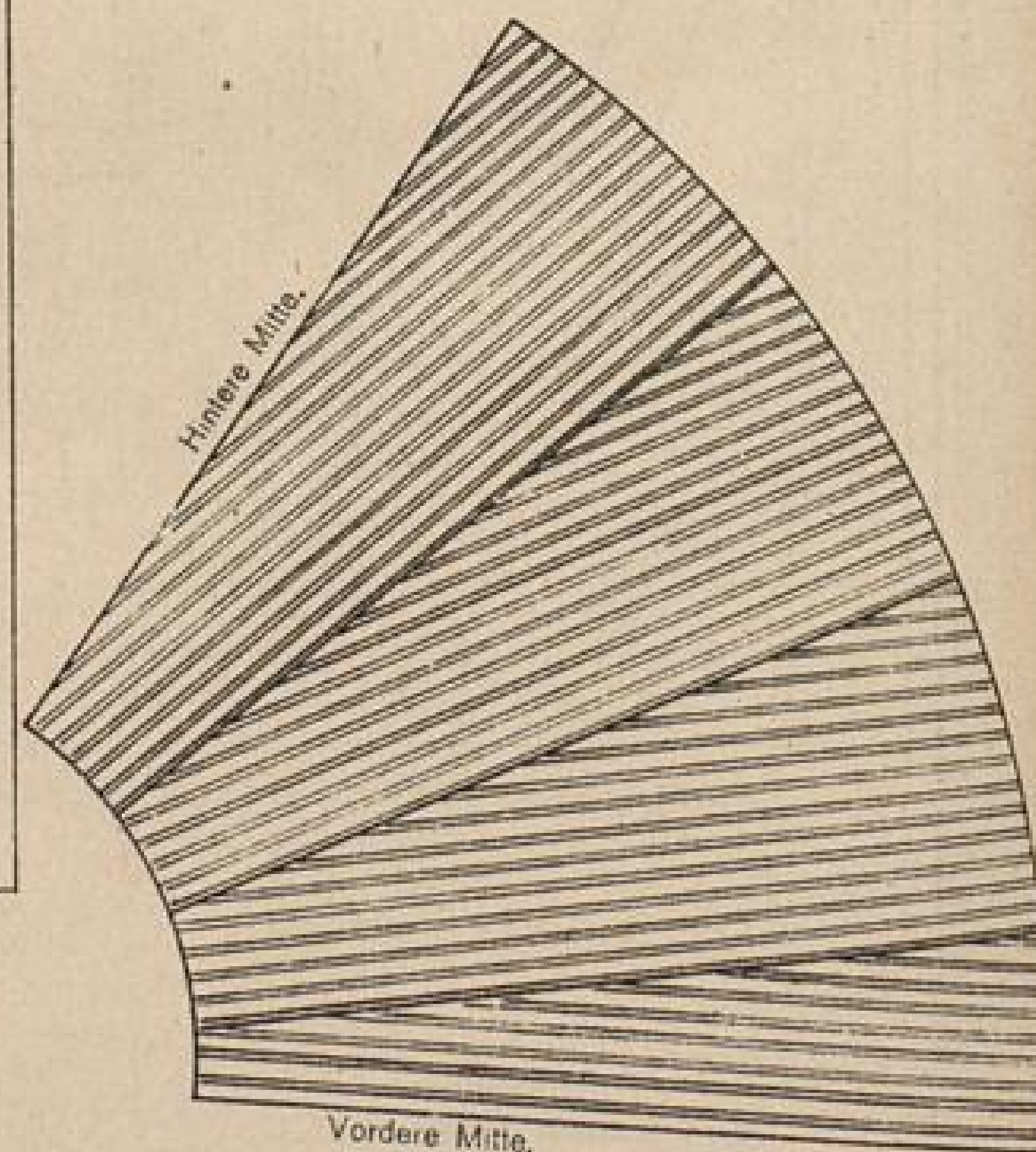
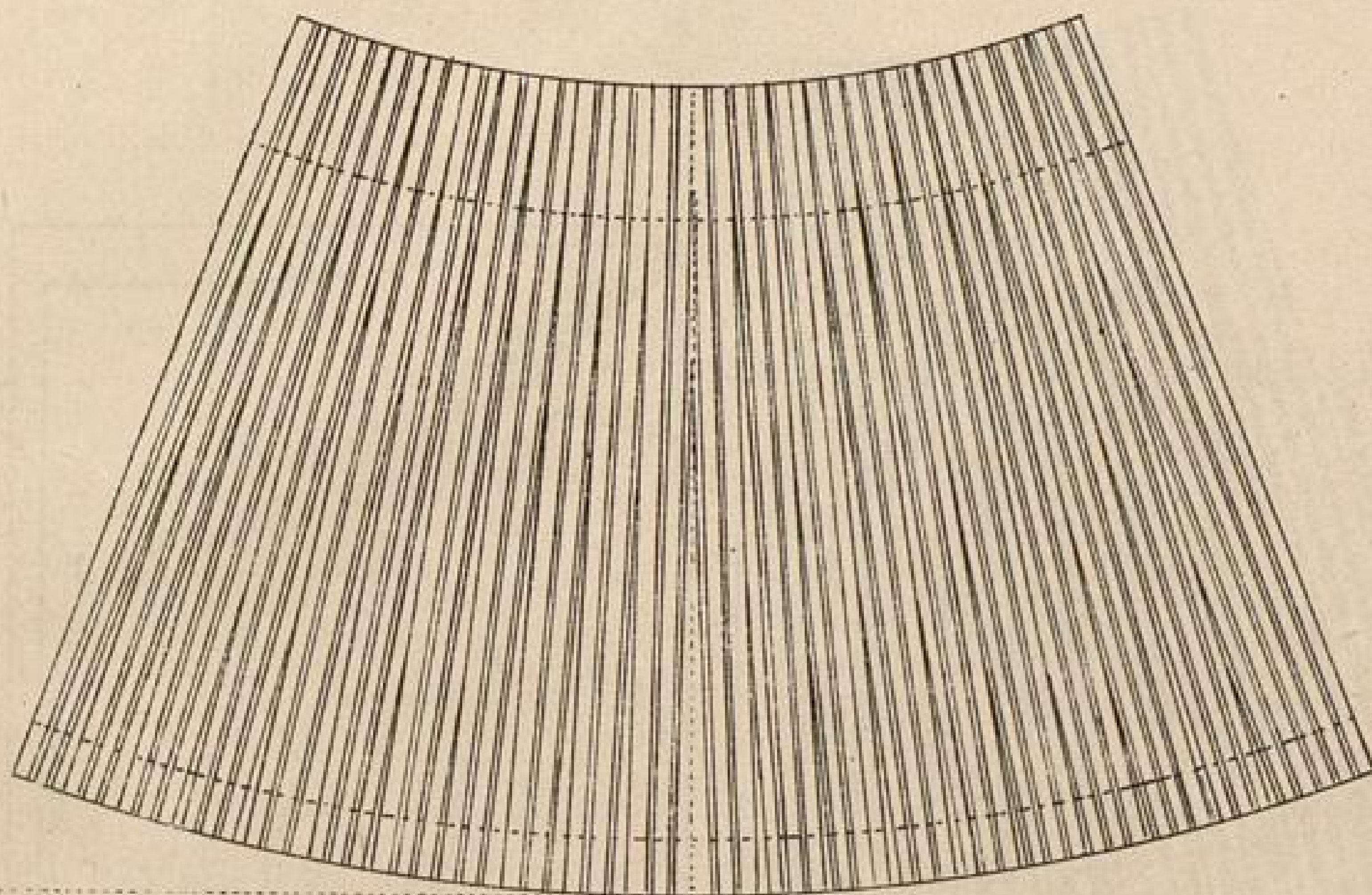


Abb. 65. Sieben-Bahnen-Rock
zusammengesetzt

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

Abb. 68. Plissee-Falten-Rock, 4 — 4,80 mtr. weit
Eingelegt 180—200 weit.



Fertig gelegter Faltenrock (Plissee) Richtige Lage.

Unrichtige Lage
der Falten.

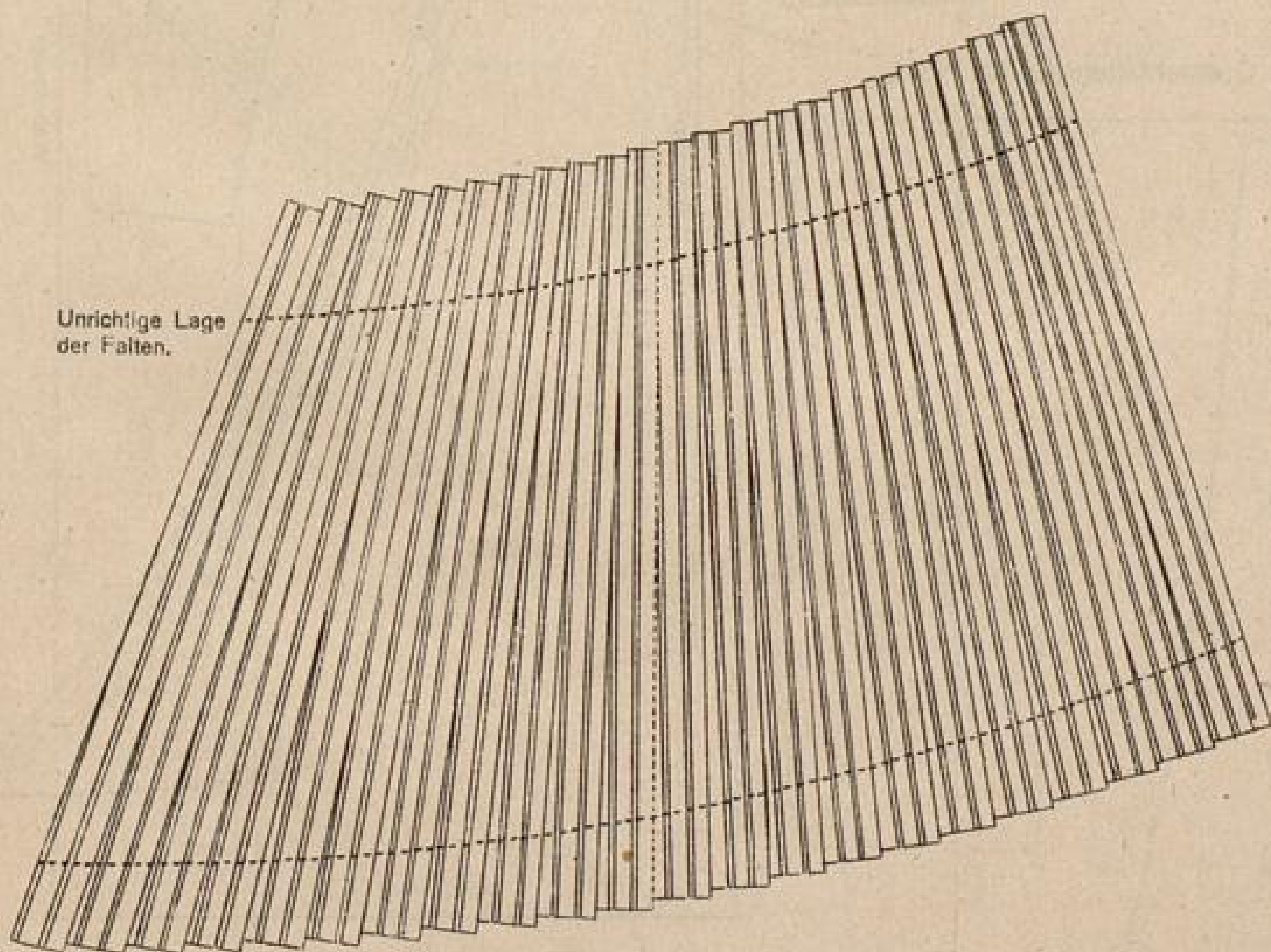


Abb. 69. Faltenrock, unrichtige Lage.

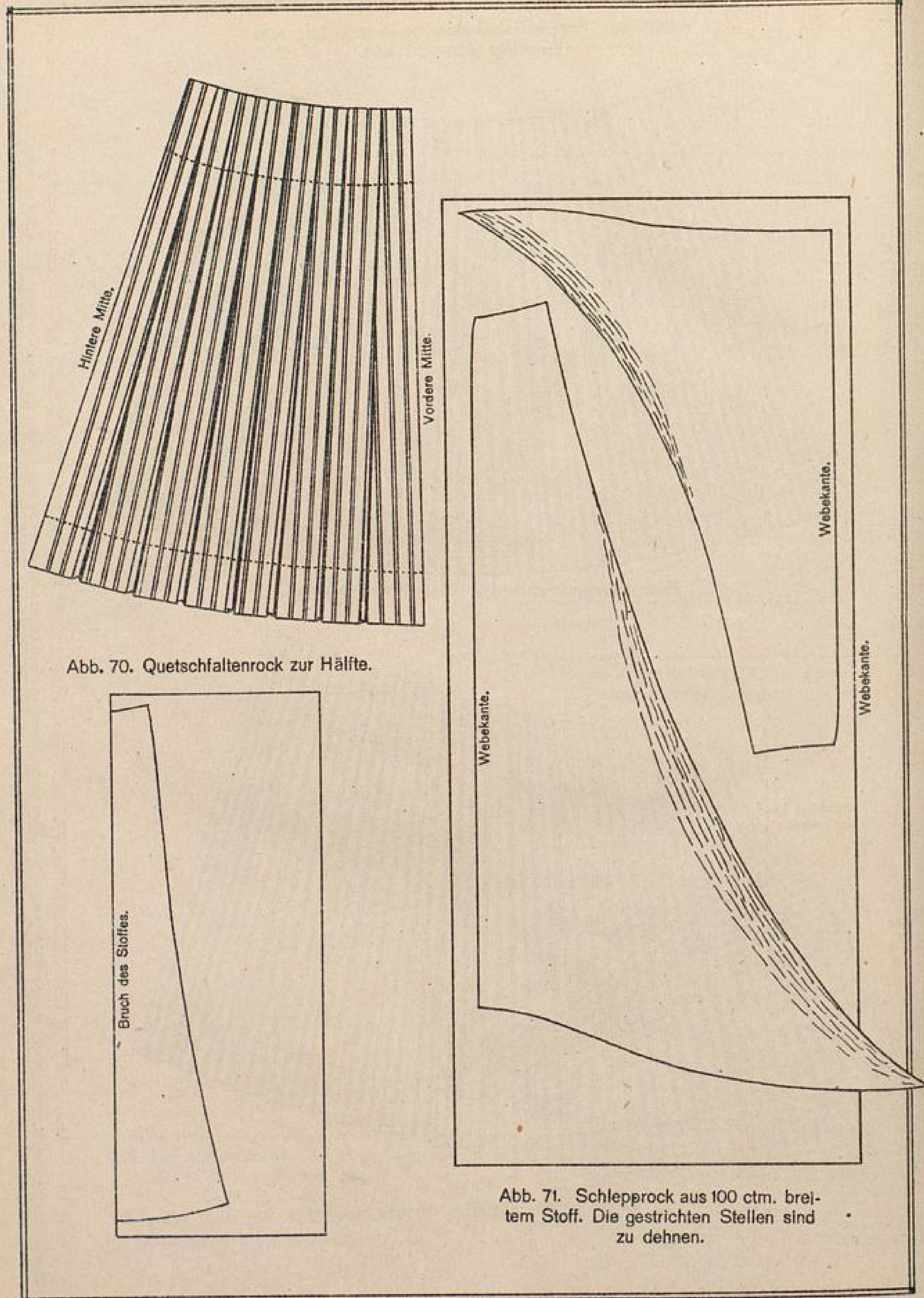


Abb. 70. Quetschfaltenrock zur Hälfte.

Abb. 71. Schlepprock aus 100 ctm. breitem Stoff. Die gestrichelten Stellen sind zu dehnen.

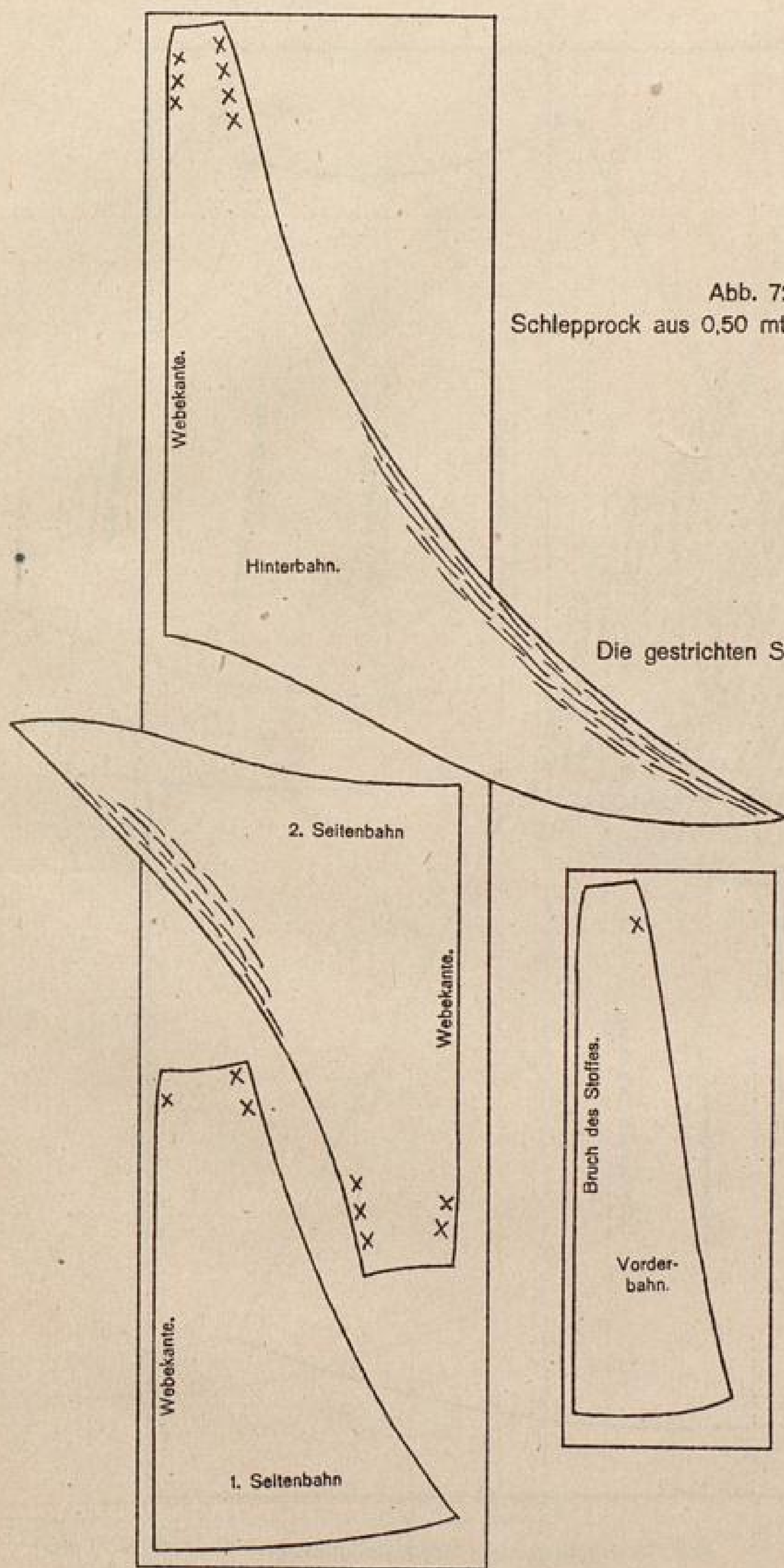


Abb. 72.
Schlepprock aus 0,50 mtr. breitem Seidenstoff.

Die gestrichelten Stellen sind zu dehnen.

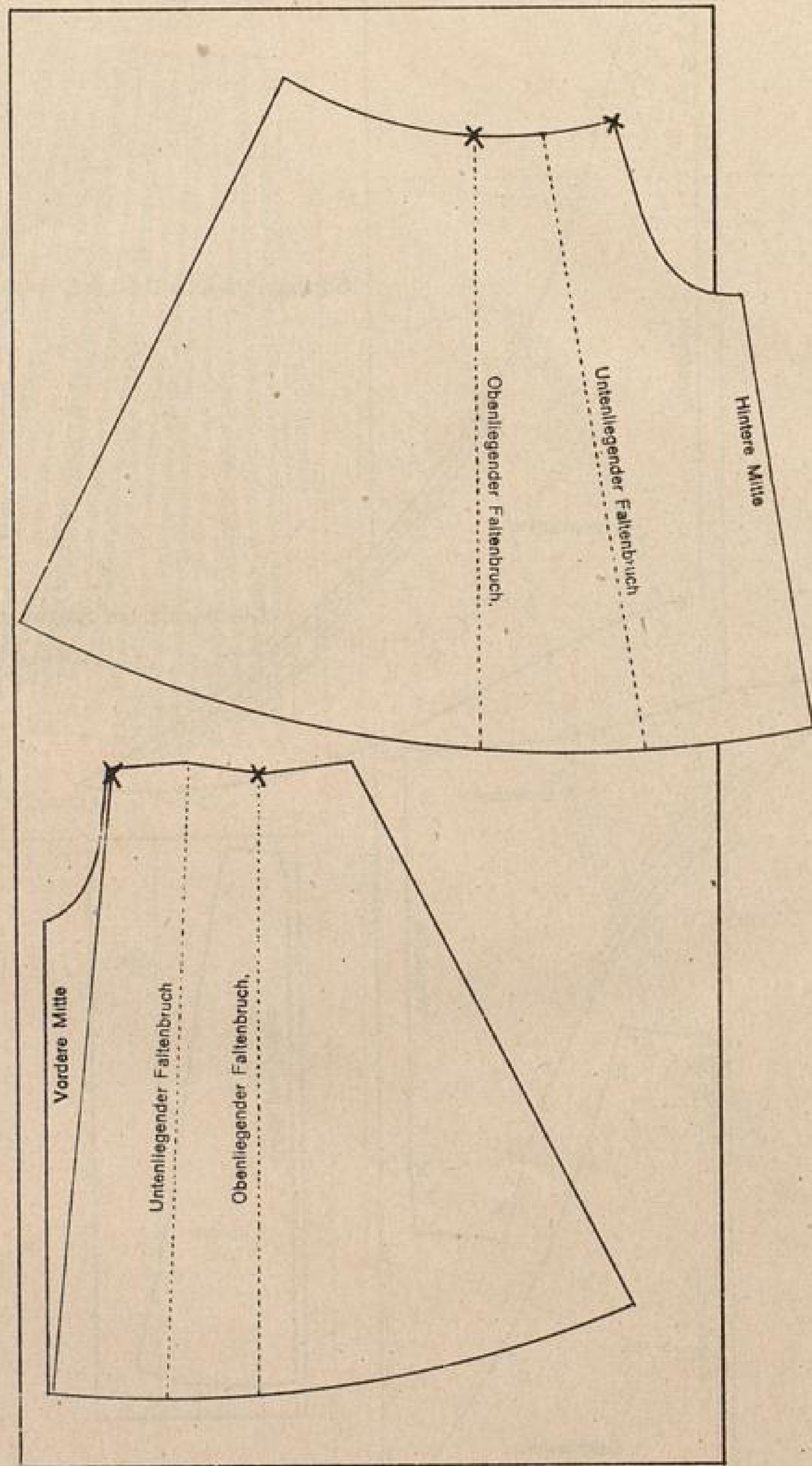


Abb. 73. Rockbeinkleid als Turnbeinkleid.

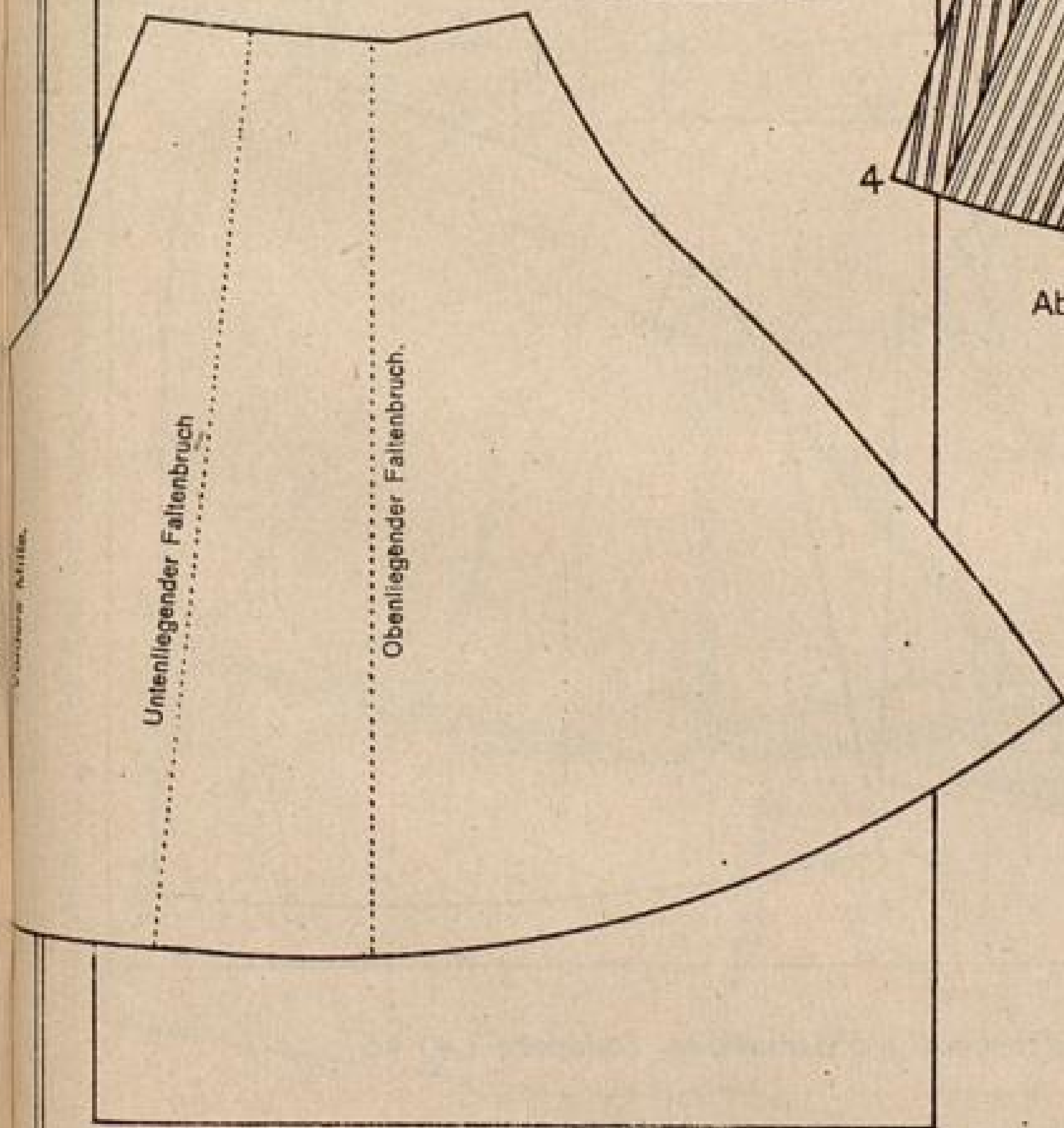
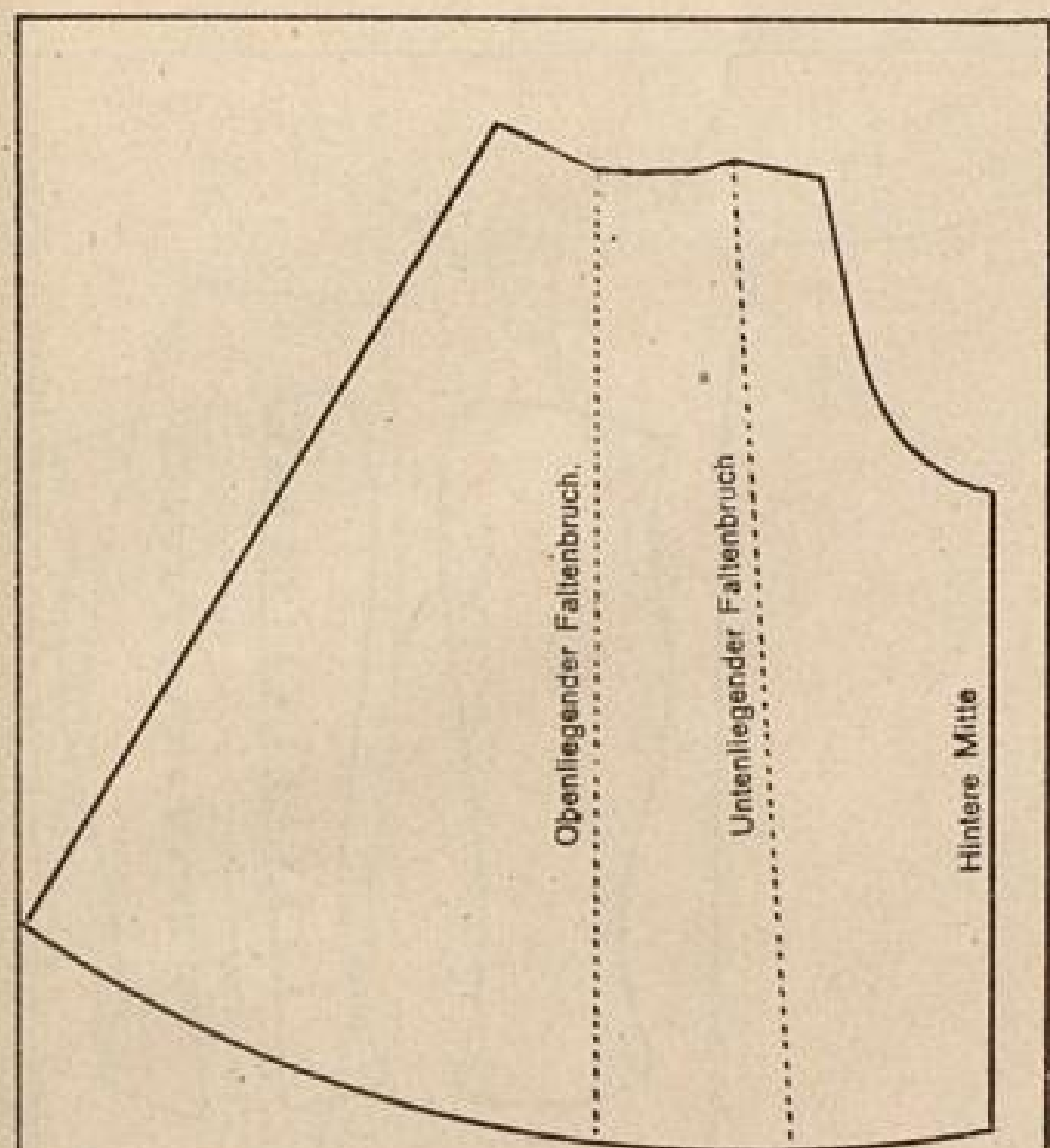


Abb. 75. Rockbeinkleid zum Reiten auf dem Herrsattel, 3 mtr. weit.

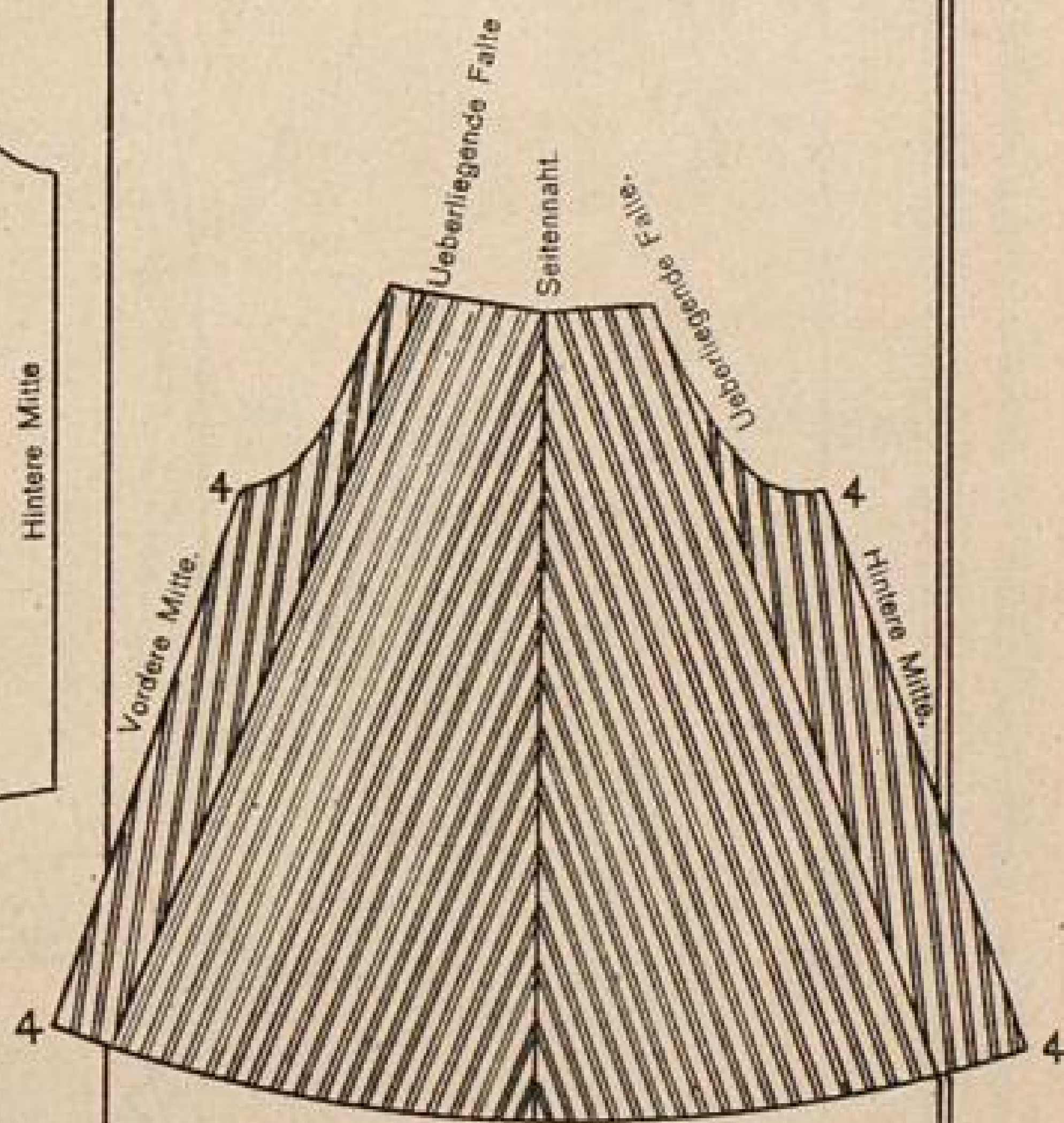


Abb. 74. Rockbeinkleid, zusammengesetzt.

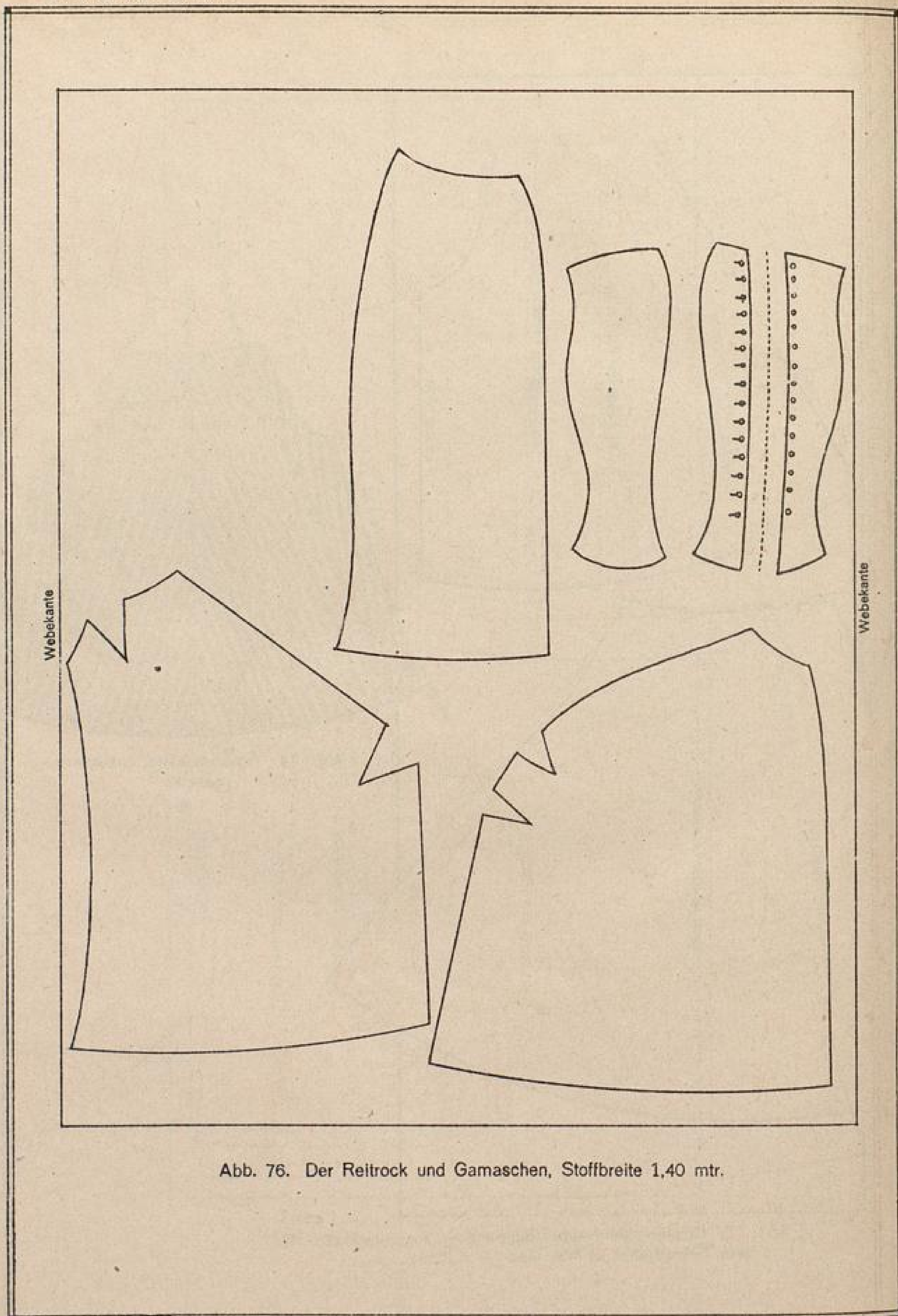


Abb. 76. Der Reitrock und Gamaschen, Stoffbreite 1,40 mtr.

Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.

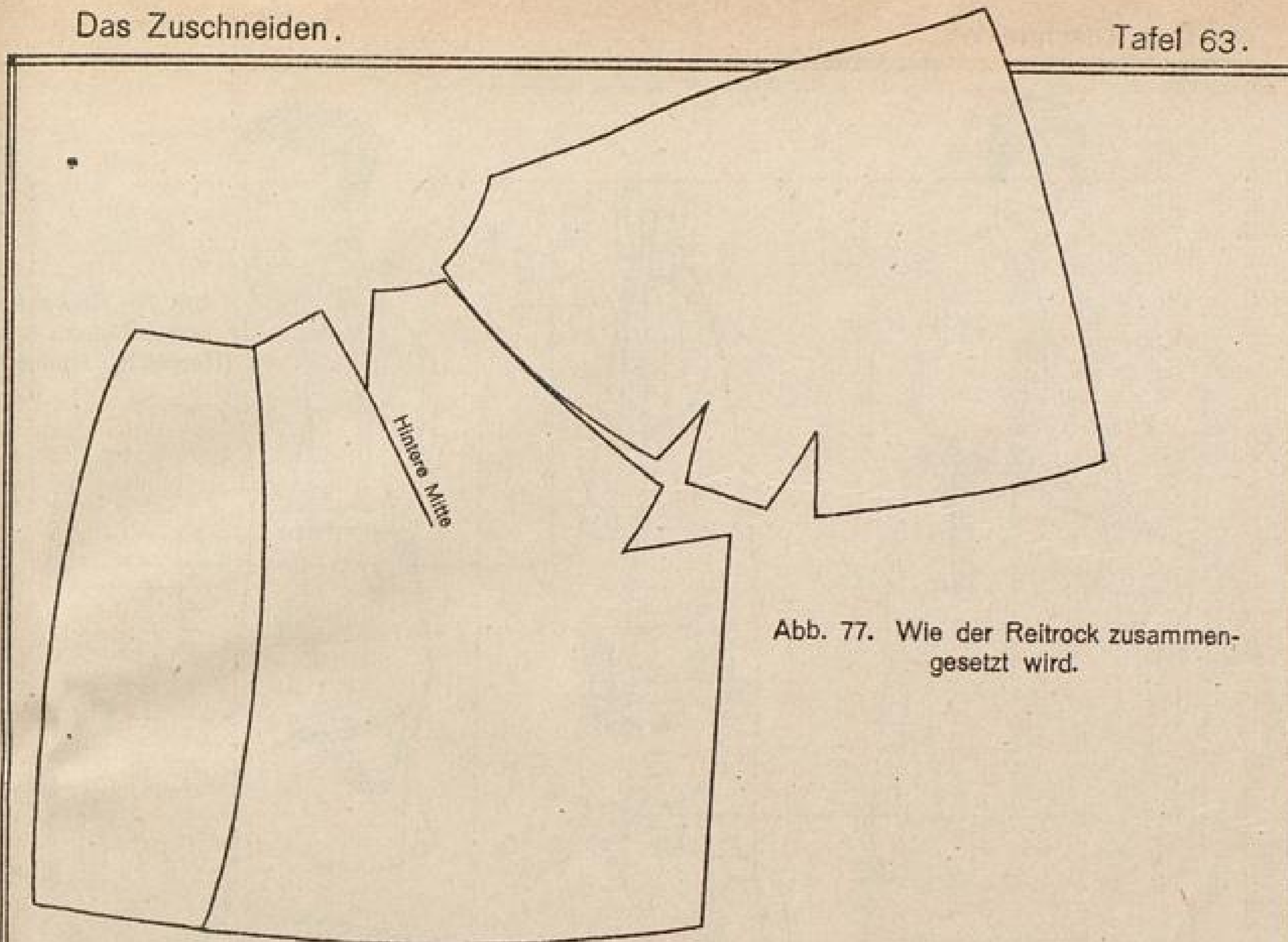


Abb. 77. Wie der Reitrock zusammengesetzt wird.

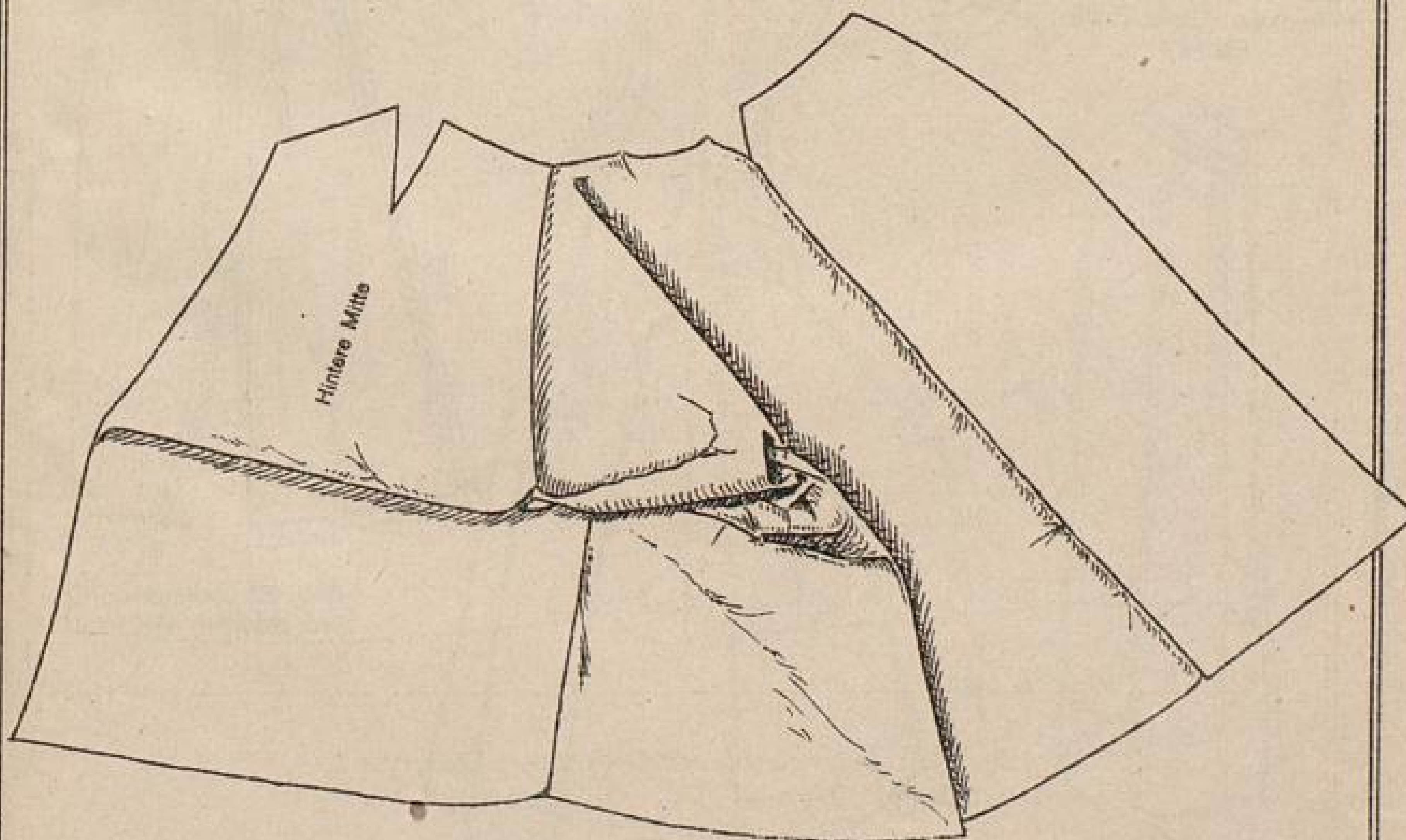
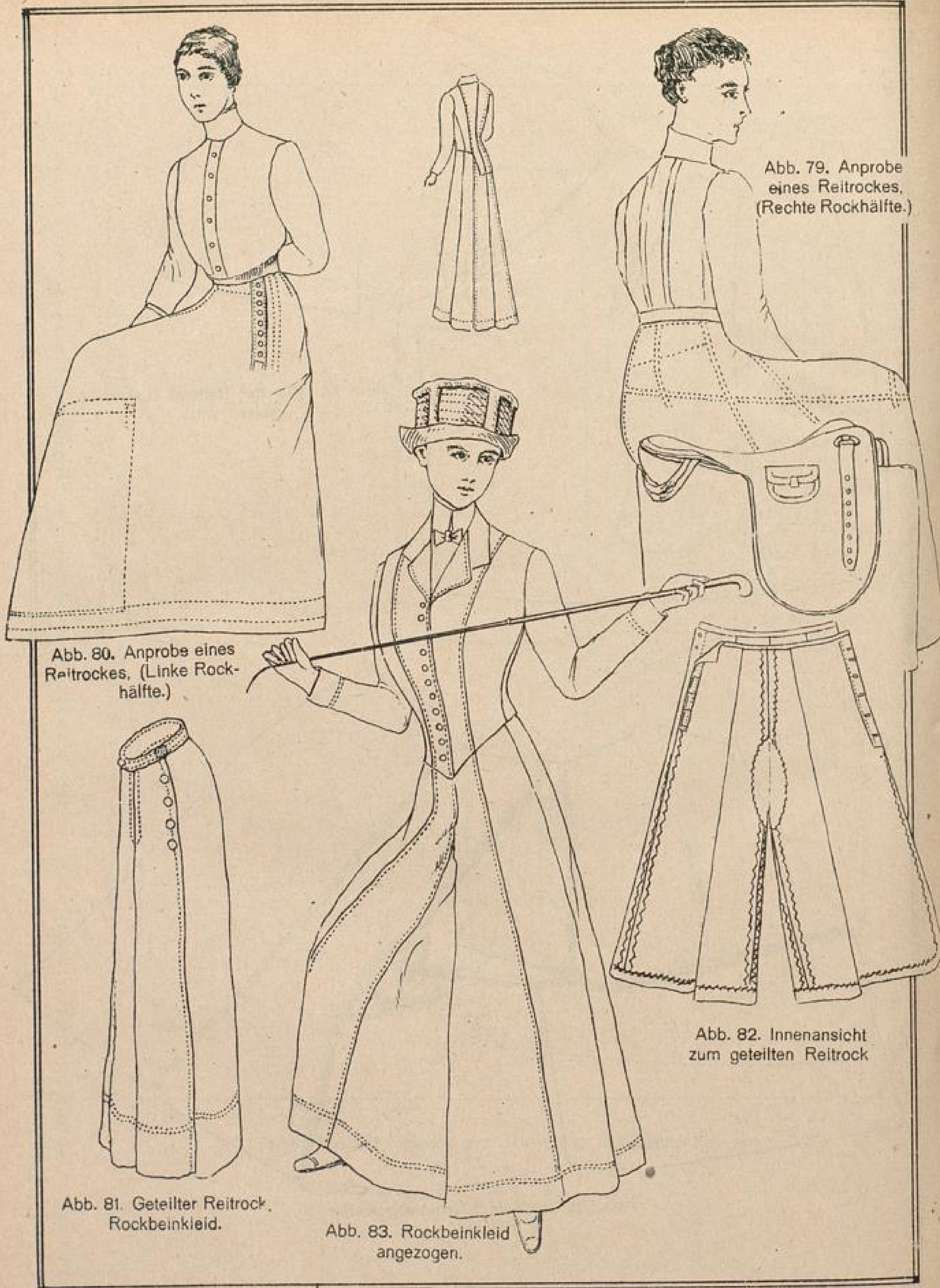


Abb. 78. Im Knie zusammengesetzter Reitrock.



Die moderne Damenschneiderei.

Heinrich Killinger, Leipzig u. Nordhausen.